

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

N<sup>o</sup> 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

## Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 22. Juni.

Der Verlag.

## Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Telephon 112.

### Avis.

Der diesmalige **Saison-Ausverkauf** findet nächste Woche von

**Montag den 24. Juni bis Samstag den 29. Juni**

statt.

Die noch vorrätigen **Foulards** und **Sommer-Seiden**  
werden zu **enorm billigen Preisen** verkauft.

Reste sehr billig!



**Bekanntmachung.**

**Samstag den 22. Juni d. J.** soll ein Birnbaum zum Fällen, an der Frankfurterstraße, meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Nassauer Bierhalle. Wiesbaden, 18. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. \*

**Bekanntmachung.**

**Samstag den 22. Juni d. J.** sollen die Aischen von einem Baume bei der Nassauer Bierhalle und von einem Baume bei dem Bierstadter Wirtshaus an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. Wiesbaden, 18. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. \*

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung eines **Cementrohr-Canals** in der **hinteren Parkstraße**, von der Ringstraße bis zur Dielenmühle, sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 24. Juni 1889 Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verslossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Canalisations-Bureau, Zimmer No. 58, des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 18. Juni 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.  
Brig.

**Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** werden zur Neudorfer Kirchweih die **Plätze** zum Aufschlagen von Ständen und Buden an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Neudorf, den 19. Juni 1889. Der Bürgermeister.  
403 Belz.

**Freitag Abends 8 Uhr** findet im Lokale zur „Stadt Frankfurt“ eine

### öffentliche Versammlung der Maurer und Berufsgenossen

statt. Tagesordnung: 1) Zweck und Gründung eines Vereins. 2) Gewerkschaftliche Bewegung und ihre Bedeutung, und die Lage der Maurer Deutschlands. 3) Verschiedenes.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Einberufer.

Eine Parthie garnirter Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Kili, Nerostrasse 10.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert und chemisch gereinigt. 1815

Eine Muschel-Sammlung und Antiquitäten umzugs- halber zu verkaufen Adelhaidstraße 34. 4568

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Ein gebrauchter Kamin zu verkaufen Wellstraße 9. 4703

Kinder-Schwagen billig zu verk. Emserstraße 75.

Ein Untergestell von einer Chaise, sowie mehrere gebrauchte Räder abzugeben Kirchstraße 23. 3852

Ein neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle zu verk. bei Ackermann, Wagner, Selenenstraße 12. 2537

Ein amerik. Fülllofen (Löthholz) billig zu verkaufen Webergasse 32, 1 Stiege.

Krüge werden angekauft. Näh. Schulgasse 10.

Eine schlagende Wachtel zu verkaufen Marktplatz 3, 1 St. h. Vier schöne Oleanderbäume zu verk. Moritzstraße 28. 4584

**Sonntag den 23. Juni 1889 Nachmittags 3 Uhr:**

## Vierte internationale Amateur-Ruder-Regatta zu Mainz.

Der Festplatz befindet sich auf dem alten Winter-Hafenbau in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes „Station Neuthor“ und der Pferdebahnlinie Centralbahnhof—Neue Anlage.

### Während der Regatta: Militär-Concert.

Es finden 8 Rennen unter Btheiligung von 13 Ruder-Corporationen statt.

#### Preise der Plätze:

I. An den Cassen auf dem Festplatz: Tribüne 4 Mk., erster Platz Mk. 1.50, zweiter Platz 50 Pf., dritter Platz 20 Pf. Kinder unter 10 Jahren zahlen für Tribüne und ersten Platz die Hälfte.

II. Im Vorverkauf: Tribüne 3 Mk., erster Platz 1 Mk., Familien-Tribünenarten à 4 Personen 10 Mk. Der Vorverkauf findet bis Samstag den 22. Juni in Wiesbaden bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung, statt.

Auf den Strecken der Hess. Ludwigsbahn: Darmstadt—Mainz, Frankfurt—Mainz, Mannheim—Mainz, Bingen—Mainz, Alzey—Mainz, Worms—Mainz berechnen die auf allen Stationen gelassenen einfachen Billette zur freien Rückfahrt an demselben Tage mit sämtlichen fahrplanmäßigen Zügen, wenn sie auf dem Festplatz abgestempelt sind.

4878

Das Wettfahrt-Comité.

## Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11,

empfehl

in nur **neuer** und **reeller** Waare:

Vorgezeich. Decken, nur Münchener Zeichg., v. 15 Pf. an, Tüll-Sophadecken von 12 Pf. an, Tüll-Kommodendecken 65 Pf., Elsässer Leinenfaden Rolle 3 Pf., Maschinentfaden Rolle 3 Pf., prima Stecknadeln 300 Stück 12 und 14 Pf., Patent-Wäscheknöpfe Dutzend 3 Pf., Haarnadeln 5 Packete 5 Pf., 100 Grs. Haken und Oesen 10 und 12 Pf., Stopfnadeln 25 Stück 10 Pf., Leinenband Stück von 4 Pf. an, wollene Einfasslitze Stück 8, 12, 15 Pf., echt engl. Nähadeln 100 Stück 9 Pf., Schürzen für Damen von 18 Pf. an, Corsetten, Weiss-Stickereien zu den bekannt billigen Preisen. 4872

Neu!

Neu!

## Zum Schützenfeste

empfehle eine Auswahl schöner

## Schützen- und Turner-Feidel

zu den billigsten Preisen.

4875 **Louis Hartmann**, Schulgasse 5.

## Mehrere sehr starke, große Badewannen,

eine Parthie Kinder-Badewannen und Sitzbadewannen, ein Patent-Badestuhl, heizbar, einige Bade-Defen bester Construction, ein gebrauchter Zimmer-Douche-Apparat werden ausnahmsweise billigt abgegeben.

**Wilhelm Dorn**, Schwalbacherstraße 3.

Badewannen-Vermiethung.

4846



# Damen-Wäsche,

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertaillen etc.,

einfache und eleganteste Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

— Anfertigung nach Maass —

4867 empfiehlt

**W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

## Zur gef. Beachtung.

Selbstverfertigte Schuhmachermesser, vorzüglich im Schnitt, per Stück 1 Mk. 20 Pf., stets vorrätig; Schleifen u. Poliren aller Arten von Schneid-Instrumenten täglich: Nagel-, Sticht- u. Näh-Scheeren 20 Pf., Tischmesser 10 Pf., Franchir-messer 15 Pf.; Einsehen von neuen Taschennmesserflingen von feinstem Material 60 Pf.; sämtliche Arbeiten in sauberer und unübertroffener Ausführung.

Jacob Schaaf, Messerschmied, Webergasse 45.



## Dreikönigskeller.



Heute, am Frohleichnamstage:

**Prima Schöfflerhof-Lagerbier.**

Schönster Aussichtspunkt, um die Auffahrt des Luftballons, verbunden mit Fallschirm-Absturz, zu beobachten. Es ladet höflichst ein 4852

X. Wimmer.

## Guirlanden und Kränze

von Tannengrün werden angefertigt von

**Gärtner Chr. Brömser.**

Bestellungen werden entgegengenommen bei Frau Brömser, Blumenmarkt, ober Franz König, Dranienstraße 2, sowie in meiner Wohnung Frankfurterstraße. Bitte Bestellungen recht bald abzugeben, um prompt abliefern zu können. 4854

## Cigarren.

Eine wirklich gute 6 Pf.-Cigarre verkaufe, um damit zu räumen, das Hundert zu 3 Mk. 90 Pf. Zugleich empfehle mein großes Lager in Parfümerien und Toilette-Artikeln, als: Saaröle, Pomaden, Zahnpulver, Zahnpasta, Mundwasser, Chininwasser, Puder, Schminke, medicinische u. Toilette-Seifen (Weilchen-Abfallseife 3 Stück 40 Pf.), Bürsten, Kämmen etc. zu äußerst billigen Preisen.

**J. Jung, Friseur,**

Schulgasse 15, nächst der Kirchgasse.

NB. Damen-Frisiren, Kopfwaschen u. s. w. in und außer dem Hause jederzeit.

Achtungsvoll D. O.

**14 Mark 14**

**100 Kilo**

prima neue

**Kartoffeln**

empfiehlt

**Scheurer, Markt.**

Hüte, Hauben und alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden billig und geschmackvoll ausgeführt.

== Anfertigung von Kinderkleidern und Schürzen. ==

Geschw. Kili, Nerostrasse 10.

## Um zu räumen

verkaufe einen großen Posten Möbel, als 60 eins- und zweith., polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 8 Salongarnituren, 40 Waschkommoden mit und ohne Marmor, 40 Nachtschränken, 50 ovale und viereckige Ausziehtische, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, Stühle, Rotenetagere, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 8 elegante Bureaus in Nussb., matt und blank, Sekretäre, 20 Sopha's und Chaise-longues, Cessel mit und ohne Nachtschl-Einrichtung, Nähtische, ca. 40 vollständige, elegante, polirte Betten mit hohen Häupten, Nussb., matt und blank, lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Blumenzug, 8 elegante Büffets in Eichen und Nussb., matt und blank, mit Ausziehtischen, Stühle, Spiegel und Divan, hohe Pfeilerspiegel, Verticow, Console, großer, nussb., ovaler Tisch, 4 elegante Schlafzimmers-Einrichtungen in Nussb., matt und blank, mehrere elegante Salon-Einrichtungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4876 H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Krebse, Salm, Soles, Turbot, Kleiss, Zander, Schollen, Cablian, Schellfische, Matjes-Heringe, Düsseldorfer Senf etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

## Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damenuhr mit schwarzer Perlenkette vom Curhaufe nach der Langgasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „Badhaus zur Krone“.

Eine silberne Damen-Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 4633

**Verloren** am 14. d. Mts. Abends gegen 9 Uhr auf dem Wege von Bierstadt nach Wiesbaden eine wollene, mit Leinwand gefütterte Pferde-decke. Abz. A. B. Abzugeben gegen Belohnung Schulgasse 11, 2 St. hoch. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzes Tuch in der Nähe des Curhauses am Dienstag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 35, Parterre.

Eine goldene Uhr gefunden. Näh. Langgasse 58, I links, zwischen 11 und 12 Mittags.

Kanarienvogel entflohen. Abz. g. Belohnung Spiegelgasse 2. Entflohen ein junger, kl. Kanarienvogel. Wiederbringer kleine Belohnung Adolphsallee 22, 3 St.

Ein Metzgerbursche hat einen jungen Hund von Schlachthausstraße 1b nachgelockt. Derselbe soll ihn binnen drei Tagen dort wieder abgeben oder es erfolgt gerichtliche Anzeige.

Ein großer, schwarz und weißer, langhaariger Fühner-Hund zugelaufen. Abzuholen bei Joh. Baumberger, Marktstraße 6.

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden ein Portemonnaie mit 45 Pf., eine Haarnadel, ein blauer Zwicker, ein graues Kleid, roth gestreift, eine Parthe kleine Stoffreste, eine Cigarrentasche, eine Priesttasche mit Bilet Frankfurt a. M. - Berlin, eine Milchkanne, ein Armband, ein Horngriff, eine Uhr, ein Portemonnaie und ein Regenschirm; als zugelaufen ein Hund; als verloren zwei Damenuhren, ein Rebaillon, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Priesttasche (gez. C. M.) mit 400 Rubel und 10 Mk., ein Tuch, ein Taschenuhr-Album mit 20 Photographien, eine Schürze, ein Brillant aus einem Ringe (50 Mk. Belohnung); als entlaufen ein Hund und als entflohen ein Kanarienvogel.



**Gartenbau-Verein.**  
**Außerordentliche Generalversammlung**  
**Samstag Abends 7½ Uhr.**  
 Tagesordnung: Theilnahme des Vereins am Festzuge beim Schützenfest.  
**Der Vorstand. 200**

**Männer-Gesangverein „Gilda“.**

Nächsten Sonntag den 23. Juni cr.:

**Waldfest**

auf dem „Speierskopf“.

wozu wir unsere passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

126

**Der Vorstand.**

**Gesellschaft „Fidelio“.**

Sonntag den 4. August d. J.:

**Ausflug nach dem Niederwald**

(Rheinfahrt mit Musik)

314

**per Extra-Dampfer.**

Der Fahrpreis für Theilnehmer beträgt 1 Mk. pro Person und wolle man die Anmeldungen baldgest. vornehmen, da nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen wird.

Liste zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren:

**F. C. Müller**, Bürsten-Fabrikant, Metzgergasse 2.

**M. Candidus**, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“).

**Gustav Treidler**, Schuhmacher, Faulbrunnengasse 3.

**Ewald Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse 56.

**Der Vorstand.**

NB. Jeder Theilnehmer erhält ein ausführliches Programm.

**Für leichte Sommerhemden**

empfehle

**extrafeine Madapolams**

in vorzüglichster Qualität.

**W. Ballmann,**

4866

kleine Burgstrasse 9.

**Bierstadter Warte.**

Schönster Rundblickspunkt und bestgelegener Platz, um das Aufsteigen des Luftballons zu beobachten.

**Restauration.**

4863

**F. Wanger Wwe.**

Vergoldete Spiegelrahme, Gartenspritze und Geräte zu verkaufen Mainzerstraße 66, I.

Ein kl. Kanape mit Rippsbezug (sehr bequem zum Schlafen) für 20 Mk. zu verkaufen Goldgasse 9, Hth., 1 St.



**Männer-Turnverein.**

Unseren Mitgliedern Folgendes zur Nachricht:  
 1) Wir ersuchen die Anschaffung der Turnjacken zum Schützenfeste baldigst bei den Herren **Walter** (Mauergasse) und **Keininger**, (Römerberg) zu besorgen, da in den letzten Tagen die Ausführung schwierig werden könnte. 2) Diejenigen, welche schon nächsten Samstag mit zum Feldbergfest fahren, benutzen den Zug 6 Uhr 40 Min. Abends nach Niedernhausen. Diejenigen, die am Sonntag nachkommen, fahren Morgens um 5 Uhr ebendahin; für Letztere ist Herr Stegmüller als Führer bestimmt.  
**Der Vorstand. 276**

Der Circus ist gegen alle Witterungsverhältnisse geschützt, wird durch elektrisches Licht erleuchtet und faßt ca. 3200 Personen.

**Unwiderruflich vorletzter Tag.**

**CIRCUS HAGENBECK**

am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.  
 Wiesbaden.

**Heute Donnerstag den 20. Juni cr.:**

**2 grosse Gala-Vorstellungen**

mit neuem Programm.

Anfang: Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr.

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.

**Die dreifache Springfahrschule**  
 mit 3 Vollblut-Springpferden, geritten von Frä. Regina.

**Preise der Plätze:** Nummer. Sperrsitze Mk. 3.—, 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—, Gallerie (erhöhter Stehplatz) 50 Pf. Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise. Zur Abend-Vorstellung zahlen Kinder volles Entrée.

Vorverkauf von nummer. Sperrsitze und 1. Platz, nur für die Abend-Vorstellung, von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags im Internationalen Reisebureau, Taunusstraße 7, sowie für beide Vorstellungen von 10—12 Uhr an der Circuskasse.

Rassendöffnung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. Die Musik (Streichorchester) wird von der eigenen Circus-Capelle ausgeführt.

Letzter Tag, Freitag den 21. cr.:

**2 grosse Abschieds-Vorstellungen**

mit neuem Programm.

Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr.

Neben dem Circus, in dem eigens dazu erbauten Zelt: **Ausstellung verschiedener Thiere.** Entrée 10 Pf. Geöffnet täglich von 10 Uhr Morgens bis Dunkelwerden.

Alles Nähere befragen die Platate. 254

**Seidene Blousen,**

Satin-Blousen,

**Staub-Mäntel**

in Seide und Wolle

in enormer Auswahl, in den reizendsten Ausführungen zu billigsten Preisen.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

280

**Für Wirthe oder Vereine.**

Ein Tafelklavier (Dörner), in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen Goldgasse 20, 1. Stock.

4861



## Statt jeder besonderen Mittheilung

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unser geliebter Vater und Grossvater

# Dr. med. Gust. Lange

am 17. Juni zu Heidelberg verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Tochter und Enkelin:

**Julie Wenckenbach**, geb. Lange.

**Lina Wenckenbach.**

Die Beerdigung findet hier auf seinen Wunsch in aller Stille statt.

**Blumenspenden dankend verboten.**

Wiesbaden, den 19. Juni 1889.

4855

### Zur gef. Beachtung!

Empfehle mein neu assortirtes Lager in

### Bürsten und Kämmen

aus den ersten Fabriken

zu den **billigst** gestellten Preisen, ebenso alle

Toilette-Artikel und feinste Parfumerien.

NB. **Sämmtliche** Artikel des früheren Lagerbestandes verkaufe nunmehr zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

### C. Ferger Nachf.

(J. Ritter-Ernst),

4113

25 Langgasse 25.

### L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

### Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Auf Hofgut Geisberg sind starke **Dickwurz**-  
**Gemüse** billig abzulassen.  
pflanzen, Erdbeeren, Salat, sowie alle

Möbel-Fabrik und -Lager  
**Emil Strauss**, vorm. C. & M. Strauss,  
Michelsberg 26.

== Neuheit: ==

Indische Mosquitos- und Schnakenschirme  
für Betten jeder Grösse, überall leicht anzubringen,  
praktisch für Hotels wie für Private. 4381



### C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgesondert, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

**Perrücken und Toupets** für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie. 2354

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==



Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Collegen,  
Freunden und Bekannten

## herzliches Lebewohl!

Emil Köhler, Musiker.

Wiesbaden, den 20. Juni 1889.

4873

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und  
außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen.

Mehrere vollständige, elegante, solid gearbeitete Salon-,  
Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen  
verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

4877

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Wegen Wegzug zu verkaufen 2 Spiegel, 1 ovaler Tisch  
Stiftstraße 1, 3 Treppen links.

Ein Drückarruchen mit Patentachse billig zu verkaufen  
Schachtstraße 5 bei C. Demmer.

4881

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin,  
Tante, Großmutter und Urgroßmutter, Frau **Elisabetha  
Kaus Wwe.**, geb. Maus, nach kurzem, aber schwerem  
Leiden am Dienstag den 18. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr  
sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. Juni Nach-  
mittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4853

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Immobilien, Capitalien etc.

Haus, neu, im Centrum, mit Läden, ohne Hintergeb.,  
welches 5 % und nach Abzug der Steuer und Abg.  
noch 1500 M. frei rentirt, wegen bef. Verhältn.  
zu verkaufen. Anzahl. 12—15.000 M., weitere Bed.  
günstig. Dir. Off. unter B. Z. 1001 postl. erbeten.

## Eine Villa am Grubweg

(Neubau) mit allem Comfort der Neuzeit ist zu verkaufen,  
auch ganz od. einzelne Etagen zu vm. N. Nerothal 18. 4879  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Unterricht.

Enseignement de la langue française par  
M<sup>lle</sup> Mercier, Taunusstrasse 47, 1<sup>er</sup> étage.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein im Unterricht, sowie in der Krankenpflege  
erfahrenes Fräulein, welches französisch, englisch  
und italienisch spricht, sucht irgend Stellung. Näh.  
im „Schützenhof“ beim Portier.

Eine Verkäuferin, welche mehrere Jahre im Geschäft war,  
sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 18, III.

Selbstständige, perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit über-  
nimmt, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Köchinnen und Zimmermädchen empf. B. „Germania“. 4882  
Köchinnen, Allein-Mädchen, Hausmädchen, Beschließerinnen,  
Kammerjungfern suchen Stellen d. Bureau „Victoria“,  
Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.  
Anst. Mädchen sucht Stellung. N. Schwalbacherstraße 4, II.  
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht  
wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Juli als Hausmädchen.  
Näh. Rheinstraße 51.

Eine gutempfohlene Kinderfrau mit 8 jähr. Zeugn. und  
eine tüchtige Hotelhaushalterin empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4882

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Haus-  
arbeit versteht, etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh.  
Bleichstr. 15a, III, oder auf dem Blumenmarkt bei Frau Brömser.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Haus-  
arbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli  
Stelle. Näh. Nicolassstraße 23, Part.

Für ein junges, braves Mädchen wird Stellung  
gesucht. Näh. Seleneustraße 28, Parterre.

Bonnen und Erzieherinnen, angehende Kammerjungfern,  
Ladenfräulein und Diener jeder Branche empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4882

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle als  
Hausmädchen oder zu Kindern für gleich oder  
1. Juli. Näh. Parkstraße 42.

Mädchen allein empfiehlt Bureau „Germania“. 4882

Ein elternloses Mädchen mit 23jähr. Zeugn. sucht Stelle in einer  
Spezereihandlung, Metzgerei oder Bäckerei, sowie eine zuverlässige  
Kinderfrau sucht Stelle d. Dörner's Bur., Herrnühlgasse 7.

## Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt sofort und per 1. Juli 1 tüchtiges Büffetfräulein,  
3 Anhilfs-, 2 feinebürgerl. Köchinnen, Verkäuferin,  
Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen; daselbst  
gesucht tüchtiges Personal.

Mädchen, hier fremd, noch jung, aus gebiegener  
Bürgerfamilie, sucht Stellung zur Er-  
lernung des Haushaltes; es wird mehr auf gute Behandlung als auf  
Lohn gesehen. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein 15 Jahre alter, anständiger, lebenswürdiger  
Junge aus guter Familie sucht baldigst Stel-  
lung als Kellner-Lehrling in einem Hotel, am  
liebsten am Rhein. Näh. in der Exped. d. Bl. 4883

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine französische Bonne durch Bureau  
„Victoria“, Webergasse 37, 1. St. (vorzustellen bis 11 Uhr).  
Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein jg. Ladenmädch., 2 verf. Hotel-Köch., 1 Restaur.-Köch., 3 Kaffee-  
Köch., 1 nettes Servir-Mädchen, 5 flotte Kellnerinnen nach auswärt.,  
2 Hotel-Zimmerm., Allein-u. Hausm., 15 Küchenm. ob. unabh. Frauen  
zum Spülen sucht sof. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft wird eine gewandte  
Verkäuferin gesucht. Sprachkenntnisse, besonders englisch,  
erwünscht. Offerten unter B. A. 31 postlagernd erbeten.

Ein Lehrling für mein Kurzwaaren-Geschäft  
gesucht. Ch. Hemmer, Webergasse 11. 4871

Lehrmädchen für Mode gesucht Nerostraße 10.  
Tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Be-  
schäftigung kleine Kirchgasse 2.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 11.  
Ein perfectes Bügelmädchen wird gesucht Castellstraße 8.  
Monatfrau gesucht Zahnstraße 9, 2. Stock.

Ein Mädchen wird zu leichter Arbeit auf  
ein paar Stunden in der Woche gesucht. Näheres  
Rheinstraße 40, 1 Treppe rechts.

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, hoher Lohn, tüchtige Allein-  
Mädchen, Herrschafts-Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, angeh.  
Jungfer, Stützen der Hausfrau, Verkäuferin für Metzgerei, Bonnen  
durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man  
achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.



Eine selbstständige, feindbürgerl. Köchin zum 1. Juli gesucht Fremden-Pension Grünweg 4.

Gesucht wird eine Haushälterin, welche auf einem Hofgut war und gut kochen kann, durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt. Näheres im „Thüringer Hof“.

Gesucht über 25 Mädchen und 2 Hausburschen, 1 Restaurations-Kellner, 2 Kaffee-Köchinnen durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Perfekte Hotelköchin gegen hohen Lohn sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4874

## Ein gebildetes, gediegenes Fräulein,

Engländerin bevorzugt, oder Kindergärtnerin wird zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. Dasselbe muß im Nähen bewandert sein und etwas leichte Hausarbeit übernehmen. Offerten an Frau H., Frankfurt a. M., Altkönigstraße 11, 2. Stock.

Ein braves Dienstmädchen auf sofort gesucht Platterstraße 4, Ecke der Philippsbergstraße. 4864

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Langgasse 39, 2. Stock, bei G. Rosenthal. 4862

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. Stock. 4865

## Gesucht gegen Anfangs Juli

ein ordentliches, tüchtiges Küchenmädchen, das auch sämtliche Hausarbeiten übernimmt, gegen hohen Lohn. Zu melden Diebricherstraße 4b.

Gesucht ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten. Näh. Sänergasse 8. 4857

Gesucht zum 1. Juli von einer kleinen Familie in einer benachbarten Stadt ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Rheinstraße 77 zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht ein braves, gefektes Mädchen für allein auf 1. Juli, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas bürgerlich kochen, sowie tüchtig waschen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 33, Parterre. 4858

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges Hausmädchen, gewandt im Bügeln, Nähen und Serviren. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—5 Uhr Nachmittags Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Ellenbogengasse 2 im Laden. 4869

Ein braves, fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht große Burgstraße 14, Parterre.

Gesucht 6 Mädchen als allein, 1 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann nach Mainz. Näh. Bur. Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, das melken kann, wird auf 1. Juli gesucht Feldstraße 7.

Ein Mädchen gesucht Steingasse 1, Parterre.

Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4874

## Retoucheur!

Ein ganz vorzüglicher, flotter Arbeiter für beide Retouchen findet dauernde Stellung.

## A. Bark, Hof-Photograph.

20 junge Saal- und Restaurations-Kellner, 1 tücht. Koch u. 1 Kellnerlehrf. Grünberg's Bur., Goldg. 21, Cigarrenf.

Hausbursche, ein junger, zum sofortigen Eintritt gesucht von W. Maldaner. 4868

Ein Hausbursche wird gesucht Hellmundstraße 35.

Ein junger, tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73.

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 4856

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gesucht eine alleinstehende, ältere Frau zur theilweisen Reinhaltung eines Hauses gegen freie Wohnung Emserstraße 45, 2 St.

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

## Wohnung gesucht.

3—4 geräumige Zimmer nebst Mädchenzimmer und allem Zubehör von einer kleinen Familie (3 Personen) in einem ruhigen, anständigen Hause per 1. Juli zu miethen gesucht; gleichviel in welcher Lage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 100 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 63698) 326.

## Haus, für Weinhandlung

passend, zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4860

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, verschlossenem Vorplatz und Closet, im Erdgeschoss oder 1. Stock, wird für ein einzelnes Ehepaar zum 1. September oder October zu miethen gesucht. Gegend nicht zu weit von Friedrichstraße und Kirchgasse. Offerten an Baurath Wiegand, Königsberg, Ostpreußen.

Salon nebst 2 Schlafzimmern (Parterre) mit ganzer Pension in feiner Lage mit Garten für die Sommermonate von einer Dame gesucht. Offerten sofort unter L. M. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. Eine etwas nervenschwache Dame wünscht unter mäßigen Ansprüchen Aufnahme in dem ruhigen Hause eines Arztes. Offerten mit monatl. Pensionspreis erbeten unter „Pension“ an die Exped.

Auf 1. October ein guter Weinkeller für ca. 20 Stüd nebst Wohnung, 4—5 Zimmer, gesucht. Offerten unter W. Z. 303 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

## Parkstraße 9, Schweizerhaus,

zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. in der Villa.

Schwalbacherstraße 53 eine kl. Dachwohnung auf 1. Juli oder August an ruhige Leute billig zu vermieten. 4870

## Sonnenbergerstrasse 55a

ist eine elegant möblirte Wohnung nebst Badezimmer sofort zu vermieten.

Taunusstraße 41 kl. Wohnung zu verm. Näh. im Laden.

Walramstraße 8 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. 4837

## Wilhelmstrasse 8, Parterre, möblirt.

Mehrere elegante Zimmer. 4838

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

In bester Geschäftslage sind zwei ineinandergehende, große Zimmer (unmöblirt), mit separatem Eingange, nöthigenfalls Mansarde dazu, zu vermieten; auf Wunsch kann ein Zimmer als Salon ausmöblirt werden. Näheres unter A. V. 100 an die Exped. 4880

Ein leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 7; Hinterh.

Möblirte Zimmer mit Pension Adelsheidstraße 49, Part. 4850

Möblirte Zimmer Taunusstraße 41, Parterre.

Gut möbl. Zimmer zum 1. Juli Albrechtstraße 7,

1. Etage links. Anzusehen von 10—1 Uhr.

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 St. h. l. 4851

Ein großes Zimmer mit zwei Betten bis 1. October zu vermieten

Nerostraße 36, 3. Stock, Glasabschluß.

Leute erhalten Kost und Logis Adersstraße 17, Hinterhaus.

Ein anst. Mann kann Kost u. Logis erh. Moritzstr. 50, Bdh., Frisp.

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 17, Dachl.

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Saalgasse 34, Stb., 1 St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



**Cäcilien-Verein.**

Morgen Freitag: Probe,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. 158

**Wiesbadener Unterstützungs-Band.**

Samstag den 29. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

**Außerordentl. General-Versammlung.**

Tagesordnung:

**Berathung des neuen Statuts.**

Exemplare des letzteren zur Information der Mitglieder sind von heute an zu haben bei den Vorstands-Mitgliedern Herren **D. Ackermann**, Gelenenstraße 12, **L. Erhardt**, Sedanstraße 5, **H. Fuchs**, Langgasse 40, **F. Grosch**, Adlerstraße 59, **C. Hofheinz**, Platterstraße 102, **J. Meier**, Adlerstraße 6, **J. Moder**, Platterstraße 25, **F. C. Müller**, Messergasse 2, **O. Range**, Bleichstraße 6, **H. Reininger**, Mauritiusplatz 3, **C. Rötherdt**, Sedanstr. 5, **H. Schmeiss**, Platterstr. 5, **F. C. Schmidt**, Albrechtstr. 33 b, **H. Stillger**, Sellmundstraße 25, **W. Wüst**, Philippsbergstraße 17/19. 213

Der Vorstand.

**Normal- & Reform-Hemden,**

Beides in vorzüglichen Qualitäten, **Hosen, Unterjacken**, leichte und schwere Sorten, sowie **Kragen** und **Manschetten, Halsbinden** etc. in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Carl Schulze,**  
Kirchgasse 38.

4827

**Wegen vorgerückter Saison**

verkaufe alle garnirte Damen-Hüte zu bedeutend reduzierten Preisen.

**A. Rheinländer, Rheinstraße 21 („Hotel Vogel“).**

**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl  
am Platze. 2931  
Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**  
Ellenbogengasse 13.

**Einmachbüchsen**

zum Verlöthen und Verschrauben, **Einmachgläser** zum Verschrauben, sowie das Herriichten und Zulöthen gebrauchter Büchsen besorgt billigt und empfiehlt  
4845

**Wilhelm Dorn,**  
3 Schwalbacherstraße 3.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

**Wiesbadener Straßenbahnen.**

Aus Veranlassung der Prozession am Frohleichnamstage wird am **Donnerstag den 20. d. Mts.** gemäß Verfügung der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden der **Dampfbahn-Betrieb** auf der Strecke **Bahnhöfe-Beaufste** zwischen **9 und 11 Uhr Vormittags** eingestellt. Der 9 Uhr 30 Min. vom Rheinufer abgehende Zug wird nur bis zur Göttestraße befördert und wartet dort das Ende der Prozession ab, worauf er bis zu den Bahnhöfen vorrückt und von dort um 11 Uhr nach Beaufste befördert wird. Ebenso wird der Betrieb der **Pferdebahn** auf diese Zeit eingestellt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1889.

314

**Die Betriebs-Verwaltung.****An die Mitglieder des Bürgerausschusses.**

Heute **Donnerstag Abends 9 Uhr:** **Versammlung** in der Restauration „Zum Mohren“. 4859

Die Commission.

**Katholischer Kirchenchor.**

Heute **Nachmittag von 4 Uhr ab:** **Gesellige Zusammenkunft** unter den Eichen, **Bürgerhäuser-Halle**, verbunden mit Musik- und Gesangs-Vorträgen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

215

Der Vorstand.

**Tropfenbesitzer-Verein.**

Heute **Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:** **General-Versammlung** im „Hotel Sahn“. 314

Der Vorstand.

Die auf heute annoncirte **Versammlung der Steinmehlen** findet vorläufig nicht statt.

Der Einberufer.

**Sämmtliche Spengler- und Installateur-Gehülfen**

werden zu einer weiteren Besprechung auf **nächsten Samstag Abends 8 Uhr** in das „**Bergschlößchen**“ (Restauration Sager) eingeladen.

Mehrere Gehülfen.

**Zum Bierstadter Felsenkeller.**

Heute **Donnerstag den 20. Juni,**  
Anfang 4 Uhr **Nachmittags:**

**Grosses National-Concert**

der berühmten **Tyroler Sängergesellschaft**

**Rainer**

aus Achensee.

3 Damen und 5 Herren in **National-Costüm.**

NB. Auftreten des preisgekrönten **Schuhplattlers**

**Ludwig Rieser,**

ehemaliges Mitglied des **Wiener Ringtheaters.**

Eine eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, 2 **Kanapés**, 8 **Polsterstühle**, 1 **Singer-Nähmaschine**, sowie neue nussb. **Bettstellen** mit Rahmen und Matratzen billig zu verk. Schachtstraße 9a, 1 St.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

## Erstes Wiesbadener medico-mechanisches Institut für schwed. Heil-Gymnastik, Maschinen-Gymnastik und Massage.

Gestützt auf das Wohlwollen der Herren Aerzte, sowie auf das Vertrauen seiner 14-jährigen Praxis in der schwedischen Heil-Gymnastik und Massage erlaubt sich der Unterzeichnete mit Heutigen die Eröffnung seines in Wiesbaden neu errichteten Institutes

### 32 Taunusstrasse 32

ergebenst anzuzeigen. Die im Betriebe stehenden Maschinen sind auf das Comfortabelste eingerichtet und ist die Behandlung für die schwächsten Patienten und empfindlichsten Krankheiten geeignet. In diesem Institut werden nach den Prinzipien der jetzt so allgemein geschätzten schwedischen Heil-Gymnastik und Massage nach Dr. Mezger und Kellgren Krankheiten, acute sowohl als chronische, mit Erfolg behandelt, indem die Massage nie allein, sondern nur in Verbindung mit Maschinen-Gymnastik angewandt wird. — Das Institut ist täglich geöffnet von Früh 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. — Die Besichtigung des Institutes ist auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt.

4710

Hochachtungsvoll Die Direction.

### Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung beträgt 500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstrasse 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

## Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.**  
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, exel. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

## Institut für Bahnkranke: Schwalbacherstrasse 19.

**Bähne,** künstl., unter Garantie zu reellen Preisen; **Plombiren und Reinigen** nach neuester Methode; **schmerzlose Zahn-Operationen, auf Wunsch mit** **Lachgas. (Spezialität!)** **C. Bischof.**

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. 4439

Von meiner Reise zurück.

**Geo. Hofmann, D. D. S.**

American Dentist

has returned to Wiesbaden, 4 Nerothal 4,  
links vom Krieger-Denkmal. 4807

## Pferdegeschirr,

einspänniges, plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23. 3853

## Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,  
in grösster Auswahl bei 2949

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Gänzlicher Ausverkauf.

## Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

## Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

**E. Biegel, Delaspée-Strasse 2.**

## Satin-Blousen,

reizende Neuheiten,

horrende Auswahl,

äusserst preiswürdig nur im

Damen-Confection- und Wäsche-Geschäft

von **A. Maass,**

3882

10 Langgasse 10.



## Wiener Schuhlager,

Grabenstrasse 12,

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damen-Stiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. etc., Promenadeschuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— etc., Gauschuhe und Pantoffeln in Leder, Lasting, Cord, Plüsch etc., Lastingstiefel und Schuhe.

## Fahnen-Stoffe

in Wolle und Baumwolle. 4590

**J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.**

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bugarbeiten in u. ausser dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171



**CACAO-VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Große Nährkraft.  
 Der täglich zunehmende Verbrauch unseres **CACAO-VERO** (entölt leicht löslicher Cacao) bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.  
 Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 1 M. 50,  $\frac{1}{4}$  0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. h. 1395b)

**CACAO-VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

**„Zur Burg Nassau“,**  
**1 Schachtstraße 1.**  
**Heute Fortsetzung des**  
**großen Preiskegels,**  
 wozu freundlichst einladet Achtungsvoll  
**Jean Huber, Gastwirth.**  
 1571

**Restauration „Walther's Hof“,**  
**Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.**  
 Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-Localitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, comfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen große Terrasse und schattiger Garten.  
**Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.**  
**Mittagstisch 1 Mark** — im Abonnement billiger.  
 Große, reichhaltige **Abend-Speisenkarte.**  
**Reine Weine.**  
**Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und Berliner Weißbier** — nur prima Qualität. Selbstgefesterten **Äpfel- und Birnwein.**  
**Billard. Regelpbahn.**  
**Ad. Dienstbach.**  
 3004

**Bad Königstein im Taunus.**  
**Hotel Amsterdam.**  
**Table d'hôte 1 Uhr, per Couv. 2,30. — Diners à part.**  
**Restauration.**  
 Vollständig neu renovirter, grosser, kühler Speisesaal.  
**Grosser, schattiger Garten.**  
**Pension zu verschiedenen Preisen.**  
**Original-Weine von bestrenommirten Firmen.**  
**Münchener Löwenbräu-Bier im Glas.**  
 4402 **Besitzer: J. A. Colloseus.**

**Sämmtliche Mineralwasser**  
 in freis, frischer Füllung,  
**Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten Preisen** franco Haus empfiehlt  
**F. R. Haunschild,**  
**Mineralwasser-Handlung,**  
 Rheinstraße 17, neben der Post.  
 608

**Kaffee,**  
**gebrannt, sowie roh,**  
 empfiehlt  
 in den billigsten Preisen in größter Auswahl.  
 Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen  
**gebrannten Kaffee:**  
**No. 9 pro Pfund 1 Mt. 60 Pfg.,**  
**No. 12 „ „ 1 Mt. 70 Pfg.,**  
**No. 13 „ „ 1 Mt. 80 Pfg.,**  
 als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete  
**Haushaltungs-Kaffee.**  
**A. H. Linnenkohl,**  
**15 Ellenbogengasse 15,**  
**erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**  
 vermittelt Maschinenbetrieb. 4078  
 Gegründet 1852. Telephon No. 94.

**Mondamin Brown & Polson**  
 alleinige Fabr. k. angl. Hofl.  
 Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg.  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

**Milchhandlung Bleichstraße 2**  
 empfiehlt täglich Morgens und Abends:  
**Frische volle Milch,**  
 in Flaschen pro Liter 20 Pf., ausgemessen 18 Pf. frei in's Haus, frisch gestoßene Butter und Buttermilch, Butter 1 Mt. 20 Pf., Buttermilch 10 Pf. pro Liter, sowie ausgezeichnete Dickmilch.  
**Georg J. Erhard.**

**Süßrahmbutter** (täglich frisch),  
 per Pfund Mt. 1.20.  
**J. Schaab, Grabenstraße 3.**  
 3651 **Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.**

**1884<sup>er</sup> Johannisstraubenwein**  
 à Flasche 50 Pf. zu haben Röderallee 12 und Schulgasse 7. 3079



# CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12



## Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche  
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1	" 70 "
Nacha-Malvasier, vorz. Süßwein	2	" — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein	2	" — "
Navrodaphne, vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

182 E. Rudolph, Frankenstraße 10.

## Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balaeolog.  
Frankfurt



Ausstellung  
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Niederlage bei Hehr. Roos.

Diätetisches Getränk

(K. a 200/4) 345

## Frische Importen

empfehl in grösster Auswahl

2112 A. F. Knefel, Langgasse 45.

## Eis

ist stets zu haben, auch Abonnements  
werden noch stets entgegen genommen.

Die Eis-Handlung H. Wenz,  
53 Langgasse 53.

Eischränke in bester Construction vorrätig.

4640

## Für Gastwirthe und Restaurateure.

Ein doppelseitiger, transportabler Kochherd (1,70 M. lang,  
90 Ctm. breit), gebraucht, wird unter voller Garantie seiner  
Leistungsfähigkeit verkauft. Auskunft erteilt Herr P. Schäfer,  
Nerostraße 21

4800

Gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis  
zu Mk. 2.  
Rohen Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30 bis  
Mk. 1.60.  
Sämmtliche Sorten Zucker unter heutigem Fabrikpreise.  
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.  
Gerste per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.  
Gries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.  
Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.  
Kadennudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.  
Bandnudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.  
Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.  
Bruch-Maccaroni per Pfd. 30 Pf.  
Eiergemüsenudeln per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.  
Erbsen, ganze per Pfd. 12 und 14 Pf., geschälte per Pfd.  
16 und 18 Pf.  
Linsen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.  
Bohnen per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.  
Braunschweiger Cichorie per Packet 5 Pf.  
Feinstes Speiseöl per Schoppen 45, 52, 56 und 60 Pf.  
Doppelt gereinigtes Petroleum per Liter 18 Pf.  
In weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 10 Pfd. 24 Pf.  
In gelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.  
Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd.  
17 Pf.  
Soda 10 Pfd. 35 Pf.  
Beste Reis- und Weizenstärke per Pfd. 30 und 35 Pf.

## J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden sämtliche  
Waaren frei in's Haus gebracht. 4806

8 1/4 Mark prima neue Kartoffeln  
empfehl in Originalkörben für Wiederverkäufer fort-  
während  
Scheurer, Markt.

Zweimal täglich frische Milch, auch in's Glas  
gemolken, Schulberg 21, Part. 4776

Kartoffeln, gelbe Pfälzer, p. Spf. 20 Pf. Schwalbacherstr. 71.  
Kochfrau Schlosser wohnt Friedrichstraße 29. 4407



# Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Ich bezahle sämtliche am 1. Juli fälligen Coupons schon von jetzt an, ohne Abzug; Verloosungs-Controle!

Ich besorge Kauf, Verkauf und Umtausch von Werthpapieren zu billigsten Bedingungen nicht speculative Anlagewerthe vorrätig.

Ich ertheile stets gerne Rathschläge und gebe Anleitung zu günstigster Verwerthung anzulegender Gelder bei möglichster Solidität.

Ausführung von Speculations-Aufträgen zu Original-Börsenbedingungen; auswärtige Verbindungen daher unnöthig. 4548

## Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern

in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— unter Garantie.

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50. 3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten

Möbel unter Garantie.

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef. Kenntniss, daß ich nach wie vor täglich im

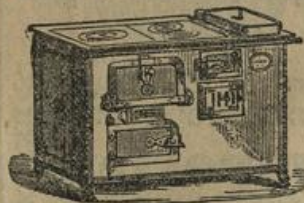
„Würtemberger Hof“, Kirchgasse 47, zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach Schwalbach auch von Herrn Restaurateur Hölzel bereitwilligst entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll

Carl Stiefvater,  
aus Bad L.-Schwalbach.

1025

Ein Küchenschrank, Anrichte, Ablaufbrett, Kaffeebrenner und verschiedenes Küchengeräthe, eine Stell-Leiter, ein Leiterstuhl, ein Fleischgrupper, ein Bild u. s. w. billig zu verkaufen große Burgstraße 8, 2 Treppen.



Kochherde

n Schmiedeeisen und Gußeisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,  
464 Langgasse 9.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigt ausgeführt.  
1010

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Draniensstraße 27, Strh. 4294

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch W. Klotz, Auctionator, fl. Schwalbacherstraße 8. 340



# Kölnische Zeitung:

4463

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach Ankunft des Zuges 7.39, d. h. noch Abends. Abonnementspreis pro Quartal M. 9.50, wie bei der Post. Ernst Victor, Webergasse 5.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem in meinen geräumigen Geschäfts-lokalitäten

## 43 Taunusstrasse 43

neben meinen Pelzwaaren ein reichhaltiges Lager in hochfeinen

## Herren- und Knaben-Filzhüten

aus ersten inländischen Fabriken mir zulegte. Von dem Prinzipie geleitet, dem mich beehrenden Publikum nur mit guter Waare zu dienen, hoffe ich, mir auch in diesen Artikeln das Vertrauen meiner Abnehmer baldigst zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schrep, Kürschner.

4787

## R. Bruck, Englischer Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

4085

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, four in hand, lawn tennis, Hausschuhe, Badeschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Handschuhe (Dent), Plaids für Damen. Schirme.

### Wiesbadener Musik-Verein.

Donnerstag den 20. Juni (Frohnleichnamstag) Nachmittags 3 Uhr hält der „Wiesbadener Musik-Verein“ seine erste Sommer-Vereinigung unter den Eichen (Schützenhaus bei Herrn Gastwirth Schreiner) ab. Active und inactive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.

4786

Der Vorstand.

**Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,**  
Wegergasse 24,  
empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaaren:  
Herrenzugstiefel von 7 Mk. an, Frauentiefel von 6 Mk. an, Herren-Plüsch- und Cordpantoffeln von 4 Mk. an, Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, Kinderstiefel von 1 Mk. 30 Pf. anfangend u. s. f., Herrensohlen und Flect 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Flect 1 Mk. 80 Pf. 4095

**Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt**  
G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

**Magenkrankh.** Sprechst. 2—4 Uhr Schwalbacherstrasse 27, auch Sonntags.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

### Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit **kein Eintrittsgeld.**  
Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr Heil, Hellmündstraße 45.

**Spitzen** jeder Art,  
Stickereien, weiss, crème und bunt,  
gestickte Borden,  
schwarze, matte und Perl-Besätze  
empfiehlt 2948  
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

**Sämmtliche Reiseartikel,**  
als: Koffer in leichter Holzart, Handkoffer in Stoff und Leder, Taschen, Plaidriemen und Plaidhüllen 2c. 2c., empfiehlt in großer Auswahl 4685  
L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

### Fahnenstangen 4659

billig bei L. Debus, Hellmündstraße 43.





Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

### Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiterführen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach Mainzerstraße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

**Lothar Schenck,**  
15 Mainzerstraße 15.

16091

**Mineral- und Sulfwasser-Bäder** werden mit Badewanne von 1 Mk. an und ohne Badewanne von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich geliefert von **Gustav Bree, Langgasse 22.**

**Kleider** werden rasch und billig angefertigt. Näh. Nerothal 33, Parterre.

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

**Aufpolieren und Reparieren von Möbeln** in und außer dem Hause wird gut und billigt besorgt **Mauritiusplatz 5, Parterre.**

**Webergasse 52** wird getragenes Schuhwerk gekauft. Häuser.

Zwei Plüschgarnituren, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Nähtisch, 3 Kleiderschränke, 2 complete Betten, 1 Kommode, 2 Sopha's, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 12 Speisestühle, verschiedene Spiegel, Teppiche, Delgemälde u. dergl. sind billig zu verkaufen **Drausenstraße 22, Part.** 293

Eine schöne, eichene **Schreibkommode** mit Glasaufsatz zu verkaufen Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 4660

Ein **neues Bett** für 72 Mk. zu verk. Wellstr. 2, 5th. 4796

Ein **Küchenschrank** billig zu verk. Nerostr. 22, Seitenb. r. 4801

Ein gut erhaltenes **Bäcker-Sarrnchen** gef. Steingasse 7. 4720

**40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,** wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahnteinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das  
**à à t e**

**Dr. J. G. Popp's** k. k. Hof-Zahnarzt Anatherin-Mundwasser  
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark, welches ein Präservativ gegen alle Zahn- und Mundleiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe**, **Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

**Dr. J. G. POPP, Wien.**

Zu haben in Wiesbaden: Lade's tgl. Hof-Apothek, Schellenberg's Amt-Apothek, H. J. Viehoever, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. 274

Der anerkannt beste, unschädlichste aller Toilette-poudres ist **R. Gründer's** weltberühmter

### Schwanenpuder.

Haftet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges, jugendlich natürliches Colorit.

Nur acht bei den Herren: **H. J. Viehoever, Karl Heiser, Hofl. C. W. Poths, Ed. Rosener, F. Tümmel, Hubert Bading, G. Habermeyer, A. Berling.** (H. 13296) 326

### Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlpläne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

**Hch. Tremus,**

Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a.

56

### Zu Desinfections-Zwecken

empfiehlt

**Carbolsäure**, rohe und gereinigte,  
**Creolin** von William Paerson & Co., Hamburg,  
**Eisenbitriol**,  
**Chlorkalk**, **Carbolkalk**

**W. Hammer**, Droguerie,  
Kirchgasse 2a.

4206

**Beste, stückreiche Ruhrkohlen,**  
direct aus dem Schiff, empfiehlt  
**Siebrich**, den 16. Juni 1889. **A. Eschbacher.** 4669

### Ein sehr wachsender Hoshund

ist zu verkaufen. Näh. Geped.

4756



Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Weggerwagen** preiswürdig zu verkaufen. 4138

Ein **Zimmer-Fahrrad** zu kaufen oder zu mieten gesucht **Waltmühlstraße 41, Parterre.**

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Für 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 Mansarden, im Preise von 900—1000 Mk. gesucht. **Franco-Offerten** unter **Chiffre V. W. Newied** postlagernd erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Badezimmer und Zubehör im südlichen Stadttheile für ein kinderloses Ehepaar auf 1. October. Offerten mit Preisangabe an Oberstleutnant Winter, **Adolphsallee 39.**

Ein pension. Beamter ohne Familie, sucht zum 1. October freundl., ruhige Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. Off. mit näherer Bezeichnung. Preisang. unter „**Ernst**“ an die Exped. d. Bl. erb.

Eine kleine **Wagenremise** in der Nähe der Marktstraße sofort zu mieten gesucht. Näh. Marktstraße 23. 4817

### Angebote:

**Adolphstraße 6, Part.,** ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858  
**Blumenstraße 6** ist sofort zu vermieten. 3115

## Große Burgstraße 13

ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf sofort zu vermieten. 4732

**Delaspéestraße 4 (Bel-Etage)** möbl. Zimmer zu verm. 3906

**Emserstraße 65** Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

**Hellmundstraße 58** schön möbl. Mansarde zu vermieten. 4392

**Karlstraße 10, B.,** an der Rheinstraße, **Salon** und **Schlafzimmer**, fein möblirt, zu vermieten (auch einzeln). 2663

**Louisenstraße 3** (ganz nahe dem Park n. der Wilhelmstraße) sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

**Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock,** eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

**Nerothal 55** Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

**Villa Nerothal** zu verm. **J. Imand, Taunusstraße 10.** 71

**Rheinstraße 7, Part.,** möbl. Zimmer (Schattenseite) zu verm. 4620

**Schwalbacherstraße 5, 1. Stiege** hoch, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 4336

**Villa Sonnenbergerstraße 34** ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, vom 24. Juni ab ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

**Taunusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1880

**Waltmühlstraße 23 (Villa Rheingold)** Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 400. 4436

Zu vermieten freundliche Wohnung, 1 Zimmer, Küche, eventuell Bodenstube und allem Zubehör, an kinderlose Leute. Näh. Mainzerstraße 60, Parterre. 4691

Eine schöne, geräumige Wohnung, 1. Etage, dicht an der **Adolphsallee**, ist wegzugshalber zu vermieten und gleich zu beziehen. Offerten unter „**Wohnung III**“ besorgt die Exped.

Ein Zimmer und Küche im Dachstock zu verm. **Adlerstraße 13.** 4778

Zwei schöne **Mansardzimmer** an eine stille Person billig zu vermieten gr. **Burgstraße 10, Hinterhaus, 1. Treppe.** 4711

In der **Adelheidstraße** ist eine möbl. Wohnung von 3 ev. 2 Zimmern, Küche und großen Balkon auf ein bis zwei Monat auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4822

Fein möblirte **Bel-Etage** zu vermieten **Bahnhofstraße 20, I.** 4383

Einige Zimmer frei geworden **Villa Sara, Mainzerstraße 2.**

Ein großes, möblirtes und zwei kleinere Zimmer zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 27** bei Frau **Berger.** 4478

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Spiegelgasse 6, II.** 4681

Zwei möbl. Zimmer mit besonderem Glasabschluss in angenehmer Lage sind auf's Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 4037

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 34, 1. Stg.** 2297

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, 2. St.** 2440

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Friedrichstraße 18, zweite Etage.**

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Harmonium**) **Feldstraße 27, 1. Treppe rechts.** 2546

G. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. **Spiegelg. 6, II.** 4682

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad **Kapellenstr. 2b, I.** 1958

Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. **Restoration**

**Möbl. J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12.** 4042

Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 22, 2. St. r.** 4514

Freundl., möbl. Zimmer **Walramstraße 5, 2 Treppen rechts.** 4495

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Saalgasse 16, Bdh., 2. Stg.** 4564

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 4451

Ein großes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Wellrichstraße 26, 1. Stiege hoch.** 4689

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Nöderstraße 31, 2. Stiegen.** 4670

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Kirchhofgasse 9, I. r.** 4783

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, 3. Stock.** 4818

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 50. Näh. Butterladen.** 3279

Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Adelheidstraße 39, II.**

Ein gr., möbl. Zimmer billig zu verm. **Wellrichstraße 12, 2. St.** 4716

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Grabenstraße 12, 2. Stock.**

Schönes, gr., möbl. Zimmer b. z. v. **Faulbrunnenstr. 10, II.** 4718

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Pension für dauernd zu vermieten per Monat 50 Mk. **Nerostraße 16, 1. St.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 3, Parterre.**

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 25, Hth., 1 Tr.** 4046

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44, II.** 4048

Ein anständiges Mädchen, welches in einem Geschäft arbeitet, kann ein kl. Zimmer billig erhalten **Karlstraße 8, 3. St. links.**

Möbl. Frontspitz-Zimmer auf gleich zu verm. **Nöderallee 28, B.** 4203

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Wegergasse 18.** 4727

Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. **Taunusstraße 98.** 12771

Stallung mit Remise und **Aufscherstube** **Webergasse 3, „Zum Ritter“,** zu vermieten. Näh. **Wilhelmstr. 36 im Laden.** 4684

### Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

### Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.



## Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortman.

(15. Forts.)

Ohne Widerspruch war er der Aufforderung des Freiherrn gefolgt, ihn in die nahe gelegene Kreisstadt zu begleiten, wo der Landrath, welcher zugleich die Functionen eines Stabsbesamten versah, von ihren Wünschen unterrichtet werden mußte. Es kam ihnen zu Statten, daß Jener ein guter Freund des Oberstwachmeisters war, so daß ihnen alle längeren peinlichen Auseinandersetzungen erspart blieben, und daß die für einen solchen Ausnahmefall vorgesehenen Formalitäten verhältnißmäßig rasch ihre Erledigung fanden. Von einer priesterlichen Einsegnung des unter so traurigen Umständen zu schließenden Ehebündnisses, das aller menschlichen Voraussicht nach nur eine sehr kurze Dauer haben würde, sollte nach der getroffenen Uebereinkunft vor der Hand Abstand genommen werden. Josephine selbst hatte es so gewünscht und der Stabsarzt, in dessen Händen ihre Behandlung nun wieder ausschließlich lag, hatte ebenfalls darauf bestanden, weil er schon von der mit der Civiltrauung nothwendig verbundenen Aufregung die schlimmsten Folgen für seine Patientin fürchtete. So waren alle Präliminarien verhältnißmäßig rasch erledigt, und mit kummerbeladenem Herzen sahen die Bewohner und die Gäste des Herrenhauses dem kommenden Hochzeitstage entgegen, der trübseliger werden mußte, als je zuvor einer gefeiert worden war.

Schon in aller Frühe dieses bedeutungsvollen Tages erschien noch ein Besucher auf dem Gute, der sicherlich gerade heute am allerwenigsten willkommen war. Es war Graf Herbert, der schon mit Tagesanbruch aus der Garnison fortgeritten sein mußte. Er hatte es allem Anschein nach sehr eilig, denn sein Pferd war mit Schweiß bedeckt und er selber sah aufgeregt und finster aus. Er fragte nach dem Freiherrn, und da er erfuhr, daß derselbe bereits nach sei und verschiedene Befehle erteilt habe, begab er sich unverzüglich in sein Cabinet. Die Unterredung, welche die beiden Männer mit einander führten, war nicht von langer Dauer; aber sie schien zu keinem Ergebnis geführt zu haben, denn Herbert verließ das Arbeitszimmer seines Onkels zehn Minuten, nachdem er es betreten hatte, noch erregter und verärgelter, als er gekommen war. Der Freiherr gab ihm bis zur Terrasse das Geleit. Auch sein Aussehen hatte sich gewaltig verändert. Es mußte eine schlimme Nacht gewesen sein, welche da hinter ihm lag, denn seine Augen lagen tief in ihren Höhlen und um seine Mundwinkel hatten sich tiefe Falten eingegraben. Er war augenscheinlich vergeblich bemüht gewesen, seinen Neffen zu beruhigen, und noch jetzt, als Jener bereits mit rauher Stimme dem Reitknecht zugerufen hatte, ihm sein Pferd vorzuführen, sprach er eifrig und begütigend auf ihn ein.

„Behalte den Kopf oben, Herbert,“ sagte er, „ich bedaure Dich von Herzen, denn ich vermag Dir besser als irgend Jemand nachzufühlen, was Du leidest. Aber für den Augenblick bin ich außer Stande, Dir zu helfen — meine Baarzählungen sind erschöpft, und ich kenne keinen anderen Ausweg, als den, welchen Du so entschieden zurückgewiesen hast!“

„Sprich mir nicht davon, Onkel! — Ich würde es hundertmal vorziehen, mir eine Kugel vor den Kopf zu schießen, ehe ich eine Hilfe von diesen Menschen annähme, die Schuld sind an meinem Unglück und an Josephinens Tod.“

„Du thust ihnen Unrecht, Herbert! Aber Deine Stimmung gegen sie ist erklärlich und ich will nicht versuchen, Dich mit ihnen auszuföhnen; nur versprich mir, keine Uebereilung zu begehen. Es wird, es muß sich noch ein Aufschub gewinnen lassen. Gelingt es Dir nur, eine Frist von wenigen Wochen zu erhalten, so werde ich auch eine Möglichkeit ausfindig machen, Dich zu arrangiren.“

„Es ist gut, Onkel! Ich will's versuchen; aber ich glaube nicht an den Erfolg. Kronenwerth hat mir zwar aus freien Stücken eine Galgenfrist von vier Wochen zugestanden; aber Schlottko will nicht mehr warten und es kostete mich schon die niederträchtigste Demüthigung, ihm nur diese vierundzwanzig

Stunden abzubringen. Ich bin gewiß, daß er morgen Vormittag dem Obersten seine Aufwartung machen wird.“

„So will ich selbst ihm auf der Stelle einige Zeilen schreiben. Schlimm genug, daß ich nichts weiter thun kann, um den Sohn meiner Schwester zu retten!“

Der Reitknecht hatte das Pferd herangeführt, und Herbert winkte ihm, sich zu entfernen; aber er zögerte noch, in den Sattel zu steigen.

„Ich danke Dir, lieber Onkel,“ sagte er, weicher als vorhin, dem Oberstwachmeister die Hand reichend. „Es ist nun einmal kein Glück in unserer Familie — und Josephine? — Es ist gar keine Hoffnung?“

Der Freiherr schüttelte den Kopf und starrte mit thränenlosem Blick an dem Grafen vorbei in den Park hinaus.

„Keine!“ sagte er dumpf. „Was mir der Stabsarzt noch an Hoffnungen läßt, ist Nichts, als ein schwacher Versuch, mich zu trösten.“

„Und sie wird wirklich stattfinden, diese — diese Eheschließung?“

„Ja! — Es war Josephinens eigener Wunsch!“

„Freilich! — Da sie gewiß ist, zu sterben!“ stieß der Graf bitter hervor. „Mir scheint, Onkel, sie beschämt uns Alle, und Du hast viel Ursache, ihr dankbar zu sein!“

Er setzte seinen Fuß in den Bügel; aber er konnte sich doch noch nicht entschließen, die Stätte zu verlassen.

„Es ist also ganz unmöglich, daß ich sie noch einmal sehe?“ fragte er zögernd. „Nur auf eine einzige Viertelstunde — nein, nur auf wenige Minuten?“

„Es ist unmöglich, Herbert! Ein Wiedersehen unter solchen Umständen könnte sie tödten!“

„Freilich! — Der Rest ihrer Lebenskraft muß aufgespart werden für die feierliche Stunde. Nun, so leb' wohl, Onkel, und laß' sie auch von meiner Anwesenheit nichts erfahren. Vielleicht begegne ich ihr an einem Orte, wo wir nach keinem Banquier und seinem flüchtigen Sohne zu fragen haben!“

Er sprengte davon, und der Oberstwachmeister murmelte, ihm lange nachblickend, düster vor sich hin:

„Er hat Recht, der arme Junge, es ist nun einmal kein Glück in unserer Familie!“ — — — — —

Der Landrath, welcher um die Mittagsstunde ankam, um die bürgerliche Eheschließung vorzunehmen, war ein vornehmer und feinsüßlicher Mann, der seine in diesem Fall so peinliche Pflicht in der taktvollsten Weise aufzufassen wußte. Er vermied alles Feierliche in seinem Gebahren und ersparte sich alle überflüssigen Worte. War doch die Situation auch ohne sein Zutun wahrlich schon ernst und feierlich genug geworden.

Josephine, welche trotz ihrer Schwäche darauf bestanden hatte, das Bett zu verlassen, lag — in ein einfaches weißes Morgen- gewand gekleidet — auf der mit einem Bärenfell bedeckten Chaiselongue des Krankenzimmers, und sie hatte kaum jemals in ihrem Leben schöner ausgesehen, als in dieser Stunde, wo es bereits wie ein Schimmer überirdischer Verklärung auf ihrem zarten, fein geformten Antlitz lag. Neben ihr stand Doctor Hans Friedmann, ernst, still und mit blassem Gesicht. So wie sein Anzug ebenso- wohl zu einem Leichenbegängniß als zu einer Hochzeitsfeier gepaßt haben würde, hätte er auch mit derselben Miene hinter einem Sarge herschreiten können, als er sie heute, am Tage seiner Ver- heirathung, zeigte. Als Trauzunge fungirte neben dem Freiherrn und dem Banquier nur noch der Stabsarzt, der sich zuvor mit dem Landrath wegen einer möglichen Abkürzung und Beschleunigung der Ceremonie verständigt hatte. Im Vorzimmer, dessen Flügeltür weit geöffnet war, hatten sich die Diener und die Beamten des Gutes zusammengefunden — Alle in feierlichen Gewändern und mit ebenso ernsten, verschlossenen Gesichtern.

(Fortf. f.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

**Wer für 1 Mark vierteljährlich**

eine vollständige, volksthümlich gehaltene, sorgfältig redigirte Berliner Tageszeitung halten will, der bestelle sich die

### Berliner Morgen-**Zeitung** nebst täglichem „Familienblatt“.

Diese neue Zeitung erfreut sich bereits großer Beliebtheit im deutschen Volke, welche sie sich durch ihren reichhaltigen Inhalt und den überaus billigen Preis erworben hat. Sie bringt täglich bei einem Umfang von 8 Großfolio-Seiten: **Zeitartikel**, politische Rundschau, **Tagesneuigkeiten**, **Gerichtszeitung**, Handelsnachrichten nebst **Courszettel** der Berliner Börse, **Ziehungslisten** der Königl. Preussischen Lotterie, ferner in der Unterhaltungs-Beilage „Familienblatt“ **interessante Romane**, schließlich eine sogenannte „**Spielecke**“ für Räthsel, Rebusse, Stat-Aufgaben etc. Im nächsten Quartal veröffentlichen wir einen neuen, interessanten Roman von

**Adolph Streckfuss:**

„**Der Günstling des Geheimraths**“.

Bestellungen für das III. Quartal (Juli, August, September) nehmen alle **Landbriefträger**, sowie die **Postämter** jederzeit für **1 Mark vierteljährlich** entgegen. (Bestellgebühr bei Lieferung frei in's Haus 40 Pf.)

Wer sich erst die Zeitung einmal ansehen will, verlange eine **Probe-Nummer** von der Expedition der „**Berliner Morgen-Zeitung**“, Berlin SW. (à cto. 102/6 B.) 347

**Tägliche Auflage 50 Tausend Exemplare. Insertions-Preis 30 Pf. die Zeile.**

## Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.



**Orig.-Swift No. 1 der Cov. Macn. Co.,**  
nur acht, wenn mit der vollen Firma  
versehen.

Eigene  
**Reparatur-  
Werkstätte.**

**Unterricht**  
auf niederen speciellen  
Maschinen  
**gratis für Käufer.**

Deutsche Fahrräder.



**Adler-Sicherheitszweirad No. 2,**  
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches  
Safety.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer, „Adler-Fahrradwerke“, Frankfurt am Main**, sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co** in **Coventry, England**.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen **19 Meisterschaften**, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland, Berlin, Wien etc., erfochten; ausserdem wurden **21 neue Records** geschaffen, **145 erste** und viele zweite und dritte Preise errungen.

2516

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter strengster  
Discretion bei **E. Moritz, pract. Gebamme,**  
**Mainz, Postgäßchen 3.**

**Damen**, welche zurückgezogen leben wollen, finden freund-  
liche Aufnahme bei **El. Hesch Wwe.,**  
**Gebamme, Mainz, kleine Langgasse 11.**



Nur einige Tage kommen hier Goldgasse 22 mehrere Kisten streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

## Musverkauf,

als: Vorgezeichnete lein. Decken zum Besticken 30 Pf., Tüll-Sophadecken von 15 Pf. an, Tüll-Kommodebeden 80 Pf., Waffel-Staubtücher 3 Stück von 25 Pf. an, Damast-Dessert-Servietten 3 Stück 50 Pf., abgepackte, weiß und grau-leinene Handtücher 3 Stück von 85 Pf. an, große reinl. Tischservietten 6 Stück 3 Mk., leinene Tischtücher und feine weiße Stuben-Handtücher sehr billig, weiß leinene Taschentücher 6 Stück von 1 1/4 Mk. an bis zu den allerfeinsten, Elsäßer Leinenfaden 6 Rollen 20 Pf., Maschinensfaden 6 Rollen 25 Pf., prima Stednadeln 3 Packete 10 Pf., echt engl. Nähadeln (fortirt) 100 St. 20 Pf., bestes Schlüßel-häfelgarn, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., Patent-Wascheköpfe 6 Dgd. 20 Pf., besponnene leinene Zwirnknöpfe 3 Dgd. 25 Pf., Haarnadeln mit Silberspitzen 6 Packete 10 Pf., 100 Gramm (18 Dgd.) Haken und Dosen 15 Pf., Stopfnadeln 25 Stück 15 Pf., Leinenband 3 St. 20 Pf., wollene Einfassborde Stück 25 Pf., prima Nähseide 3 Rollen 10 Pf., Plüsch-Bettvorlagen 90 Pf., hochfeine Plüsch-Bettvorlagen von 1 1/4 bis 2 Mk., große Fußboden-

## Zimmer-Teppiche

in Manchester und Germania in allen erdenklichen Größen für die Hälfte des früheren Preises. Kinderwagen-Decken von Waffelstoff 1 Mk., Wagentdecken in Plüsch von 2 1/4 Mk. an, Goblin-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 3 1/2 Mk. bis 6 1/2 Mk., schwere Piqué-Waffelbettdecken und leinene Kaffee- und Garten-Tischdecken sehr billig, weiße Bettlamasse zu Bezügen und Plumeau Meter von 45 Pf. an, Elsäßer Hemdentuche und Renforcé ohne Appretur Meter 45 Pf., echte Schweizer Stickereien 4 1/2 Meter von 50 Pf. an, schmale Tüll-Fenster Vorhänge, sowie hochfeine, breite

## Tüll-Vorhänge

und eine Parthie Tüllgardinen-Neste von 1-4 Fenster spottbillig, 4 fach leinene Herrentragen 3 Stück 1 Mk., leinene Manschetten 40 und 50 Pf., Neuheiten in farbigen Damen-Unterröcken, feine Damen-Negligéjacken, gestickte, weiße Damen-Beinkleider, ein Posten Damen-Hemden von 1 1/4 Mk. an, hochfeine Damen-Hemden mit Spitzen und Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, Damen-Schürzen, Trikot-Taillen und Uhrfeder-Corsets in größter Auswahl zu colossall billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

**Goldgasse 22, dicht an der Langgasse.**

Ein guter, doppelter Restaurations-Herd billig zu verkaufen Platterstraße 10. 4833

Ein Ader mit Alee wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4834

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Dame, 23 Jahre alt, aus guter Familie, welche gewandt englisch, französisch und italienisch spricht und correspondirt, perfect stenographirt, mehrere Jahre als Correspondentin in einem größeren Geschäft tätig war und vorzügliche Referenzen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Buchhalterin resp.

### Correspondentin

oder ähnl. Placement. Offerten unter A. R. No. 1976 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Verkäuferin in der Kurzwaarenbranche, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 1. Juli. Gef. Offerten unter M. G. 20694 an D. Frenz in Mainz. 335

Ein Mädchen von auswärts, welches im Maschinennähen und in allen anderen Handarbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, Stelle in einem Laden; auch würde dasselbe sonst eine feine Stelle annehmen. Näh. Exped. 4824

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Helenestraße 1, Frstph.

Eine gew. Frau sucht Beschäftigung in einem Hotel für Nachm. zum Spülen. Gef. Off. unter K. F. I. an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein gesetzten Alters, ev., sucht Stelle zur Stütze einer Dame, auch als Reisebegleiterin oder Pflegerin. Näh. Exped. 4749

Eine gebildete Dame, perfect englisch und französisch sprechend, sucht einen Theil des Tages bei einer Dame od. größ. Kind. entsprechende Stellung. Näh. A. V., Rheinstr. 70, Frontsp.

Haushalterin, perfect in der feinen Küche, sucht Stellung. Off. unter A. B. im Paulinenstift erb.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle auf bald. Näh. Wilhelmstraße 15, 3 St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 24.

Ein Mädchen mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Spiegelgasse 6, II. 4680

Ein besseres Hausmädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine Stelle in einem feineren Privat- oder Haushaus. Näh. Hellmündstraße 39, 3 Treppen.

Eine Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36 im Laden.

Ein solides Mädchen, im Kochen, sowie in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. alte Colonnade 44.

Ein anständiges Zimmermädchen, das gut nähen und serviren kann, wünscht Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Exped. 4831

Perfectes, feines Hausmädchen mit guten, langj. Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Offerten bittet man unter E. D. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Fräulein, welches im Kleidermachen u. Bügeln bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat und gut nähen kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Stock.

Stellen suchen mehrere Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche nähen und bügeln können, hier noch nicht gedient haben, als Hausmädchen oder als Mädchen allein in bess. Herrschaftshäusern durch Frau Sehug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Ein junger Mann sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 4786

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der 1 1/2 Jahr in einer Weinhandlung als Lehrling tätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau ähnliche Stelle. Näh. Exped. 4811

Ein verheiratheter, energischer Mann, in allen Möbels-, Bau- und Wagen-Lackirerarbeiten, Firmenschriften, sowie allen vorkommenden Tüncherarbeiten, Ausmessen, Aufstellen und Ausrechnen der Baurechnungen durchaus erfahren, mit sehr schöner Handschrift sucht Jahresstelle. Offerten sub M. S. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4737

Ein tüchtiger Maschinist, zugleich Schlosser und Installateur, f. zum sofort. Eintritt Stellung. Näh. Exped. 476

Ein Mann gesetzten Alters, verheirathet, altgedienter Feldwebel, gesund und kräftig, sucht Stelle als Verwalter, Aufseher oder Magazinier unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter J. O. an die Exped. d. Bl. 474

### Personen, die gesucht werden:

### Verkäuferin gesucht.

Für ein sehr feines Geschäft wird per jetzt oder später eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten unter D. D. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 281







# Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

## Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

**Franz Becker, Sattler,**  
Heine Burgstraße 8.



Mehrere vorzügliche, alte

## Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und

3/4 Cello etc., sowie Violinbogen

billigst zu verkaufen Karlstraße 44,

2 Treppen links. 2954

Costüme werden in und außer dem Hause billig angefertigt.  
Näh. Walramstraße 8, II. 4587

Sensen, Sichel, Wetzsteine u. Heugabeln  
empfiehlt

**Hch. Adolf Weygandt,**  
4033 Ecke der Weber- und Saalgasse.

## Spazierstöcke,

sämtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt

1857 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

## Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.**

## 2. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1889, Vormittags.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

42 [1500] 83 124 42 301 2 51 475 576 [300] 633 758 828 967 1034  
51 232 53 88 325 648 707 70 901 45 2306 19 24 83 655 72 961 3030  
149 82 [200] 210 334 435 539 834 45 48 902 [200] 4044 80 90 193 283  
597 000 879 913 5028 371 428 43 618 772 6162 245 66 322 413 557  
65 640 65 910 46 67 7183 494 99 648 58 724 82 8095 128 91 539 71  
99 871 9139 242 77 399 565 701 53 65 99

10039 170 [200] 85 228 56 481 90 531 90 616 11007 23 115 350 462 761  
12095 262 543 835 71 925 74 13155 233 356 408 507 15 45 650 14197  
275 325 425 530 611 728 71 876 972 15019 87 218 376 451 86 604 53  
91 718 75 10448 [200] 138 74 256 69 315 444 511 776 945 63 17387  
496 610 747 880 912 43 18153 91 232 409 13 24 622 740 838 975 19015  
76 88 90 166 246 78 93 489 632 733 912 13 23 25

20010 [200] 43 127 238 39 324 37 438 610 802 32 21035 185 99  
213 333 86 435 39 [200] 514 20 48 672 [200] 845 48 56 58 59 936 [200]  
22184 226 52 325 59 71 464 88 505 648 741 [300] 856 919 69 73 88  
23034 43 51 65 100 294 740 808 81 96 901 75 24119 237 348 466 522  
57 90 715 98 807 34 52 59 995 25328 423 42 63 654 713 42 89 971 26139  
50 209 64 313 573 697 726 803 [200] 27064 216 41 58 349 99 424 649  
730 817 90 25073 157 205 386 451 584 670 99 716 816 85 942 29051  
164 222 42 312 31 76 487 595 656 63 71 722 26 811 965

30106 32 38 54 78 91 95 [300] 235 351 88 697 832 40 85 991 21131  
95 250 365 408 10 58 927 41 32046 91 99 257 500 21 31 75 654 711  
17 80 815 900 61 33262 351 641 41 636 711 21 933 34058 68 159 235  
321 40 444 86 564 701 35 928 35023 92 235 89 340 481 544 61 64  
864 918 19 86 30035 82 327 42 439 46 504 37114 355 436 63 [500]  
633 49 888 915 38 64 [200] 38046 93 666 79 739 69 990 39034 76  
164 268 495 537 608 34 52 90 870 932 [200] 68

40011 129 66 320 781 914 41001 86 93 399 400 33 767 807 993  
42165 246 71 313 [200] 42 57 87 545 707 879 915 61 43154 58 313 91  
481 88 541 861 763 907 67 44388 418 503 16 657 747 71 808 [300] 967  
45061 133 89 238 319 40 71 80 435 43 538 658 90 784 85 829 44 90  
46028 204 52 325 731 811 19 [500] 28 906 84 47080 86 140 91 255 315  
66 546 601 772 [200] 886 48317 33 439 540 64 855 953 71 49043 137  
263 92 489 821 71 95 96

50111 85 208 92 397 408 565 605 45 57 804 959 51132 51 978 84  
92 320 409 76 81 650 716 25 808 979 52081 215 300 674 737 [200] 77  
812 98 53186 205 63 54032 101 [200] 222 39 34 325 244 567 811  
55056 167 20 96 373 400 14 76 547 634 69 900 61 56067 85 124 744  
837 [200] 959 57091 161 62 205 38 431 36 47 83 657 729 52 990 55016  
26 34 72 118 313 54 472 513 19 688 803 [200] 70 59038 41 88 138 68  
281 387 458 512 794 924 78

60111 58 89 235 [200] 527 644 711 33 61031 100 77 223 346 670  
718 913 60 62106 15 22 382 540 97 808 95 993 63004 6 101 63 415  
632 [300] 863 64026 152 326 [500] 554 617 854 90 958 65023 49 72  
144 89 [200] 90 368 703 909 69 60003 11 127 248 414 570 86 617 [200]  
774 835 67102 231 407 543 647 781 861 90 68096 187 346 73 78 606  
96 797 69079 88 188 228 [500] 469 547 59 661 734 45

70009 109 16 93 271 75 98 [200] 434 538 [300] 614 722 836 71101  
90 471 537 86 94 670 782 827 998 72012 42 133 239 98 325 93 521  
[200] 22 57 786 801 99 [200] 73021 42 60 62 76 129 484 801 45 [300]  
62 74136 245 803 79 470 545 861 998 75125 232 42 347 436 98 557  
660731 70 814 83 76147 308 80 547 65 672 806 24 25 77102 245 73  
313 68 545 72 684 78034 89 106 72 222 362 77 522 638 89 97 746 54  
81 867 79093 250 679 604 19 86

80469 559 82 820 929 81129 271 316 419 652 99 757 91 82000  
39 41 119 488 546 99 635 737 38 85 985 83032 155 332 65 75 656 [200]  
59 85 786 853 84 921 85 84163 278 309 417 855 950 52 85014 26  
184 240 467 585 626 28 87 754 61 92 96 807 [300] 904 7 39 91 86129  
31 272 73 351 667 677 918 87063 79 133 40 320 97 467 693 722 35  
339 45 88090 430 514 741 58 63 802 981 89138 576 606 20 735 45  
56 93 802 996

90009 202 359 82 [500] 413 534 39 59 66 75 90 751 835 [200] 985  
91097 115 396 95 753 813 50 51 55 83 89 92056 69 73 81 112 29 84  
259 78 88 94 307 34 93158 889 [200] 451336 901 51 55 90 94195 222

533 660 747 95010 112 69 351 62 74 419 525 696 916 49 98089 97  
147 74 313 43 428 717 963 97104 17 99 [300] 896 914 98053 627 33  
47 800 35 57 80 903 10 99156 228 64 307 441 45 75 683  
10022 44 708 11 76 852 951 101018 137 322 [300] 24 462 [200]  
529 [10000] 787 102179 226 311 507 34 672 83 747 90 103155 276  
307 462 533 42 722 26 72 828 960 [300] 76 104079 135 69 547 58  
636 62 77 703 979 96 105029 46 261 76 [300] 87 325 82 527 63 811  
53 106029 76 91 236 [300] 363 521 32 91 607 81 850 62 929 107082  
120 34 278 340 71 461 90 620 838 75 911 71 108133 263 301 20 35  
71 442 547 71 72 75 747 939 109021 57 128 82 247 54 349 88 994  
110050 274 421 61 85 555 612 824 72 928 111047 76 81 119 227  
[200] 349 511 96 642 976 91 112004 72 131 94 290 300 30 468 88 686  
814 34 [200] 46 87 924 88 113089 155 313 43 471 536 644 56 [300] 96  
764 867 114113 26 65 817 78 638 98 721 39 804 [300] 115096 180  
296 363 66 [200] 82 421 67 593 830 46 [200] 901 116019 100 67 212  
499 634 716 21 58 94 820 41 956 117017 94 209 56 63 302 496 97 521  
25 615 775 77 94 827 980 118057 115 16 344 45 99 425 77 552 77  
638 [200] 747 854 914 23 78 119103 549 780 85

120043 107 40 99 232 303 52 417 38 95 715 92 [500] 814 [200] 998  
121047 [500] 201 317 58 66 441 581 748 820 23 914 122517 710 886  
948 65 123022 [200] 110 37 42 214 34 386 434 667 75 124015 226  
40 311 13 92 551 728 824 934 125017 556 686 92 780 924 80 126007  
51 67 344 96 550 875 127012 450 53 525 603 952 128015 101 33 238  
70 541 627 780 859 79 [500] 86 951 129107 206 379 453 99 530 653  
55 842 932 35 55 [200]

130123 54 95 226 86 378 446 769 805 61 86 999 131000 65 99  
133 303 488 556 674 778 97 902 132031 129 251 318 [500] 56 426 627  
76 85 781 852 98 133002 97 108 50 [300] 69 75 99 454 83 692 738 892  
134070 285 308 33 48 416 521 58 852 135071 93 [300] 230 391 432  
553 54 70 706 800 29 82 911 56 136127 409 61 506 68 95 728 94 901  
87 137021 37 56 76 148 255 551 660 61 75 905 45 [300] 50 138027  
[200] 156 364 65 580 86 829 [200] 963 139030 62 135 99 241 425 81  
539 [200] 60 905 87

140888 366 487 678 99 852 59 71 919 83 141023 166 82 98 239  
315 622 33 763 77 844 142094 151 54 219 29 377 87 403 706 67 83  
914 54 82 143156 244 91 339 464 80 514 713 880 976 144012 72  
104 252 72 328 471 510 58 64 95 639 78 928 154035 45 249 57 325  
30 458 94 756 71 972 146009 25 118 20 74 470 [200] 558 712 17 36  
392 14746 54 235 93 302 27 421 23 92 655 92 844 49 148042 203 66  
84 509 656 714 67 90 873 924 45 57 72 73 149062 170 95 220 59 99  
451 74 784 803 35 905 7

150039 116 78 94 248 85 98 361 94 469 666 716 43 151044 144  
47 69 200 315 507 25 43 71 661 [200] 830 80 990 152046 83 92 246  
321 58 449 589 659 715 50 153127 47 347 59 570 98 604 58 [200] 71  
81 764 66 74 846 924 90 154002 13 170 281 475 512 53 60 84 741 51  
830 63 90 911 32 [200] 155049 305 60 412 538 86 683 733 800 89 946  
95 156087 95 154 533 60 767 [300] 92 853 89 962 84 157019 477 84  
527 803 961 89 158067 94 188 334 99 626 811 908 16 [200] 93 159037  
228 423 94 541 663 819 20 75 95

160097 331 48 718 41 821 937 161060 179 296 399 449 95 566 772  
803 162134 56 307 519 68 92 854 955 163081 87 283 87 552 712 57  
164033 [200] 98 180 226 42 86 429 614 735 40 86 820 165011 146  
[5000] 280 416 650 79 848 51 166179 206 81 303 84 637 772 896 38  
95 992 167011 501 634 723 50 905 91 168347 534 [300] 799 985  
169025 42 176 553 688 781 870

170165 285 499 654 75 794 832 993 171288 353 452 585 652 710  
23 833 172048 88 188 231 310 90 432 96 569 615 762 850 173015  
213 21 342 449 98 543 702 845 934 84 174130 79 88 237 73 74 368  
575 694 [200] 854 175037 75 114 17 445 93 707 842 947 82 176006  
155 847 418 55 59 609 58 90 717 62 97 922 177236 [200] 74 357 97  
429 501 78 905 80 55 64 904 45 178043 173 237 63 369 414 79 582  
666 710 75 882 179041 96 189 234 353 76 80 447 74 592 70 29 849 903

180239 54 417 87 622 831 181159 76 209 353 488 519 532 70  
603 28 742 813 14 56 182018 152 77 236 345 475 570 628 73 718 61  
844 77 922 42 183093 99 218 18 37 45 94 300 7 30 [200] 467 540 70  
666 730 960 184098 421 632 796 895 96 912 43 185022 45 46 59 78  
96 104 12 14 37 201 77 393 423 513 38 81 32 325 38 54 33 186024  
109 239 412 510 617 709 [300] 801 40 187255 537 692 711 18 36 39 63  
83 898 188056 78 [5000] 217 371 488 560 668 847 911 25 189121  
44 60 314 441 545 859 917 62



# Restauration „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27.  
Heute Donnerstag den 20. Juni:

## National-Concert

der berühmten Tyroler Sänger-Gesellschaft  
**Rainer aus Achensee**



(2 Damen und 4 Herren)

im Tyroler National-Costüm.

NB. Auftreten des preisgekrönten Schuplatler

**Ludwig Rieger,**

ehemaliges Mitglied des Wiener Ringtheaters.

4805  Nur ausgewähltes Programm. 

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billig zu verkaufen ein dreiarmer Gaslüfter, drei  
Telegraphen-Leitung mit zwei Glocken Webergasse 24,  
Laden rechts. 4580



Bei Bedarf Cigarrenspitzen  
od. Pfeifen jeder Art, verlange  
man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalr. versendene neueste Musteralbum von  
**Brüder Oettinger in Ulm a. D.**  
Wiener Rauchwaren-Fabriks-Depot. Stets d.  
Neueste. Billigste Bedien. Nur d. Wiederverkäufer. (H. 7870) 821

## Möbel-Verkauf.

Alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, große Auswahl in  
vollständigen **Betten, Garnituren, Sopha's, Wasch-**  
**kommoden** mit und ohne Marmorplatten, **do. Nachtsch-**  
**kommoden, Consolen, eine sehr schöne nuss-**  
**matt und blaue Schlafzimmer-Einrichtung,**  
mehrere andere **Schlafzimmer, Verticow's Secretäre,**  
**Spiegel, Teppiche, Bettfedern, Daunnen u. s. w.**  
sehr billig unter Garantie zu verkaufen. Sämtliche Polster-  
waren werden in meiner eigenen Werkstätte angefertigt. Ueber-  
nahme ganzer Einrichtungen.

**Georg Reinemer,**

293 Möbel-Fabrik und -Lager, 22 Michelsberg 22.

 Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400**

## 2. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1889, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

62 91 192 93 449 560 75 696 701 97 1074 237 408 93 758 2078  
130 98 301 59 640 96 871 77 946 3019 53 68 136 51 212 398 685 860  
79 83 4073 139 306 72 616 29 84 99 950 (300) 5384 89 403 556 608  
61 77 85 742 52 873 6184 305 83 546 52 600 (300) 33 83 91 828 77  
922 36 71 73 7113 207 37 42 308 10 501 14 708 8067 177 91 270 434  
522 738 928 (300) 79 946 620 35 969  
10056 234 458 91 606 15 85 88 961 (300) 76 11006 44 95 (200)  
212 96 414 501 91 608 11 14 83 12007 24 36 38 112 309 59 425 30 77  
701 29 824 63 77 903 13 44 13179 95 98 512 60 71 638 49 14031 45  
136 57 326 (300) 30 544 59 663 64 786 838 973 15099 171 240 55 338  
87 569 635 93 10157 210 55 377 423 (200) 524 80 613 83 86 942  
17066 85 189 693 768 885 18094 227 30 74 81 450 546 702 70 77 849  
83 961 19069 81 148 (300) 82 248 337 481 (200) 552 72 629 90 848 999  
20024 92 104 18 366 548 608 43 96 794 943 21039 46 31 181 241  
93 (200) 327 28 68 604 53 729 (200) 45 70 957 22047 63 71 182 314  
823 42 82 904 44 59 63 22037 56 146 201 83 866 74 414 699 721  
53 847 932 24017 259 316 448 55 508 20 43 61 703 851 25042 214 17  
71 333 419 69 582 613 94 755 896 26000 106 97 213 876 446 737 73  
858 21 27018 35 261 335 420 546 777 862 915 37 26152 256 91 414  
608 747 58 (200) 999 22071 302 87 420 (300) 46 561 630 718 944 (300)  
30094 143 285 358 419 47 685 99 826 36 (300) 99 943 50 10150  
53 113 23 96 239 304 66 532 87 602 60 718 54 32033 52 70 357 71 89  
486 628 97 854 33187 208 317 21 76 476 675 786 70 812 909 34017  
224 580 718 891 924 35016 57 160 322 76 599 646 61 744 (300) 88  
36036 42 78 107 323 74 746 81 923 37054 68 85 161 283 403 92 712  
867 981 53 90 38064 194 263 (300) 302 73 408 612 716 842 68 918  
39317 47 754 817 947  
40045 57 173 76 272 383 544 739 75 890 41024 61 63 90 97 137  
39 217 18 362 521 88 779 813 94 42142 224 27 323 856 43091 93  
000 72 88 344 70 584 607 717 44012 187 262 368 72 585 615 878 45083  
77 96 228 345 (300) 90 433 617 97 99 794 976 82 46083 112 235 45  
46 383 91 511 32 62 95 675 843 940 84 47066 219 340 413 43 871  
48068 70 89 156 82 236 402 63 88 638 741 49022 27 61 85 409 520  
68 696 746 92 806 979  
50052 284 341 537 52 616 22 23 73 76 936 51035 229 318 458 528  
75 707 86 813 92 986 52000 138 215 30 84 681 728 524 53221 536  
(300) 948 89 54005 269 611 (200) 703 55000 183 200 30 514 23 469  
697 99 606 21 50 705 32 824 40 46 56 97 (500) 935 56161 96 213 35  
357 (200) 94 673 (45000) 715 63 (500) 882 938 83 57062 66 341 638  
628 98 707 17 25 88 961 939 55223 56 87 350 518 23 682 719 824  
59032 189 357 476 506 600 956 97  
60256 385 454 798 857 929 87 61042 147 55 79 318 35 62 94 487  
557 616 705 980 62037 40 228 77 498 99 583 625 93 864 (500) 904 37  
10 63093 104 276 352 562 793 96 808 76 933 64036 59 121 78 94  
209 354 456 57 500 50 829 47 940 63511 353 698 732 33 892 60188  
262 303 427 503 94 43 94 743 940 58 67183 83 342 516 47 66 760 80  
97 69066 167 206 67 821 61 516 640 795 827 957 69378 507 607 39  
(200) 760 (300) 821 85 994  
70263 76 324 54 670 71 71014 118 46 254 85 366 70 400 35 518  
20 735 937 72155 322 537 98 602 974 73105 55 205 23 86 397 478  
577 642 880 906 83 95 74279 (300) 356 408 568 738 853 57101 3 29  
48 554 786 900 2 76000 106 34 256 333 632 53 742 77019 62 158  
(200) 221 464 511 633 708 9 931 (300) 38 56 78133 334 (500) 443 606  
41 707 60 87 95 827 70025 46 47 141 65 (200) 270 77 307 460 98 650  
75 738 868 987  
80184 217 72 87 390 607 46 773 817 34 42 951 81075 112 349  
(300) 79 80 515 41 625 77 (200) 723 27 839 48 933 63 82032 48 63 80  
84 122 284 339 409 41 59 688 880 82 83050 190 256 70 80 379 443 69  
87 530 627 816 908 26 83 84124 26 53 (200) 218 87 360 471 76 687  
743 70 86 810 67 913 30 48 85198 206 31 324 408 44 60 506 53 56 872  
783 86100 89 248 354 403 539 (200) 672 798 875 84 87117 68 95 208  
42 410 86 664 819 989 88004 44 43 144 676 83 730 827 59 (300) 941  
83 89048 337 400 60 525 27 59 510  
90090 144 231 676 801 931 62 91157 97 402 510 642 708 878 917

41 67 92134 42 43 76 240 338 90 463 69 516 602 816 89 93008 (200)  
14 74 94 164 234 36 414 507 (200) 21 934 39 69 94059 (200) 202 10  
36 58 402 517 774 808 945 95015 127 347 418 523 61 81 640 90 915 68  
96158 62 327 77 95 417 84 (200) 550 93 652 714 988 97091 105 97  
722 43 817 83 979 98007 243 330 453 613 17 75 79 790 874 907 (500)  
70 99218 305 74 75 (500) 919  
100000 19 309 32 552 880 101074 338 421 24 646 840 84 973 76  
102029 148 277 526 845 103053 123 32 40 309 31 57 65 408 526 806  
12 75 986 92 104003 298 312 455 554 753 819 941 115032 100 21 42  
234 328 58 411 96 608 (300) 743 861 78 909 86 106055 136 261 73  
(200) 328 (200) 404 639 46 791 93 955 107036 89 101 90 337 524 32  
614 30 711 924 38 47 108019 268 (200) 350 413 26 513 390 711 833  
109270 305 7 403 506 617 71 712 931  
110075 110 79 283 317 417 33 54 72 523 45 719 880 926 54 86  
111099 131 222 60 362 (200) 603 15 40 88 718 50 822 25 90 954  
112038 134 46 282 377 414 24 65 91 514 96 722 61 840 61 113042  
52 355 610 38 96 680 870 924 27 114027 131 90 201 13 (300) 76 471  
78 552 621 831 35 37 74 90 921 92 115020 68 145 321 627 733 824  
116098 317 54 461 79 523 77 792 849 (200) 902 52 96 117203 427  
35 75 118210 61 98 348 493 505 26 44 687 (200) 838 955 75 119169  
274 97 562 84 457 535 86 908  
120232 422 41 579 82 789 88 832 41 43 923 47 121056 57 145  
263 337 62 69 476 01 602 627 45 99 742 99 936 (300) 65 76 123131  
266 418 604 42 709 955 123016 53 244 443 (60000) 561 603 40 90  
94 823 72 901 124174 261 92 314 47 (300) 461 511 777 125095 168  
202 3 32 33 51 331 425 66 69 79 604 26 786 839 6926 70 83 126057  
66 115 358 726 883 127181 203 59 356 70 77 414 91 549 87 604 731  
128071 97 173 259 455 544 (300) 705 43 129007 63 449 75 528 756  
130056 (200) 200 80 366 76 414 78 818 25 131061 689 743 962  
132178 92 309 423 53 60 63 707 807 92 944 47 88 133017 42 179 89  
281 456 558 62 799 851 992 134011 12 85 314 36 98 492 760 738 98  
135288 301 96 524 625 51 747 77 822 97 136040 54 400 87 536 766  
578 86 953 137016 265 (300) 98 334 500 607 868 (200) 138105 370  
72 99 488 910 86 139023 212 65 352 56 404 566 649 867  
140129 60 85 98 267 425 570 635 789 832 53 948 141102 24 84  
202 352 83 95 527 95 610 29 968 76 142042 129 232 98 302 70 82 90  
454 66 667 770 (200) 143147 206 10 325 (500) 76 442 49 645 77 711  
41 88 900 144053 (200) 155 293 634 67 (200) 871 145010 164 435  
549 68 88 738 821 66 96 994 146055 135 223 684 722 84 879 147039  
98 168 232 37 359 554 777 814 81 934 56 148211 13 57 314 565 67  
685 817 27 989 149051 153 269 72 579 701 42 82 806 14 962  
150000 9 104 262 88 313 460 87 518 67 637 765 816 980 82 151113  
26 278 347 (300) 61 78 443 73 604 792 947 77 152064 96 176 99 (300)  
456 521 643 804 153010 38 48 61 271 334 90 612 59 713 842 951 81  
154042 120 209 322 80 455 565 616 (200) 60 (200) 84 821 34 902 30  
155025 173 235 304 439 604 52 61 66 (200) 156083 164 82 229 46  
383 596 608 62 739 802 32 157187 67 70 98 203 337 76 725 948  
158082 227 412 29 36 568 603 159080 158 209 302 87 422 751 884  
160036 80 106 88 202 360 (300) 703 19 63 809 924 94 161022  
249 88 840 730 70 824 926 102311 18 48 444 48 511 49 679 806 18 27  
162355 357 538 43 613 35 740 974 104044 74 368 615 (30000) 753  
165380 529 80 658 929 166118 201 426 956 167077 163 201 (200)  
54 390 71 413 23 69 544 606 71 904 17 49 168045 105 248 903 27 33  
46 424 563 612 720 800 53 953 93 169067 139 328 31 43 591 640 824  
921 25  
170257 439 597 763 908 19 171008 21 78 110 81 445 75 84 905  
21 91 172093 135 71 303 28 67 408 95 601 722 987 173167 75 253  
379 453 573 903 174019 59 229 94 326 81 469 522 666 776 175056  
347 463 94 511 43 626 39 62 730 830 955 176089 137 97 209 68 316  
779 (300) 917 95 177087 134 89 94 (30000) 253 433 506 70 724 40 59  
803 915 179415 504 698 802 918 179018 44 52 (200) 154 211 29 453  
565 680 766 70 832 44 972  
180293 428 57 525 31 40 77 623 87 733 60 821 47 80 84 900  
181008 144 (200) 60 75 (200) 208 43 365 80 450 84 514 56 763 872  
182020 271 428 529 89 733 43 71 851 79 916 183051 61 247 53 86  
350 64 437 664 783 872 941 47 184025 106 19 56 82 98 295 445 91  
653 63 93 709 15 46 78 185110 82 275 47 (200) 425 79 562 751 872  
186008 26 101 73 95 200 24 33 46 83 99 442 88 300 690 805 928 47  
187154 239 53 356 58 76 607 68 886 188125 41 56 90 220 24 33 38  
574 635 88 59 90 760 967 189080 152 207 35 531 613 58 827 80 85 948



Das **Ausbeffern** und Umändern von Kleidern und Wäsche wird besorgt **Nicolaßstraße 30, Mansarbe.**

**Mittlefer** zur „**Kölnischen Zeitung**“ gef. **Philippbergstraße 25, I.**

**Spieltisch** zu kaufen gesucht **Emserstraße 45, 2. St.**

Ein gebrauchter **Blasbalg** zu kaufen gef. **Kirchgasse 28. 4832**

Eine Mutter sucht ihr **Kind** (Mädchen, 9 Jahre alt) in Pflege zu geben. Näh. bei **F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. **3278**

## Immobilien, Capitalien etc.

**Michels- berg 28. E. Weitz, Michels- berg 28.**

### Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise- unfall-Versicherung. 12910**

**IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR**  
**J. Meier, Taunusstr. 29.**

**Haus** in bester Geschäftslage zu verkaufen durch **M. Linz.**  
**Beste Lage** der Stadt altrenommiertes Gasthaus mit Läden sehr preisw. wegen Krankheit zu verk. (Nach für Speculanten viel Ueberschuß.) **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**  
**Villa** mit 12 Zimmern und schönem Garten in feinsten Lage, nahe dem Gurgarten, äußerst billig zu verkaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

**Villa** Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 18654  
**Edhaus** mit Läden, prima Geschäftslage, zu verkaufen durch **M. Linz.**

Ein **Edhaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Oeconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

**Haus**, für Schlosser, Schreiner, Glaser, sowie für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz.**

Ein neu gebautes **Haus** mit Seitenbau, Stallung und Scheune unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34 hier. 4593**

**Haus**, für Bäcker u. Metzger sehr geeignet, zu verk. durch **M. Linz.**

**Villa** Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

**Villa**, für Fremden-Pension geeignet, preiswerth zu ver- kaufen durch **M. Linz.**

**6 bis 8 Morgen Ackerland** verschiedener Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 4388

**Sehr** billig wird ein prachtvoller **Obst- und Ziergarten** mit Pavillon, Brunnen, gewölbtem Keller, nahe der Stadt verkauft durch **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

**Wirthschaft** zu verpachten. Näh. Exped. 4672

### Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten. Näh. Karlstraße 30. 17042

**30-40,000 Mk., 50,000, 60,000 u. 70,000 Mk.** auf 1. Hypothek und **12-15,000 Mk.** sowie **18,000** bis **24,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

## Capitalien.

**500,000 Mark** sollen getheilt zu  $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$  % je nach Object untergebracht werden. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre **C. 300.** 4840

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**, welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht, nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat** in Mainz gelangen zu lassen.

## Reisender

gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren an Hoteliers und Private gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre **D. E. N. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 12911

## Massage

für Frauen u. Mädchen v. **Frau Kreutzer-Mitsching, Boutsenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße. — Beste Referenzen.

Zur **Massiren** und **kalten Abreibungen** empfiehlt sich **Frau Kindli, Lehrstraße 2.** Aerztliche Empfehlung.

Ein guter **Schneider** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 6, Part.

**Seere Krüge** werden angekauft **Adlerstraße 13. 4779**

## Unterricht.

Gepflichte **Lehrerin**, musikalisch, perfect französisch sprechend, ertheilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

**Dr. phil.** ertheilt (eventuell auch als Hauslehrer) **Privat-Unterricht** und Nachhilfe in den Lehrfächern des Gymnasiums. Offerten unter „**Unterricht**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Italienischer Lehrer

oder **Lehrerin** zur Ertheilung von **Conversations-Unterricht** gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter **F. K. 55** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen).** 12357

**Französische Conversation** von einem Franzosen gegen mäßiges Honorar. Offerten unter „**Albert**“ an die Exped. 4192

**Buchführung. H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

### Mandolin- und Zither-

**Unterricht** ertheilt gründlich 3430  
**A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juni 1889.)

#### Adler:

Luyken, m. Fr., Wesel.  
Hausdorf, Kfm., Frankfurt a. M.  
Walther, Fkfb. m. Fr., Ravensburg.  
Bindewald, Justizrath, Magdeburg.  
Bindewald, Frl., Magdeburg.  
Neidhardt, Fr., Fürth.  
Ehlen, Brauereibes., Weissenfels.  
Mayer, Kfm., Köln.  
Gerlach, Ingen. m. Tocht., Halle.  
Thyünefeld, Bauunternehmer, Saarbrücken.  
Tamsen, Banquier m. Fr., New-York.  
Misch, Kfm., Berlin.  
Rosenthal, Kfm., Crefeld.  
Sommer, Kfm., Greiz.  
Malitzky, Kfm., Breslau.

#### Alleeaal:

Emmerich, Fr. Bergrath, Arnberg?  
Willert, Fr. m. Tocht., Königsberg.  
**Bären:**  
Hertz, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Hamburg.

#### Belle vue:

Timtschenko, Geh. Rath m. Tocht., Odessa.  
Townes, Fr. m. Tocht., Oxford.  
Buford, 2 Frls., Washington.

#### Zwei Böcke:

Gross, m. Fr., Stuttgart.  
**Britannia:**  
v. Feilitzsch, Baron m. Fr., Plauen.



**Goldener Brunnen:**

Aronshelm, m. Fr., Hagen.

**Central-Hotel:**

Koch, Ziethen, Hptm., Haaren.  
Klingner, Kfm., Metz.  
Hillwald, Rent. m. Fr., Greiz.  
Huber, Kfm., Bremen.  
Wacher, Fr., Worms.  
Wacher, Fr., Worms.  
v. Schlegell, Halle.  
Hill, Kfm., Thüringen.  
Jockel, Lehrer m. Fr., Bensheim.  
Donker, Dr. m. Fr., Berlin.  
Fischer, Kfm., Gropau.  
Kuis, Bürgermstr. Dr. m. Fr., Wunstorf.  
Drintzer, Fbkb. m. Fr., Veendam.  
Wilkins, Fbkb. m. Fr., Veendam.

**Cölnischer Hof:**

Frhr. v. Papen-Königen, Rittergutsbes., Werl.

**Hotel Dasch:**Siebert, Notar m. Fr., Holland.  
Kraft, Rent., Boppard.**Hotel Deutsches Reich:**Wünsch, Kfm., Nürnberg.  
Fehlner, Kfm., Bamberg.**Cur-Anstalt Dietenmühle:**Perleberg, Kfm., Berlin.  
Backhaus, Eisenach.**Einhorn:**

Michel, Pfarrer, Weilmünster.  
Radestock, Architect, Haspe.  
Sander, Betr.-Secretär, Haspe.  
Engbers, Fr., Haspe.  
Wagner, Stud., Bonn.  
Baumann, Stud., Bonn.  
Freund, Stud., Frankfurt.  
Overdick, Stud., Bonn.  
Lochner, Kfm., Köln.  
Lehrberg, Kfm., Köln.  
Schmidt, Kfm., Wetzlar.  
Rosenthal, Kfm., Köln.  
Oster, Kfm., Kreuznach.  
Hofmann, Apolda.

**Eisenbahn-Hotel:**

Köppel, Baumstr., Berlin.  
Stern, Kfm., Buenos-Ayres.  
Poggenpohl, Kfm., Bielefeld.  
Wiegand, Kfm., Mannheim.  
Viompt, Stuttgart.  
Grimm, Kfm., Leipzig.

**Engel:**

Reischauer, Kfm. m. Tochter, Hamburg.

Oberländer, Fr., Greiz.

**Englischer Hof:**

Schifferdecken, Kfm., Amsterdam.  
Karter, Fr. m. Tocht., New-York.  
Scheibling, Kfm., New-York.

**Zum Erbprinzen:**

Rainer, Tegernsee.  
Wiemaier, Zell.  
Michelles, Kufstein.  
Rieser, Bruk.  
Orgler, Schweiz.  
Stölzel, Fr., Brizlegg.  
Sommer, Aachen.  
Ginnscheid, Fbkb., Höhr.  
Kahne, Dortmund.  
Quiling, Kfm., Bockenheim.  
Schierwagen, Student, Münster.  
Apfelstädt, Student, Münster.  
Köhler, Student, Münster.  
Goldberg, Kfm., Seehelm.  
Kritzer, Kfm., Hilden.

**Europäischer Hof:**

Kramer, Fbkb. m. Fr., Schwägerin u. Bed., Freudenberg.  
Rakowsky, Capitän, Russland.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Henzer, Fbkb., Colberg.  
Hartmann, Prem.-Lieut. m. Fr., Haag.

**Grüner Wald:**

v. d. Back, Fr., Geldern.  
v. d. Water, Kfm., Geldern.  
Water, Fr., Geldern.  
de Jong, Fr., Fliebrecht.  
Sauerberg, Kfm. m. Fr., Coburg.  
Langold, Maler, Amsterdam.  
Greenen, Fr. m. Tocht., Crefeld.  
Thimm, m. Fr., Amsterdam.  
Bachschuster, Berlin.

**Vier Jahreszeiten:**

Alees, Rotterdam.  
Janssen, m. Fam., Hamburg.  
Fassbender, M.-Gladbach.

**Goldene Kette:**

Kinscherf, Heidelberg.

**Goldenes Kreuz:**

Rüggeberg, Kfm., Barmen.

**Goldene Krone:**

Seligmann, Fr., Frankfurt.  
Goldschmidt, Fr., Frankfurt.  
Jeidel, Fr., Messingwerk.

**Nassauer Hof:**

Seyd, Fr. m. Fam., Düsseldorf.  
Overbeck, m. Fr., Dortmund.  
Fährns, m. Sohn, Schweden.  
Edwards, m. Fr., New-York.  
v. Toll, Fr., Schweden.  
v. Toll, Gesandtschafts-Attaché, Copenhagen.

**Villa Nassau:**

Couperos, Rent. m. Fam., Haag.  
Mount-Temple, Lady m. Tocht. u. Bed., London.

**Luftcurort Neroberg:**

Wienberg, Copenhagen.

**Nonnenhof:**

Flach, Kfm., Frankfurt.  
Bellmann, Kfm. m. Fr., Zwickau.  
Gunkel, Halle.  
Bickel, Kfm., Hamburg.  
Faath, Kfm., Frankfurt.  
Weber, Kfm. m. Fam., Barmen.

**Hotel du Nord:**

Wittmann, Hofrath, Aachen.  
Klinke, Berlin.  
Siewert, Breslau.

**Dr. Pagenstecher's****Augenklinik:**

Tanly, England.  
Seken, Hanau.

**Hotel St. Petersburg:**

Czheuca, Fr. Rent. m. Fam., Rumänien.

Kostaki, Fr., Jassy.  
Negri, Fr., Jassy.

**Pfalzer Hof:**

Löb, Kfm., Usingen.  
Meier, Kfm., Frankfurt.  
Stahl, Dauborn.  
Werner, Nürnberg.

**Hotel Prince of Wales:**

Watson, m. Fr., England.  
Turner, Fr., England.  
Timpe, m. Fr., Hamburg.  
Willmann, m. Sohn, Strassburg.  
Walter, Frankfurt.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

von Roden, Hannover.  
Benjamin, Kfm., Berlin.  
Woodhouse, New-York.  
Calvert, London.  
Campbell, Friedensrichter m. Fam., Bigtownshive.

Jmini, Fr., Schottland.  
Wilder, Rent., London.  
Seifert, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Bulling, Gutsbes. m. Fr., Oldenburg.

**Ritter's Hotel garni:**

Lange, Kfm., Odessa.  
Zärher, Fr., Berlin.  
Neidhardt, Fürth.

**Römerbad:**

Zärher, Fr., Berlin.

**Rose:**

Harrison, Richmond.  
Hanssen, London.  
v. Lettow, Fr., Naugard.  
v. Hamin, Fr., Pommern.  
Kethwell, m. Fr. u. Bed., London.  
Liddel, Honor. m. Fam., England.  
Schumacher, m. Fr., Rotterdam.  
Wood, m. Fr., England.  
Good, m. Fam., Courier u. Bed., England.

**Weisses Ross:**

Köppel, Fr., Stade.  
Braun, Dr. med., Berlin.  
Braun, Kfm., Köln.  
Homburger, Fbkb., Giessen.

**Schützenhof:**

Wilhelmy, Fr., Speyer.  
Hammersen, Fbkb., Osnabrück.  
Görge, Maler, Düsseldorf.  
Beusch, Düsseldorf.

**Spiegel:**

Baumann, St. Louis.  
Baumann, Fr., Würzburg.  
Gottschalk, Bahnstr. m. Fam., Wellnitz.  
Eigenbrodt, Pfarrer, Auerbach.  
Rosenthal, Fbkb. m. Fr., Rothenbach.

**Tannhäuser:**

Strähle, Kfm., Halle a. S.  
Schulz, Kfm., Halle a. S.  
Dringel, Heilbronn.  
Gaudig, Fbkb., Merseburg.  
Hoffmann, Kfm., Merseburg.  
Hartung, Kfm., Merseburg.  
Stewich, Kfm., Merseburg.  
Kath, Kfm., Merseburg.  
Zeigermann, Kfm., Merseburg.  
Horn, Kfm., Merseburg.  
Christ, Kfm., Merseburg.  
Brühns, Kfm., Merseburg.  
Lützkaudorf, Kfm., Merseburg.  
Gunkel, Kfm., Merseburg.  
Tanchnitz, Kfm., Merseburg.  
Wirth, Kfm., Merseburg.  
Lange, Kfm., Merseburg.  
Müller, Kfm., Merseburg.  
Knauth, Kfm., Merseburg.

**Taunus-Hotel:**

Beckmann, Rent., Breda.  
Beckmann, 2 Fr., Breda.  
Stronge, Fr. Rent. m. Tocht., London.

Snow, Fr. Rent., London.  
Pelslag, Dr. med. m. Fr., Berlin.  
Schröder, m. Fam., Bremen.  
van Houten, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Haag.  
Seiler, Hauptm., München.  
Strauss, kgl. Hof-Musikdirector, München.

Ceuler, m. Fr., Haag.  
van der Kroft, m. Fr., Haag.  
Sackbake, Dr. med. m. Fr., Nürnberg.  
Wittinghoff, München.

Harries, Dr. m. Fr., Jena.  
von Kramer, Köln.  
von Busse, Offizier, Breslau.  
Sterker, m. Fam., Rotterdam.  
James, Rent. m. Fr., England.  
Essling, Kfm., Stuttgart.

**Hotel Victoria:**

v. Kniagevitch, Fr., Petersburg.  
v. Kniagevitch, 2 Hrn., Petersburg.  
v. Koltowsky, Fr., Petersburg.  
Bernoulli, Dr. m. Fr., Aachen.  
Schlippenbach, Fr. Gräfin, Frankfurt.  
Hartge, Minden.  
Bostow, Keissley.  
Guillaumard, Paris.  
Levy, m. Fam., New-York.  
Ueltzen, Kfm., Gera.  
v. Alvensleben, Major m. Bed., Berlin.

Loop, Hamburg.  
Rechtern, Fr., Hamburg.  
Kinderling, Lieut. z. See, Kiel.

**Weisser Schwan:**

Pohndorf, Rent. m. Fr., Hamburg.

**Hotel Vogel:**

Schanz, Fbkb. m. Fr., Pforzheim.  
Gauss, Fbkb. m. Fam., Pforzheim.  
Politor, Fbkb., Halle.  
Klöber, Rent., Berlin.  
Kruse, Rent., Berlin.  
Wistle, Kfm., Merseburg.

**Hotel Weins:**

Hempel, m. Fr., Berlin.  
Schumann, Kgl. Musikdir., Merseburg.

Dürbeck, Kfm., Merseburg.  
Klauss, Kfm., Merseburg.  
Wirth, Kfm., Merseburg.  
Schatz, Kfm., Merseburg.  
Walther, Kfm., Merseburg.  
König, Kfm., Merseburg.  
Marchuheffel, Kfm., Merseburg.  
Körner, Kfm., Merseburg.  
Fuss, Kfm., Merseburg.  
Keyer, Reg.-Sec., Merseburg.  
Hartrodt, Rent., Merseburg.  
Schön, Merseburg.  
Nell, Kfm., Merseburg.  
Lindensteig, Insp. a. D., Merseburg.  
Rügow, Merseburg.  
Hoffmann, Merseburg.  
Zentgraf, Rent., Merseburg.  
Gieselberg, Merseburg.  
Barth, Fbkb., Merseburg.  
Lippmann, Kfm., Köln.

**Privathotel Stadt Wiesbaden.**

Werdholsky, Fr. Rent., Russland.  
Jung, Erfurt.  
Verker, Ob.-Insp., Ziegenheim.

**In Privathäusern:**

Grünweg 4:  
Turnley, Fr. m. Tocht., Irland.

Hotel Pension Quisiana:  
Quidde, Dr. m. Fr., Königsberg.  
Jakobson, Fr., Königsberg.

Kapellenstrasse 2:  
Freuler-Becker, Fr., Glarus.  
Becker, Fr., Glarus.  
Moser, Fr., Karlsruhe.

Villa Hertha:  
Floden, Dr., Jonköping.

Villa Monbijou:  
Proumer, m. Fam., Verviers.

Villa Speranza:  
Wyers, Fr., Holland.

Wilhelmstrasse 42a:  
Niemirowski, Warschau.  
Schukking, Fr., Arnheim.  
Langemeyer, m. Fr., Holland.

Armen-Augenheilstalt:  
Bender, Bernhard, Erbach.  
Bender, Josephine, Marxheim.  
Bender, Julius, Tiefenbach.  
Ebel, Catharine, Münster.  
Fendel, Jacob, Niederheimbach.  
Graf, Adam, Mainz.  
Göbel, Leonhard, Zehnhausen.  
Höser, Friedrich, Simmern.  
Kirchner, Philipp, Ginsheim.  
Lang, Elisabeth, Kindenheim.  
Litzinger, Wilhelm, Erbach.  
Maurer, Conrad, Oberlauren.  
Muders, Johann, Holzfeld.  
Nickel, Lina, Bisterschied.  
Ott, Wilhelm, Neuhof.  
Petry, Valentin, Hattenheim.  
Pleines, Elisabeth, Tiefenbach.  
Reichwein, Wilhelm, Holzheim.  
Schwarz, Caroline, Breckenheim.  
Stern, Samuel, Oberbrechen.  
Strack, Catharine, Egenroth.  
Struth, Gertrude, Kestert.  
Thuy, Elisabeth, Schwickershausen.

Viessler, Andreas, Erbach.  
Weinmann, Willy, Kirchberg.  
Wingenbach, Franz, Oberroth.



### Vereins-Nachrichten.

Katholischer Kirchen-Chor. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft.  
Wiesb. Musik-Verein. Nachm.: Sommer-Veranstaltung unter den Eichen.  
Profsienbesitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Freitag den 21. Juni.

Bürger-Ausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung.  
Säckchen-Verein. 7 1/2 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.  
Wiesbadener Pilekanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

### Cours.

Frankfurt, den 18. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168.95 bz.
Dufaten	London 20.430—435 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.15 bz.
Sovereigns	Wien 170.70 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 18. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.3	754.4	754.1	754.6
Thermometer (Celsius)	+14.5	+21.5	+16.3	+17.1
Dampfspannung (Millimeter)	8.2	9.9	10.5	9.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	52	76	66
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böf. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 21. Juni: Veränderlich, vielfach trübe mit Regen, sonst halbbedeckt, meist schwacher bis mäßiger Wind, ziemlich kühl.

### Fahrten-Pläne.

#### Nassauische Eisenbahn.

##### Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 8** 830* 850* 10** 1040* 1054* 1141 1211* 1256** 210** 235* 350* 5** 515* 540* 610* 620 640* 710* 719* 742** 810* 823* 9* 924** 1020* 11***	638** 7* 725* 758* 818* 848 954* 924* 1018* 1056 1122 1222** 19 147** 23* 251* 317** 436* 455* 528* 556* 630** 657* 730* 754* 826** 848* 104*** 1016* 1028 1145*

\* Nur bis Diebrich. \*\* Nur bis Gafel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Ecken.

\* Nur von Diebrich. \*\* Nur von Gafel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Ecken.

##### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257* 145 215** 230 414 510 75 103*	632* 915 1115 1153 1232 249 43* 544 634* 739 843 859** 931 1034

\* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

##### Elwagen.

Abgang: Morgens 9<sup>00</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6<sup>00</sup> nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8<sup>00</sup> von Bechen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

##### Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

#### Hessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 <sup>30</sup> 717 89 1118 3 635	74 910 1251 434 817 93

##### Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
553 83 845 1217 350 726	624 99 1212 344 750 816

##### Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640 726* 83 (Haupt-Bahnhof) 1040* 118 (S.-B.) 1218* 227 230*** 46** 66 725** (S.-B.) 1033* (Sonntags bis Niederrhausen).	616* 734 91* 1012 (Haupt-Bahn- hof) 1145* 115 (S.-B.) 145* 830* (S.-B.) 455 612** 720 (nur an Wochentagen von Hahn) 85*** 832 (S.-B.) 933

\* Nur bis Hahn. \*\* Nur bis Niederrhausen. \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederrhausen.

##### Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
5 755 11 231 659 75	638* 98 930 122 455 833

\* Nur von Niederrhausen.

##### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.  
Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und Wilhelm Kaiser und König), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

### Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest. Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Englisches National-Fest-Concert.  
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

#### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

### Auszug aus den Civilstands-Registern

#### der Stadt Wiesbaden.

Geboren Am 13. Juni: Dem Wirth Wilhelm Kroyb e. L., N. Wilhelmine Pauline. — Am 14. Juni: Eine unehel. L., N. Elisabeth. — Dem Privatier Georg Carl Schmidt e. S., N. Carl Emil Gustav. — Am 15. Juni: Dem Ingenieur Jacob Gerhards e. L. — Dem Rechts-anwaltsgehilfen Albert Schröder e. L., N. Johanna Mathilde.

Aufgebeten. Der Fabrikarbeiter Carl August Seel aus Oberkibbach im Untertaunuskreise, wohnh. zu Rosbach-Diebrich, und Anna Hartmann aus Bingen, wohnh. daselbst, vorher zu Diebrich, dahier und zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Buchdruckergehilfe Wilhelm Heinrich Klein von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Klein aus Roth im Unterlahnkreise, wohnh. zu Roth. — Der Friseur Bernhard Wolff aus Worms, wohnh. daselbst, und Maria Anna Martha Louise Stephan aus Breslau, wohnh. zu Worms. — Der Schreinergehilfe Adolf Friedrich Wilhelm Krieger aus Dohheim, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Henriette Herrchen aus Wildschaffen, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der verw. Porträtmaler Paul Adolf Oppenheim aus Berlin, wohnh. dahier, und Christine Marie Elise Philippine Neugebauer von hier, wohnh. dahier. Der Buchhalter Carl Wilhelm Christian Dreger aus Travemünde bei Lübeck, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Anna Christine Schenermann aus Michelstadt im hessischen Odenwalde, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 17. Juni: Franziska, Zwillingstochter des Bäcker-gehilfen Carl Lindig, alt 1 J. 3 M.

Städtisches Standesamt.



## Lokales und Provinzielles.

\* **Se. Majestät der König von Dänemark** und **Se. Hoheit Prinz Johann** fuhrten gestern Mittag nach Schloß Rönigstein, um Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid von Nassau einen Besuch abzustatten.

-o- **Schwurgericht.** Zur Verhandlung sind noch folgende Anlagen überwießen: Auf den 2. Juli gegen den Landmann Jakob Steeg von Raßatten wegen Meineids; 3. Juli gegen den Landmann August Seel von Oberlabbach wegen Eitelkeitsverbrechens. In beiden Fällen wird Herr Rechtsanwalt Adolf von G. die Vertretungen führen.

\* **Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag Abend 9 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

\* **Hinsichtlich der heutigen Ballon-Auffahrt mit Fallschirm-Abstieg** des Herrn Herm. Lattemann, glauben wir die Besucher des Gartenfestes darauf aufmerksam machen zu sollen, daß nicht nur Aufahrt und Abstieg, sondern auch die Vorbereitungen hierzu ein ganz besonderes Interesse bieten. Dieselben unterscheiden sich wesentlich von denjenigen zu einer gewöhnlichen Luftballon-Auffahrt. Die Construction des Ballons ist eine ganz neue, was schon daraus hervorgeht, daß er sich selbst entleert, nachdem ihn der Fallschirm verläßt, daß er weder Ventil, Gondel, noch Ballast hat. Die Art und Weise der Construction des Fallschirmes, der Befestigung desselben am Ballon u. s. f., wie überhaupt alle betreffenden Vorbereitungen, verdienen diesmal erhöhtes Interesse, weshalb es sich empfehlen dürfte, sich im Gurgarten nicht erst bei der Auffahrt, sondern schon früher einzufinden. — Das große Feuerwerk am Abend wird ein besonders brillantes sein und aus 23 Nummern bestehen. Als bewegliche Figur in Brillantfeuer erscheint Blondin, diesmal auf einem Velociped. — Den Besuchern von außerhalb ermöglicht es bekanntlich der späte Abgang der letzten Bahnzüge, dem Feuerwerke bis zum Schluß anzuwohnen zu können.

\* **Am bei dem heutigen Gartenfeste** eine Zerstörung der neuen Anpflanzung der Böschung an der Sonnenbergerstraße zu verhindern, wird die Wandelbahn am Gurgarten bis zur Auffahrt des Ballons und ebenso Abends während des Feuerwerks abgesperrt und nur auf Wunsch für die Krankenwagen und deren Insassen reserviert sein.

\* **Curhaus.** Freitag Abend findet ein Englisches National-Fest-Concert, Samstag dieser Woche Réunion dansante statt.

\* **Tonkünstler-Versammlung.** Dem Vernehmen nach wird die nächste Woche hier tagende Tonkünstler-Versammlung mit einem von Friedrich von Bodenstedt gedichteten Prolog eröffnet werden.

\* **Der Circus Hagenbach** hatte mit seiner Eröffnungs-Vorstellung am Dienstag Abend eine so gewaltige Anziehungskraft ausgeübt, daß das lustige Zelt in der oberen Rheinstraße bis zum letzten Platz besetzt erschien. Die Darbietungen der Hagenbach'schen Truppe unterscheiden sich nicht von denen der großen, angesehenen Circen, denen wir in den letzten Jahren hier begegnet sind, sondern stehen mit ihnen auf gleicher Stufe. Eine Besprechung derselben im Einzelnen liegt heute nicht in unserer Absicht, es möge genügen, hervorzuheben, daß der Besuch der nur 4 Tage im Ganzen hier verweilenden Künstlergesellschaft warm empfohlen werden darf.

\* **In der „Kaiser-Halle“** sind die vortrefflichen Büsten des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen aufgestellt worden. Die Büsten sind nach den Originalen des Museums in Berlin und gleichen dem Saale zur großen Zierde.

-o- **Die vom „Beamten-Verein“** am verfloßenen Sonntag veranstaltete Rheinfahrt nach Worms ist zur höchsten Zufriedenheit aller Teilnehmer, deren Zahl, trotz der Ungunst des Wetters, eine sehr große war, verlaufen. Der herrschenden höchst animierten Stimmung, welche durch die heiteren Reizen der Musik der Gastler Pioniere, sowie die vortreffliche Verpflegung seitens des Dampfboot-Wirthes entschieden noch gehoben wurde, konnte das düstere Antlitz des Himmels keinen Abbruch thun. In Worms bezog das Gros der Gesellschaft die prächtigen Räume des Herrn Kahl (früher im „Hotel Barth“ in Castel), wo das bereitgehaltene ebenso vortreffliche als preiswerthe Mittagsmahl, gewürzt durch die Vorträge der Musik und launige Reden, eingenommen wurde. Nachdem die Schenswürdigkeiten von Worms (Luther-Denkmal, Dom etc.) besucht waren, wurde um 6 Uhr der Alexander, Fürst von Bulgarien betrogen, der die fröhliche Gesellschaft um 9 1/2 Uhr in Biebrich wohlbehalten wieder an's Land setzte. Neben dem unvermeidlichen „Tänzchen auf Deck“ trug ein wohlgeklungenes Feuerwerk des Herrn Kunstfeuerwerfers Becker jun. zur Verschönerung der Rückfahrt wesentlich bei.

\* **Die Gesellschaft „Fidelio“** unternimmt Sonntag den 4. August d. J. in Begleitung einer Musik-Capelle einen Ausflug per Extradampfer nach dem Niederwald. Während der Fahrt wird es durch Musikstücke und humoristische Vorträge an Unterhaltung nicht mangeln. Nach Besichtigung des National-Denkmal und der sonstigen Sehenswürdigkeiten erfolgt in Bingen gemeinschaftliches Mittagessen und hierauf gemüthliche Unterhaltung. Die Rückfahrt erfolgt bei bengalischer Beleuchtung. Sammelliche Teilnehmer erhalten ein ausführliches Programm.

\* **Das unseren Lesern schon bekannte bejahrte Ehepaar** befindet sich zum 56. Male hier zum Gurgarten. Dasselbe wurde bei seinem Besuch im vorigen Jahre seitens unserer aufmerksamen Cur-Direction durch ein herrliches Album mit Ansichten von Wiesbaden und einer entsprechenden Widmung in der freudigsten Weise überrascht. Wir wünschen dem lebenswürdigen Paare auch diesmal wieder einen guten Gurgartensg.

\* **Besitzwechsel.** Herr Kaufmann Georg Behnenbach hat von Herrn Rentner Dr. Ludwig Hölke das Haus Dambachthal 21 gekauft.

\* **Alene Notizen.** Mit dem Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Walramstraße scheint es jetzt voran gehen zu sollen, man hat den Bauantrag bereits errichtet. — An die katholischen Lehrer der hiesigen Mittel- und Elementarschulen ist gestern von Seiten des Herrn Geistlichen Rathes Dr. Keller das Ersuchen gerichtet worden, an der heutigen Frohnleichnam-Procession sich zu betheiligen und dabei die Aufsicht über die Schulkinder zu übernehmen. — Am Dienstag Vormittag gerieth der Inhalt eines auf dem Mauritiusplatz stehenden Asphaltfasses infolge Hinzugießens von Theeröl in Brand, wobei ein daselbst beschäftigter Arbeiter, welcher durch Zudecken des Fasses das Feuer dämpfen wollte, einige leichte Brandverletzungen am rechten Unterarm erlitt. — Am gleichen Tage fand auf dem hiesigen Markte eine Revision der Waage, Gewichte und Waagen statt, welche insofern ein recht unerfreuliches Resultat hatte, als zahlreiche Beschlagnahmen unzulänglicher Gegenstände erfolgen mußten.

## Stimmen aus dem Publikum.

\* **Daß neuerdings die höchstgelegene durch ihren Wechsel an Perspektiven** besonders lohnende Straße der Biebricher Chaussee vom Sanatorium des Herrn Dr. Kaphengst bis zum Abstieg nach Mosbach in hervorragender Weise mit Ruhebänken versehen worden ist, entspricht umso mehr dem vielseitig gehegten Wunsche des Publikums, als es der Verschönerungs-Verein von Biebrich dabei verstanden hat, mit Feinsinn zugleich den schönsten Punkten überall gebührende Rechnung zu tragen. Wähet jetzt bei der weitaus größten Zahl der hier Promenirenden der Genuß jener wechselnden Fernsichten thätigst das ausschließliche Ziel des Spazierganges, so würden wir es weiterhin als einen Fortschritt im Betriebe der Dampf-Strassenbahn begrüßen, wenn deren unsichere Verwaltung dazu überginge, nimmere auf bewegter Strecke einen „Haltepunkt“ wenn auch nur nach „Bedürfnis“, in's Leben zu rufen und solchen durch Anbringen einer Tafel kenntlich zu machen des Inhaltes: Daß die jeweiligen Intentionen zur Mitfahrt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in jedem Falle schon auf größere Entfernung von der Mitte der Chaussee aus durch Zeichen kenntlich zu machen seien. Der Umstand, daß die in ihrer Art einzig großartige Perspective in's Rheinthale und auf den Niederwald am Mittelpunkte bewegter Allseitigkeit durch Etablierung einer Doppelbank vis-à-vis dem Möller'schen Hause neuerdings von Seiten des Verschönerungs-Vereins gebührende Würdigung erfahren hat, läßt auch uns die Wahl dieser Stelle für eine Bedarfs-Haltestation als besonders geeignet erscheinen.

\* **Biebrich, 18. Juni.** Unsere Stadt nimmt von Tag zu Tag einen erfreulichen Aufschwung und namentlich der Verkehr mit unserer Nachbarstadt Wiesbaden entwickelt sich seit Bestehen der Dampf-Strassenbahn in ungeahnter Weise. Hierdurch werden naturgemäß die geschäftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten immer reger, so daß schon vielfach der Wunsch laut wurde, es möge hier im allgemeinen Verkehrsinteresse ein Adreßbuch herausgegeben werden, welches neben dem Namens-Verzeichniß auch ein Verzeichniß der hier bestehenden theilweise so hochbedeutenden Geschäfte, sowie der Behörden u. s. w. enthält. Der Ausführender dieses Unternehmens traten aber insofern Schwierigkeiten entgegen, als die Herstellung eines Adreßbuches von Biebrich-Mosbach allein im Verhältniß zu dem zu erzielenden Absatz so viel kosten würde, daß der Unternehmer keine Rechnung nicht fände. Nun hat sich der Herausgeber des vor Kurzem erschienenen und allgemein mit großem Beifall aufgenommen „Neuen Wiesbadener Adreßbuches“, Herr Verleger und Buchdrucker Carl Schlegelberger in Wiesbaden, entschlossen, im Anschluß an sein erwähntes Wiesbadener Werk auch ein solches von Biebrich-Mosbach herzustellen und beide Adreß-Bücher in einem Bande zu dem gewiß mäßigen Preise von M. 4.50 abzulassen. Die hiesige Bürgermeisterei steht dem im Interesse unserer Stadt liegenden Unternehmen sympathisch gegenüber und so ist zu hoffen, daß dasselbe auch seitens unserer Einwohnerschaft thätigste Unterstützung finden wird. (B.-M. T.-B.)

-h- **Biebrich, 19. Juni.** Die Herren Gehr. Schmidt, Zimmerleute und Bauunternehmer, haben auf ihrem Zimmerplatze auf dem von der Strassenbahn berührten alten Kasernenplatz eine Dampf-Kreissäge in einem mit Dachpappe gedeckten Holzschuppen aufgestellt. Legterer steht nahe bewohnter Gebäude und ist nicht nur das selbst stärkeren Nerven peinliche Geräusch für die Nachbarschaft unangenehm, sondern auch die Feuergefahr ist bei dem Dampfbetrieb in dem Holzgebäude und den vielen auf dem Platze lagernden Bauhölzern, Spänen etc. eine nicht geringe. Ferner müssen die Nachbarn sich noch gefallen lassen, daß ihre Gebäude und Mobilien wegen der größeren Feuergefahr höher in die Mauerung aufgenommen werden. Sicherem Vernehmen nach wollen die Nachbarn — an der Spitze ein höherer Beamter — bei der königlichen Regierung Beschwerde erheben. Im hiesigen Blatt, dem städtischen



Organ, war eine amtliche Bekanntmachung wegen dieser Anlage und Aufforderung zu rechtzeitigen Einsprachen nicht erschienen. Zwei Besigern der Nachbar-Grundstücke wurde zwar von der hiesigen Bürgermeisterei Mittheilung über die neue Anlage gemacht, doch hatten wahrscheinlich Jene sowohl wie der größere Theil des Gemeinderaths keine Ahnung von den Schattenseiten eines solchen Establishments innerhalb der Stadt, sonst würde die Zustimmung nicht so rasch erteilt worden sein. Das Grundstück, der betr. Zimmerplatz, ist fideicommissarisches Eigenthum.

**a. Oberlahnstein, 18. Juni.** Die heutigen Verhandlungen der Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau begannen mit der Beratung des Antrages Höcht: „Der Centralvorstand wolle bei zuständiger Stelle um Aufhebung der Gewerbesteuer vorstellig werden, in Rücksicht darauf, daß der Gewerbetreibende schon durch die Klassensteuer genügend belastet, und die Erhebung der Gewerbesteuer thatsächlich eine Doppelbesteuerung sei.“ Entgegen dem Gutachten des Herrn Justizraths Scholz wies Herr Dr. Vergas nach, daß die Gewerbesteuer, die eine sehr drückende sei, bei der demnächst zu erwartenden Steuerreform mitreformirt werden müsse und daß der Gewerbeverein dahin wirken müsse. Die Versammlung stimmte den Worten des Herrn Dr. Vergas bei und nahm diesen Antrag Höcht nahezu einstimmig an. Der weitere Antrag desselben Vereins fand weniger geneigte Aufnahme und wurden nur die Bestrebungen zur Zulassung der Drucksachen von 50–100 Gramm zur Postversendung zu 5 Pfg. und diejenigen betr. Aufhebung des Bestellgeldes unterstützt. Die beiden letzten Höchster Anträge, von denen der eine dahin ging, den Söhnen der Gewerbetreibenden öfteren Urlaub vom Militärdienste zu erwerben, und der andere die Entlassung von Vereinsbüchern aus der Vereinsbibliothek betraf, wurden durch Uebereinstimmung zur Tagesordnung erledigt, da sie auf allgemeinen Widerspruch stießen. Die nun folgenden beiden Anträge (Eimburg und Höhr) erregten allgemeines Interesse. Der eine ersucht den Central-Vorstand, dahin vorstellig zu werden, die Taren für Prüfung und Revision der Dampfessel dertat zu ändern, daß die Höhe der Gebühren im Verhältnis zur Dampfessel-Anlage stehe. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Der andere Antrag ersucht um die Mitwirkung des Central-Vorstandes, damit die Denaturierung des für die Zwecke der Thonindustrie bestimmten Salzes in Zukunft ohne die Anwendung von Thran ausgeführt werde, da, wie der Vertreter von Höhr, Herr Thewald, sehr eingehend nachwies, die Verwendung von Thran zu dergleichen Zwecken aus Gesundheitsrücksichten, wie mit Sinne auf die Verödung der Pflanzenwelt im Umkreise der Thonfabriken sehr zu verwerfen ist. Nach eingehender und belehrender Debatte wurde der Antrag angenommen. Mit großer Majorität wurden die folgenden Anträge Ufingen und Montabaur zurückgewiesen, die den Detailreisenden an den Orten, wo sie Geschäfte treiben, eine Gemeindesteuer auferlegen wollten resp. (Montabaur) den Haussthandel gänzlich unterdrückt haben wollten. Die Delegirten glaubten, mit Rücksicht auf die Gewerbefreiheit, beiden Anträgen nicht zustimmen zu können. Zur Annahme gelangten noch ein Antrag, betreffend Abänderung des § 13 der Baupolizei-Verordnung vom 26. December 1873, damit auch während des Winters Vergusarbeiten vorgenommen werden können, ferner ein Antrag, dahin zu wirken, daß vor öffentlichen Submissionen die Detail-Bezeichnungen vorgelegt werden mögen, und endlich noch zwei Anträge, betreffend Verneuerung der Personenzüge auf der Biebrichbahn resp. Bewilligung von Rundreisebillets für die Strecken genannter Bahn. Nach besondere Debatte erregte der Antrag Flörsheim bezüglich Heranbildung von Fachzeichnerlehrern. Schließlich gelangte der Antrag in folgender Fassung zur Annahme: „Der Centralvorstand wolle erwägen und nach Befund bei Königl. Provinzialschul-Collegium dahin wirken, daß der Fachzeichnenunterricht in den Lehrerseminaren des Regierungs-Bezirks in der Weise eine Erweiterung erfahre, daß die abgehenden Böglinge die Befähigung erlangen, diesen Unterricht an den gewerblichen Zeichenschulen zu erteilen.“ Nachdem noch verschiedene minder wichtige Anträge abgelehnt worden waren, war die Tagesordnung erschöpft und Herr Landgerichtsrath Wismann schloß die Sitzung mit einem Hoch auf die Stadt Oberlahnstein und den Lokal-Gewerbeverein, wonach Herr Schröder (Oberlahnstein) auf Herrn Wismann ein Hoch ausbrachte. Eine größere Anzahl Delegirter beilegte sich danach noch an dem Ausfluge nach Boppard. Ueber die Gewerbe-Ausstellung und die Zeichnungen berichten wir in kommender Nummer.

**a. Oberlahnstein, 19. Juni.** Die Gewerbe-Ausstellung des hiesigen Lokal-Gewerbevereins, an welcher sich auch benachbarte Vereine theilnahmen, war auf das Prachtvollste eingerichtet. Alle Besucher zeigten sich erstaunt, eine solche Ausstellung zu finden. Dieselbe war untergebracht in dem katholischen Gesellenhause. Der Raum vor dem Hause erschien mit größeren Gegenständen besetzt. Geziert war er mit frischen gärtnerischen Anlagen der Gärtner Böcke, Bierich und Lohmüller. Die Herren Gebrüder Leistert hatten ein Musterhäuschen mit allen möglichen Bauartikeln, die Herren Gebrüder Geil ein Rhabis-Patent (Wand- und Deckenwerk) errichtet. Von den im Vorraum ausgestellten Maschinen und Maschinentheilen fielen besonders die der Fabrik Gauhe, Gockel & Co. durch ihre praktische Verwendbarkeit auf. 14 verschiedene Maschinen hatte genannte Fabrik zur Ausstellung gebracht. Außerdem hatten Friedrich Haas, Jos. Siere und Fr. W. Remy Maschinen ausgestellt. In den Zimmern des Hauses waren Artikel aus allen Geschäftsbranchen zu sehen. Es würde uns hier zu weit führen, alle Nummern im Einzelnen aufzuzählen. Wir wollen nur das Wichtigste berühren. Besonders wurden die schönen Schreinerarbeiten (Börn, Krefel, Lindner, Saam, Weiland, Jakob, Haus) gerühmt, die von der Tüchtigkeit des Handwerkerstandes lautes Zeugnis gaben. Auch der Kassenschatz der Schlossers Kirche, der Tafelherd des Schlossers Ripp, die Kassette des Schlossers Vogt fanden allseitige Anerkennung. Der Klempner Geil hatte ein Grabmonument angefertigt, das die Verwunderung der Besucher verdiente und erhielt. Die Polsterer der Sattler Borchsen und Gottwald fanden viele Liebhaber. Für unsere Hausfrauen hatte die Niebener Hütte eine Collection

Herde, Dosen, Haus- und Küchengeräthe (29 Nummern) zur Ansicht gestellt. Das Blei- und Silberbergwerk S. B. Goldschmidt & Söhne hatte in einer cubischen Pyramide das „Vorlaufen und Ausbringen“ dargestellt. Das Silber- und Bleibergwerk Friedrichslegen hatte Bergwerks-Produkte in geschmackvollen Formen zur Ausstellung gebracht, während die Farbenfabrik Schröder & Stadelmann Erd- und Mineralfarben ihrer Firma in sehr schöner Zusammenstellung zeigte. Viele Anerkennung fanden die Korbbauern der Korbflechschule Gräbenwiesbach, die auch zahlreiche Käufer fanden. Außerdem hatten Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Metzger u. sich an der Ausstellung betheiligt. Herr Maler Jos. Adler zeigte schöne Glasbilder und Lithochromien. Für kulinarische Bedürfnisse hatten Weinhandlungen, Hoteliers, Bierbrauereien u. s. w. georgt, wenn man die schönen Sachen auch leider nur ansehen durfte. Die Ausstellung weiblicher Handarbeiten war außerordentlich reich und in jeder Hinsicht anerkennenswerth und bewies, daß die Bestrebungen des Vereins auf diesem Gebiete nicht ohne Erfolg geblieben sind. Ein wahres Kunstwerk war ein von Maria Engert verfertigtes gekleidetes Bild (Moosburg bei Biebrich). Die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten war von 35 Lehrlingen besetzt und auch diese Arbeiten zeigten von den Bestrebungen der jungen Leute, etwas Tüchtiges zu leisten. Das Arrangement der Ausstellung war insgesamt sehr geschmackvoll und äußerst praktisch und gab ein schönes Bild von Gewerbeleiß und Gewerbetätigkeit. — Die Ausstellung der Zeichnungen war in den Sälen der neuen Schule untergebracht. Gegen die Vorträge ließ sich wieder ein bemerkenswerther Fortschritt erkennen, den im Großen und Ganzen alle Gewerbeschulen zeigen. Man kommt immer mehr von dem alten Schlenkrian ab und neues Leben pulst in den Vereinen und Schulen. Außer den Zeichnungen waren von der Knaben-Handfertigkeitsschule zu Braubach, der Modellirschule zu Schwanheim und den Fachschulen zu Wiesbaden Modelle und Geräthe zur Ausstellung gebracht worden. Der Besuch der beiden Ausstellungen war stets ein sehr zahlreicher.

**\* Frankfurt, 18. Juni.** Der Meisterfahrer von Europa auf dem Zweirad, Herr August Lehr vom hiesigen Bicycle-Club, hat gestern in Berlin auch den von Kaiser Friedrich gestifteten Preis (eine Porzellan-Bäse im Werthe von 500 Mark) gewonnen. Ferner gewann er das Handicap und errang damit eine schwere goldene Medaille. Bei dem Fabren um die Meisterschaft von Europa am Sonntag hatte Herr Lehr nicht weniger als 13 Gegner, darunter auch den Engländer J. S. Adams, gegen die er leicht siegte. (F. 3.)

**-x- Frankfurt, 19. Juni.** Die auf gestern Abend einberufene, sehr stark besuchte Versammlung der hiesigen Schuhmacher wählte eine Lohn- und Tarif-Commission, welche auf gutlichem Wege auf eine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse hinarbeiten soll. Das ein großer, theilweise schreiender Nothstand unter den Schuhmachern Frankreichs vorhanden ist, läßt sich nicht leugnen. Der alte Tarif vom Jahre 1874 ist noch immer in Kraft, trotzdem die Lebensbedürfnisse ausnahmslos gestiegen sind. Für Herrenblätter sieht der Tarif 2 Mk. 80 Pf. vor, eine ganze Anzahl großer Geschäfte zahlt aber bedeutend weniger, so z. B. nur 1 Mk. 80 Pf. und für Frauenblätter statt 1 Mk. 60 Pf. nur 1 Mk. 20 Pf., eine Firma lohnt jedes Stück Herrenarbeit 50 Pfennig unter dem Tarif. Ein großer Mißstand, unter dem die Meister zu leiden haben, ist die hier übliche Mehrgewinnstellung, wonach die Kunden nur zweimal im Jahre Zahlung leisten. — Auf dem im Juli in Paris stattfindenden internationalen Arbeiter-Congreß werden die hiesigen Schuhmacher durch einen Delegirten vertreten sein.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**3 Königl. Schauspiele.** Dienstag, 18. Juni: Zum ersten Male: „Unsere Zeitung“, Lustspiel in 4 Akten von Johannes Prosch.

Unserer Zeitung sollte es zwar verwehrt werden, sich kritisch mit den Leistungen der hiesigen Königl. Bühne zu befassen, aber „Unsere Zeitung“ wird sich nicht abhalten lassen, auch fernerhin den Lesern gegenüber ihren Verpflichtungen nachzukommen. Da außerdem seit dem Erlöschen des Abonnements fast immer mit Ausschluß der Leserschaft, vor festlich entleertem Hause gespielt wird, so daß man auch in Wiesbaden dem bedauernswerthen Besitzer eines Parquetplatzes zurufen kann: „Grüßen Sie den Anderen im Parquet!“, so dürfte es von größter Bedeutung für das königlich geheime Hof-theater sein, daß „unsere Zeitung“ nicht in eine so dunkle und mysteriöse Angelegenheit bringt, wie es eine Juni-premiere bei uns ist. Diese Juni-premieren werden zwar aller Orten mit großem Mißtrauen betrachtet. Was nicht recht leben kann, wird in der Zeit der jungen Schoten und sauren Gurken vor das Licht der Lampen gebracht, um dort unter dem Stöhnen der unglücklichen „Freiberger“ und noch unglücklicheren Kritiker, die sehnfüchtig der linden, schmeichelnden Lüfte da draußen gedenken, sein blutleeres Dasein zu enden. „Unsere Zeitung“ — wir meinen jetzt das Stück — macht denn auch von dem Vorrecht einer Sommerpremiere, langweilig zu sein, den allerausgiebigsten Gebrauch. So langweilig braucht ein Stück noch nicht für den Juni zu sein, das reicht zu einer Hundstagspremiere aus. Und was ließe sich trotz der ewigen „Journalisten“ nicht heute noch aus dem Zeitungsthema für das Lustspiel heraus-holen. Wir verweisen nur an den aktuellen Fall „unserer Zeitung“. (Anmerkung des Segers: Diesmal ist nicht das Stück gemeint.) Allerdings muß man dazu ein Lustspiel-dichter sein, d. h. erstens ein Dichter



der nämlich Phantasie und Erfindung haben soll, wozu zweitens im Lustspiel der Humor kommt. Schlagender hätte Herr Proelß, den wir als feinsinnigen Literaturhistoriker und Feuilletonisten hochschätzen, und der es ja nur seinem durch diese Eigenschaften bekannten Namen zu danken hat, daß er überhaupt aufgeführt wird, Schlagender hätte er es nicht betonen können, daß ihm die Hauptrequisiten des Lustspiel-Autors fehlen, als durch sein Stück selbst. Es ist Alles sehr ehrbar und anständig, im Einzelnen auch wahrscheinlich; nirgends verletzt uns eine lustige Geschmacklosigkeit oder eine humoristische Unwahrscheinlichkeit, aber das Ganze ist trotzdem nicht dem Leben angehörig, sondern dem Schreibtiß, dem Gehirn des Kritikers, der, nachdem er so viel beurtheilt und gesehen, nun auch einmal sein Lustspiel schreiben will. Es ist gebildet, durch reife Urtheilskraft und Einsicht in die Gehege des Dramas um einige Grade gehobener Dilettantismus. Ein echtes Lustspiel soll ein wahres Abbild des Lebens sein, aufgefunden im Spiegel humoristischer Weltanschauung. Zola erklärte den naturalistischen Roman als einen Ausschnitt des Lebens, angesehen durch ein Temperament. Im Lustspiel muß es nun ein humoristisches Temperament sein. Wo ist hier das Leben? Wo ist hier der Humor? Der letztere wird durch zwei „Wischen“ repräsentirt, die wie zwei einsame Flöckchen auf der weiten, öden Wasserfläche schwimmen (es ist in dem Stück sehr viel von Wasser die Rede). Der eine lautet: Cur-Director (der in's Wasser gefallen ist): „Seheulich naß dieses Ueberschwemmungswasser!“ Es muß doch ein Wisch sein, da die Zuschauer hierbei die seltene Gelegenheit ergreifen, herzhaft zu lachen. Und das Leben? Wo in aller Welt stecken die Gutsbesitzer und Deconomieräthe wie dieser Herr Nied, der ein Cavalier sein will und soll, und einen Redacteur, der ihm noch dazu Freundliches erwiesen, ohne jede Ursache sadistisch behandelt, nur weil er einer Zeitung angehört, deren Richtung ihm nicht gefällt? Typisch ist das sicher nicht. Er braucht dem politischen Gegner nicht gerade die Tochter an den Hals zu werfen, wie er es, plötzlich verwandelt, dann im letzten Akt thut, aber man versteht auch mit Zeitungs-Redactoren anderer Richtung heutzutage sehr höflich. Nun redigirt aber Erich Hellmuth noch dazu unter dem Strich, er ist der Leiter des Feuilletons. „Unsere Zeitung“ ist offenbar die „Frankfurter Zeitung“, der Proelß ja lange Zeit in dieser Eigenschaft angehört, denn der benachbarte nassauische Badeort ist, wie später selbst erwähnt wird, Wiesbaden. Will uns Proelß nun glauben machen, er habe hier eigene Erlebnisse und Erfahrungen geschildert? Wir glauben es ihm nicht! Und wenn er es auch erlebt hat, der erfahrene Bühnenkenner müßte wissen, daß nur das Typische verwertbar ist. Die Bühne muß wahrscheinlicher sein als das Leben.

Erzählen wir ordnungsgemäß die Handlung, so weit bei dieser, für einen Einakter ausreichenden, mühsam zu 4 Akten ausgereckten Idee überhaupt von Handlung die Rede sein kann. Hellmuth kommt zur Cur und Erholung nach Wiesbaden, wird dort von den verschiedensten Leuten belästigt, will sich dem alten Deconomierath Nied vorstellen lassen, an den er Empfehlungsbriefe hat, wird aber von diesem gröblichst beleidigt. In dessen Tochter verliebt er sich darauf à la minute beim ersten Blick und umgekehrt. Der Deconomierath söhnt sich dann plötzlich wieder mit Hellmuth aus, nachdem der übliche verleumderische Theaterbösewicht entlarvt worden ist, und gibt ihm im letzten Akt seinen Segen und seine Tochter, weil sich Erich in heldenhafter Mithose gezeigt hat. Und warum das? Weil er dem Hilfs-Comité für die Rheinüberschwemmung angehört, weil seine Zeitung dafür sammelte, was bekanntlich in solchem Fall sämtliche Zeitungen aller Parteirichtungen zu thun pflegen. Aber nein, Hellmuth hat noch mehr gethan! Er hat, als der Cur-Director auf dem überschwemmten Hofe des Nied'schen Gutes vom Steg in's Wasser fiel, demselben wieder auf's Trockene geholfen und muß sich nun „Lebensretter“ schimpfen lassen. Kindlich, nicht wahr? Und ebenso kindlich ist der Toast Nied's, der das Stück beendet: „Mir ist in diesen Tagen Manches klar geworden. Das moderne Zeitungsweesen war, mir in tiefer Seele verhaßt. Jetzt aber seh' ich: eine Zeitung dient nicht nur Parteizwecken, sie dient zugleich dem Gemeinwohl .... Heil der Nation ... über aller Parteizwistigkeit zc. .... Hoch, hoch!“

Und dazu hat der gute Mann 4 Akte gebraucht und ist 60 Jahre alt geworden, um diese Gemeinplätze und Clichésphrasen zum Besten zu geben? Und Hellmuth wird dann noch frei nach Gust. Freytag „ein tapferer Soldat genannt, der immer auf dem Posten ist“. Weil er dem Hilfs-Comité angehört? Da beweist uns Freytag das denn doch ein wenig anders. Nicht eine einzige Figur in dem Stück ist originell oder neu. Der edle Redacteur, der geschmeidige Cur-Director (siehe „Schritt vom Wege“), die schriftstellernde Jungfrau, der Neugierigen suchende Reporter, der Schablonenbösewicht, der polternde Vater, das minnigliche Töchterchen: alles wohlbekannte, liebe, alte Figuren. Wenn

diese nun recht lustig durcheinander wirbeln, so vergeht man lachend. Man hat dann eben lustige, leichte Tageswaare à la Schönthan-Moser vor sich. Aber gegen diese anspruchsvolle Langeweile und innere Leere, die unsere „versumpfte“ Bühne „retten“ will, muß man Front machen. Nun, „Unsere Zeitung“ wird nicht allzuviel Abonnenten sammeln und Jahrgänge erleben. Warum aber unsere Hofbühne, der noch so viele Schätze der modernen Literatur fehlen, sich gerade dieses sogenannte Lustspiel ausgesucht hat, ist uns nicht recht erklärbar, wenn wir nicht die berühmte „unglückliche Hand“ der Direction schon so oft zu bewundern Gelegenheit gehabt hätten. Die Darstellung litt unter der Atmosphäre der Langeweile, die vom Stück zum Publikum und von dort zur Bühne zurückströmte. Genau derselbe Fall wie damals bei Moser's „Unkraut“, in dessen letztem Akt Zuschauer und Darsteller förmlich anstauten. Hier hob sich in dem etwas besseren dritten Akte die Stimmung ein wenig. Die Liebeszene am Clavier, die Entlarvungs-scene Schwimmer's (Dank der Auffassung des Herrn Neumann), die kleinen Scenen Fr. Lipski's und die Trinkszene (Herren Beck und Holland) wirkten nach dieser bleiern Langeweile wie eine Erlösung. Nach diesem Akte konnte der Vorhang, dessen Fallen vorher kein Laut des Beifalls strömte, wenn auch mühsam, einmal in die Höhe gehen, wozu einige wackere Freiherren aus dem Hintergrunde ihr Haupttheil beitrugen.

Herr Beck (Hellmuth) braucht stets die Anregung des Publikums und einer guten Rolle, um sich „loszulassen“. Infolge dessen haben wir ihn schon früher gesehen, als vorgeführt. Eine Erwähnung verdienen: Fräulein Wolff (Deconomierathin), Herr Rudolf (Deconomierath Nied), Herr Bethge (Cur-Director) und Herr Neubke (Felix Schneider). Fräulein Lipski wirkte in der caricirten Rolle der schriftstellernden Jolde durch ihre zwar übertreibende, aber doch treffende Charakteristik wahrhaft erfrischend. Reizend zeichnete sie die förmliche Höflichkeit in den tiefen Verbeugungen. Auch die Herren Grobächer (Koschke Reismich), der eine kleine Charge trefflich zur Geltung brachte, und Holland (Lokal-Reporter Fischer), der eine Ari verwässerten „Schmod“ mit vielem Humor spielte, hatten die Lacher auf ihrer Seite. Herr Neumann liess dem Theater-Bösewicht (Commissar Schwimmer) einen humoristischen Zug, den der Autor nicht beabsichtigt hat, machte aber dadurch die ganze Figur möglich und rettete die heisse Entlarvungs-scene. Fräulein Raden (Nathchen) gab den schablonenhaften Badisch in ihrer gewohnten, sehr netten, aber nun schon typischen Art. Fräulein Raden verdirbt Nichts, aber sie ist auch immer dieselbe — und das wird mit der Zeit langweilig. Die Bühne sah mit Ausnahme des ersten Aktes gut aus.

Es folgte ein Ballet „Die Phantasie“. Es war das der beste Wisch des Abends. Wir hätten der Intendanz den guten Einfall gar nicht zugekraut. Sie wollte dem Zuschauer, nachdem ihn die Phantasie des Herrn Proelß im Stich gelassen, nun die echte Phantasie zeigen.

#### \* Das königliche Theater bleibt heute geschlossen.

L. W. Das Luther-Festspiel von Dr. Hans Herrig, welches im Juli d. J. in Wiesbaden durch Bürger unserer Stadt unter Leitung des bewährten Herrn Heßler aufgeführt werden wird, ist kein Drama im gewöhnlichen Sinne; es ist ein Volksstück, aus der warmen Vegetation herausgewachsen, welche das Luther-Jubiläum die Anhänger des großen Reformators um ihren Glaubens-Heiden sich scharen ließ. Das Stück will dem evangelischen deutschen Volke die gewaltige Geistes that des Dr. Martin Luther in seiner Bedeutung für die Christenheit zeigen. — Herrig verschmäht in seinem Volksstücke die Kunstmittel der modernen Bühne, Scenerie und des Bühnenschmuckes. Er ist zufrieden mit dem, was der Shakespeare'schen Bühne und derjenigen des Mittelalters genügt. In gewisser Beziehung erinnert das Stück in seiner Einrichtung auch an das griechische Theater, mehr noch an die Oberammergauer Passionsspiele; in seiner Gesamtheit bedeutet es aber etwas völlig Neues, von dem Dr. Dertel sagt: „Groß und mächtig, lebendig und packend ist das Herrig'sche Luther-Festspiel.“ In zwei Stunden, so lange dauert die Aufführung des Stückes, versteht der Dichter mit den einfachsten Mitteln seine Zuhörer in die weitestestimmte Stimmung, ja er macht sie gewissermaßen zu Mitspielern, die Vermittlung zwischen Darstellern und Hörern bildet in dem kirchlichen Festspiele einmal der Sängerkhor, welcher durch zweckmäßig gewählte Choräle die Stimmung der Teilnehmer ausdrückt und dann durch den „Rathsherrn“ und den „Ehrenhold“, welche in epischer Form die einzelnen „Bilder“ untereinander verbinden, dann aber auch den Gedanken der Zuhörer Ausdruck verleihen (vergl. Prolog, Epilog und Zeit bei Shakespeare und Hans Sachs, Chor der Griechen). — Wie in Oberammergau kommt eine Vorder- und eine Hinterbühne zur Verwendung; beide zugleich werden benutzt bei großen Volksszenen und bei der Reichthumsscene. Die Bühne ist mit völlig gleichfarbigem Stoffe ausgeschlagen, nach dem Zuschauerraum zu befindet sich ein einfacher, nicht am Sehen hindern der Blumenschmuck, durch dessen Mitte eine Treppe vom Zuschauerraum nach der Bühne führt. In beiden Seiten dieser Treppe nehmen der Rathsherr und der Herold Platz. Mit Glockenläuten und dem Gesang von „Mein Gott in der Höh sei Ehr“ beginnt das Stück, worauf der Herold die Anwesenden begrüßt und den Inhalt des Festspiels kurz angibt. Das Vermaß ist der vierfüßige, gereimte Jambus, der an besonders getragenen Stellen durch Fünffüßler ersetzt wird. Der Rathsherr stellt sich nun zu dem Herold, bittet an



dem Stücke Theil nehmen zu dürfen; Beide setzen sich auf je eine der Treppentrampen. Der Rathsherr ist ein Vertreter der vorreformatorischen Zeit, welcher aus dem Grabe in unsere Zeit auferstanden ist, und dem nun der Herold auseinanderlegt und in Bildern zeigt, wie sich die Reformation vollzog, und was sich seit jener Zeit in Deutschland Alles zugetragen hat. Wir erfahren zunächst, daß Luther in das Kloster gegangen ist und singen die Melodie: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ mit angepöhltem Lärme, worauf sich der Zwischenvorhang theilt, welcher beide Bühnen trennt. Auf der Hinterbühne sehen wir Luther, welcher den frommen Sang hört, der ihn aber seiner Schüchternheit nicht entziehen kann. Da tritt Staupitz auf und sucht Luther zu trösten und Hinweis auf das Schlüsselamt der Kirche, die guten Werke und auf das Kreuz; aber erst die Mahnung an die Heilskraft des Glaubens vermag ihn aufzurichten und gibt ihm Worte ein, welche Staupitz in Luther den Gottesmann erblicken lassen, welchen der Herr zu großen Thaten bestimmte. Dieses erste Bild schließt mit dem Gesange „Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir“. Der Vorhang ist zusammengegangen; da wundert sich der Rathsherr über die Seelenqual Luther's und fragt, ob es denn gar keinen Ablass mehr gäbe, der leicht über das Alles hinwegzuhelfen vermöge? Der Herold erzählt nun, daß sich das bald zeigen werde, denn Luther sei in Wittenberg Professor geworden. Auf der Vorderbühne erscheinen zwei Studenten. Der eine ist betrübt, weil ihn Luther wegen schlechter Streiche erst gescholten und harte Buße auferlegt hat, während der andere im Besitze von Luther's Ablasszettel fröhlich und guter Dinge ist, bis ihn Luther aus dieser verwerflichen Sicherheit reißt. Gerade diese Beobachtung aber festigt in Luther den Entschluß, trotz Staupitz's Mahnung, die Thesen gegen den verwerflichen Ablass am Vorabend von Allerheiligen an die Schloßthür zu Wittenberg anzuschlagen. Der Gesang von „Erhalt uns Herr bei Deinem Wort“ endet diese 2. Scene. Dem Rathsherrn wird bange um Luther. Der Herold erzählt von den Verhören in Augsburg und Altenburg, von der Disputation in Leipzig und davon, daß Luther in den Bann gethan ward. Den Eindruck, den letzterer im Volke hervorgerufen hat, erfahren wir aus dem Munde eines Ritters, der mit den Studenten auftritt, sowie durch Staupitz und Melanchthon, welche im Gespräche miteinander auftreten. Luther gefestigt sich zu ihnen und sagt, er werde über die Bulle richten — sie ins Feuer werfen. In dem Ergreifendsten im ganzen Stücke gehört es, wie Luther bei seiner Meinung bleibt, selbst um den Preis des Bruchs mit Staupitz. Es erscheinen nun Studenten und Volk auf der Vorderbühne; die Menge zieht nach dem Elstertore; auf der Hinterbühne wird die Bulle verbrannt. Der auf der Vorderbühne stehende Ehrenhold ladet nun Luther vor den Reichstag zu Worms. Luther nimmt an und der Ehrenhold schildert dem Rathsherrn anschaulich die Reise des Reformators. In einer Zwischenpause sehen wir Luther im Gebete, dann entfaltet sich auf beiden Bühnen das farbenprächtige Bild des Reichstages, in dem sich Kaiser Karl und Dr. Eck als Wortführer besonders bemerklich machen. Nun vollzieht sich die Scene mit dramatischer Zusammendrängung und Ausmalung geschichtlich: Georg v. Frundsberg, Philipp v. Hesse, Friedrich der Weise, Georg v. Sadjen, Erich v. Braunschweig werden im Gespräche vorgeführt, das sich an geschichtliche Aussprüche anlehnt und die Stimmung des Reichstages und des Volkes nach der fähigen That wiedergeben soll. Wie ein Band ziehen sich durch dieses Gespräch und den Treuschwur für Luther nach Glosienform die Klänge des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“, welches zum Schluß auch die Zuschauer mitsingen. Eine erhebende Scene, von überwältigender, hinreißender Kraft! Das nächste Bild zeigt uns auf der Hinterbühne Luther als Junker Jörg auf der Wartburg, mit der Bibel-Üebersetzung beschäftigt, im Verkehr mit dem Schloßhauptmann Hans v. Werlepp. Düstere Gedanken bewegen den Reformator, denn er hat Kunde erhalten von den Unruhen in Wittenberg. Kaum hat sich unter den Klängen der Orgel der Vorhang geschlossen, da drängen die Wittenberger Auführer sich auf die Vorderbühne und bringen mit ihren Wünschen auf Melanchthon ein, bis Luther erscheint und mit seinem mächtigen Wesen den Anführer dämpft. Mit dem Gesange „Vater unser im Himmelreich“ klingt auch diese wilde Scene so harmonisch aus, daß der Rathsherr, hocherfreut, den besten Hoffnungen für Deutschlands Wohl Ausdruck gibt, welche leider der Ehrenhold mit Hinweis auf den bitteren Religionshader in Deutschland zerschören muß. Luther aber ist geblieben, was er war, das will er uns zeigen. Ein Ingolstädter Scholar, der Luther — von Fanatikern belehrt — für ein Ungeheuer hält, kommt nach Wittenberg, um Melanchthon zu hören. Dieser führt den im Irrthum Befangenen in Luther's Familienkreis. Dies Bild zeigt den ganzen Gottesfrieden, der über dem häuslichen Leben des theuren Mannes geschwebt hat, und hat diese Scene auch wenig Handlung, so geht sie doch durch ihren edlen Gehalt tief zu Herzen. „Mit Fried und Freud“ fährt ich dahin“, so erklingt die Melodie, hinweisend auf das bevorstehende Ende des Tages zunächst — zugleich aber auch für den Eingeweihten auf das des Reformators. Das Kampenlicht wird immer schwächer; das Lied verklingt, das Stück ist aus, ein Epilog des Rathsherrn und des Ehrenhold verliest uns in die heutige Zeit. Haltest fest an Luther, seid demüthig, stehet stark im Glauben, seid einig und wahrhaftig, so lautet die Schlussmahnung. Der Rathsherr sagt:

Nur über Eins noch sinn' ich nach,  
Was er vom deutschen Kaiser sprach.“

Ehrenhold antwortet:

Die Kunde soll dein Herz noch laben,  
Daß wir einen deutschen Kaiser haben,  
Das Reich ward eine feste Burg,  
Auch Deutschland jauchzet: ich bin hindurch!  
Und Katholik und Protestant  
Beherrscht nur eine starke Hand!“

Dies in kurzen Zügen der Inhalt des mächtig wirkenden Stückes, das wir bald zu sehen bekommen werden.

\* **Bühnen-Literatur.** Ibsens „Nora“ wurde kürzlich in einer von William Archer besorgten Uebersetzung im Nobel-Theater zu London zum ersten Male aufgeführt. Die Novität hatte einen starken Erfolg, der Director wurde gerufen. In der nächsten Zeit wird „Rosmersholm“ in London zur Aufführung gelangen. Ein großes Hinderniß an der weiteren Ausbreitung der Ibsenschen Dramen ist es, daß die meisten Schauspieler noch nicht ins Englische übergesetzt worden sind. — Ueber das auch hier aufgeführte Broelsche Lustspiel „Unsere Zeitung“ schreiben die „Münchener Neueste Nachr.“ „Unsere Zeitung“ ging im hiesigen Residenz-Theater mit mäßigem Erfolge zum ersten Male in Scene. Der gefeindete Beifall galt ausschließlich den trefflichen Darstellern. Wenn sich das ziemlich urtheilsvolle Premieren-Publikum unseres Residenz-Theaters einer Novität gegenüber so direct ablehnend verhält, daß es am Schlusse die unvermeidlichen Beifallspenden zum Schweigen bringt und erst nach einer Pause den Darstellern den wohlverdienten Applaus zollt, so ist dem betreffenden Stücke hiermit wohl sein endgültiges Urtheil gesprochen.

\* **Ueber den Ruhm.** Bei Laube beklagte sich ein junger Autor, daß man seine Schriften angreife. „Beklagen Sie sich nicht“, sagte Laube, „für einen Schriftsteller ist es vorthellhaft, wenn seine Werke ebensowohl getadelt wie gelobt werden. Der Ruhm gleicht einem Federball — um ihn im Fluge zu erhalten, muß man ihn auf beiden Seiten schlagen.“

\* **Uebertriebener Realismus.** Im Londoner Coventgarden-Theater wurde am Samstag Gounod's Oper „Romeo und Julie“ in französischer Sprache mit trefflicher Besetzung der Hauptrollen und glänzender Ausstattung gegeben. In der Gartenscene des 3. Actes kamen wirkliche Bäume zur Verwendung.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personalmeldungen.** Die Behörden von Metz wurden benachrichtigt, daß der Kaiser Ende dieses Monats wegen Mangel an Zeit nur Strassburg besuchen wird. Für August ist ein Besuch in Metz angekündigt worden. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Fürsten Hermann Hohenlohe-Langenburg. Ferner erhielt der Director des Reichs-anths des Innern, Hoffe, das Kreuz der Comthure des Hohenzollernordens, Geheimrath Boedike das Ritterkreuz desselben Ordens.

\* **In den Kaiser-Reisen.** Den neuesten Dispositionen zufolge trifft der Kaiser am 25. ds. Vormittags 9 Uhr, in Stuttgart ein; auf dem Bahnhofe findet feierlicher Empfang statt, woran auch die Tags zuvor schon eingetroffenen fürstlichen Gäste Theil nehmen. Wie das „Neue Tagbl.“ erfährt, wird der Kaiser am 26. noch hier bleiben und wahrscheinlich das Gartenfest des Königs im Park Rosenstein besuchen; die Abreise nach Sigmaringen erfolge dann Abends nach diesem Feste. Die „Post“ meldet, daß der Kaiser am 21. Juli zu den Festvorstellungen in Bayreuth einzutreffen gedenkt und im letzten Viertel des Juni in Begleitung des Staatssecretärs Grafen Herbert Bismarck die Reise nach England antreten wird. Die in Athen erscheinende Zeitung „Atropolis“ bringt in ihrer Nummer vom 11. Juni (30. Mai alt. Dat.) folgende Mittheilung: Aus zuverlässiger Quelle haben wir gestern erfahren, daß anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Konstantin mit der Prinzessin Sophie der Kaiser und die Kaiserin von Deutschland nach Athen kommen werden. Mit ihnen werden der Prinz Heinrich und die Prinzessin Irene von Preußen nebst einem großen Gefolge, begleitet von einem deutschen Panzergeschwader, im Piraeus eintreffen.

\* **Zur Wettiner Jubelfeier.** Der „Reichs-Anzeiger“ widmet der Wettiner Jubelfeier folgende Rundgebung:

Die Jubelfeier des 800-jährigen Bestehens der Herrschaft des Wettiner Fürstenhauses über die sächsischen und thüringischen Lande, welche gegenwärtig in der Hauptstadt des Königreichs Sachsen begangen wird, bildet einen Gegenstand lebhafter und freudiger Theilnahme für das ganze deutsche Volk; denn das Fest ist ein Ehrentag, wie für das erlauchte Fürstengeschlecht und seinen vornehmsten Vertreter Sr. Majestät den König Albert von Sachsen, so auch für den sächsisch-thüringischen Volksstamm, welcher unter den verschiedenen Zweigen des Hauses Wettin zu allen Zeiten das Glück einer wohlweisen und segneten Regierung genossen hat. Fürsten und Volk haben in den Jahrhunderten ihrer Zugehörigkeit den hervorragenden Antheil an den verschiedenen Gestaltungen der Geschichte des deutschen Vaterlandes gehabt und so auch sich namentlich in dem letzten Kampfe um die nunmehr festbegründete Einheit Deutschlands ruhmvoll ausgezeichnet. In dem König Albert verehrt das deutsche Volk einen seiner Helden des großen Krieges und ebenso nimmt Allerhöchstderselbe als treuer Bundesgenosse im Frieden in dem Herzen des deutschen Volkes einen der ersten Klage ein. Er Majestät dem Kaiser und König war es daher Bedürfnis, an dem Ehrentage des Wettiner Fürstenhauses Allerhöchstderselben den Glückwünschen für das fernere Gedeihen des erlauchten Hauses und seiner Lande zum Segen und zur Ehre des Reiches Ausdruck zu geben und die Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung, welche das in seinen Fürsten und Stämmen geeinigte Deutschland an diesem Tage empfindet, durch Allerhöchste Anwesenheit in der Hauptstadt des Königreichs Sachsen in Person zu bekunden.

Am Dienstag fand in Dresden im Beisein des Kaisers eine Parade statt. König Albert nahm den Front-Rapport unter den Klängen der Sachsenhymne entgegen, während die Truppen präsentirten. Er empfing darauf den Kaiser, welcher in die Mitte der anwesenden Fürstlichkeiten ritt und mit lebhaftem Enthusiasmus begrüßt wurde. Der König führte dem Kaiser die gesamte



Parade und später die Leibregimenter vor, während der Kaiser dem Könige sein Grenadierregiment, das 2. sächsische Nr. 101, vorführte. Nachmittags 3 Uhr fand die Enthüllung des Denkmals weiland Königs Johann statt. Der König und sämtliche Fürstlichkeiten wohnten derselben bei. Der Oberbürgermeister Stibel hielt die Festrede, worauf der Präsident der ersten Ständekammer ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König ausbrachte. Der König dankte den Schöpfern des Denkmals herzlichst. Der Kaiser sah vom Schloßfenster aus zu.

**\* Der Conflict mit der Schweiz.** Die „Voss. Ztg.“ constatirt bezüglich des Conflicts mit der Schweiz eine Wendung zum Besseren und hofft, das gegenseitige Verhältniß werde bald wieder die Herzlichkeit annehmen, welche den Ueberlieferungen im beiderseitigen Interesse entspricht.

**\* Eine Katholiken-Versammlung in Mainz.** von über 2000 Personen besucht, sprach in einer Resolution ihren energischen Protest gegen die „den confessionellen Frieden störende“ Broschüre des Mainzer evangelischen Pfarrers Lynker. Der Vorstand fandte gleichzeitig ein Entrüstungs-Telegramm wegen der Errichtung des Bruno-Denkmal in Rom an Papst Leo XIII.

**\* Infolge des westfälischen Kohlenstreikes** sollen nach der „Germania“ die Kohlenstationen sämtlicher Staatsbahnen, welche durch etwaige Umstände von Arbeitern der Kohlenbergwerke in der Beschaffung ihres Kohlenbedarfs gestört werden können, angewiesen worden sein, Kohlenvorräthe und Lagererleichterungen, wenn angängig, anzulegen, um die Zufuhr zu vergrößern. Borerst gelte dies namentlich für die Eisenbahnen, welche im Kriegsfalle von Truppen benutzt werden müssen. Hier sei mit der neuen Einrichtung bereits begonnen.

**\* Lohbewegung.** Die Zimmerleute Berlins haben die Aufhebung des Generalstreikes beschloffen. Die Arbeit soll überall da aufgenommen werden, wo die Forderungen der Gesellen bewilligt werden. — Die Maurer haben ihrerseits in einer Versammlung auf Livoli sich für die Fortsetzung des Ausstandes entschieden.

**\* Die Sozialdemokraten und die Wirths.** Aus Berlin, 17. Juni, schreibt man den „M. N. N.“: In zahlreichen Versammlungen haben die Sozialdemokraten darüber Klage geführt, daß sie zur Wahlzeit die großen Versammlungslokale nicht bekommen könnten, die Wirths weigerten sich, die Lokale, in dem ja sonst die Arbeiter verkehrten, zu dem gedachten Zwecke herzugeben. Da kamen sie denn auf die Idee, ein Boycottverfahren gegen die Wirths einzuleiten. Die Commission, welche in einer Volksversammlung ernannt wurde, um die „Lokalfrage zu regeln“, war Anfangs faumelig, aber auf wiederholtes Andrängen aus dem Kreise der Parteigenossen verfolgte sie die Sache dann mit um so regerem Eifer, und augenblicklich sind die Vorstände sozialdemokratischer Mannclubs, Gesellenvereine, Kassenverbindungen, Wahlvereine im Besitz einer Liste, auf denen die Wirths angegeben sind, welche ihr Lokal zu sozialdemokratischen Versammlungen hergeben. Anfangs wurde die Ordre, nur bei diesen Wirths die sozialdemokratischen Feste abzuhalten und zu verkehren, wenig streng befolgt, aber da regten sich die sozialdemokratischen Wirths und gründeten auf Antreiben des früheren sozialdemokratischen Stadtverordneten Mitau einen sog. Interessenverein. Mitau war früher Tischlermeister, aber die meisten sozialdemokratischen Agitatoren hängen bekanntlich ihr Meißer an den Nagel. Mitau machte es nicht anders und wurde Kneipwirth; Herr Gnadt, sein späterer College in der Stadtverordneten-Versammlung, dachte ebenso: das Fuhrmannsgeschäft wurde aufgegeben und ein Restaaurant eröffnet. Diesen Wirths mußte natürlich sehr daran liegen, daß das Boycottverfahren sehr streng befolgt wurde und augenblicklich wird es mit seltener Rigorosität befolgt. Es heißt, daß das Boycott-Verfahren weiter ausgedehnt und die Parole ausgegeben werden soll: „Kauft nur bei Sozialdemokraten.“ Die Sozialdemokraten werden sich damit nur in das eigene Fleisch schneiden. Sehr richtig erkannte das seiner Zeit Bebel, und er nahm seinen Anstand, öffentlich im Reichstag zu erklären, daß er der seiner Zeit in Altona ausgegebenen Parole der Sozialdemokraten: „Kauft nur bei Sozialdemokraten“ nicht beitrete.

**\* Rundschau im Reiche.** Bei der Reichstags-Erwahl in Bresfeld wurde Rechtsanwalt Carl Bachem (Köln), Centrum, mit etwa 4940 Stimmen gewählt; Grillenberger, Sozialist, erhielt etwa 1450 Stimmen. — Die für den Einzug des Königs Humbert in Berlin von Hundriser gefertigte Colossal-Statue der „Verolina“ soll nach dem „Börse-Courier“ in Bronze oder Marmor ausgeführt und vom Kaiser Wilhelm der Stadt Berlin geschenkt werden. — Die früher wegen Landesverrats verurtheilten Elsfässer Blech und Schiffmacher wurden in Magdeburg am 18. Juni nach Verbüßung ihrer Strafen ohne Ausweisungsdecret entlassen. — Der Admiral Neusner und die vom „Eber“ und „Adler“ geretteten Mannschaften sind in Kiel eingetroffen und wurden von einer tausendköpfigen Menschenmenge empfangen, von der Matrosen-Capelle begrüßt und unter lebhaften Sympathiebezeugungen des Publikums durch die Stadt nach der Kaserne geleitet. — Allseits werden jetzt die neuesten Kriegsgerüchte bezüglich Rußlands als tendenziöse Börsenmanöver bezeichnet. — Auffällig wird bemerkt, daß neuerdings zwei Kaiser-Erlasse „Neues Palais“ datirt sind, dem Kaiser Friedrich den Namen „Friedrichsron“ beilegte. Der „Reichsbote“ meint, dies geschehe aus Rhetik gegen Friedrich den Großen, den den Namen „Neues Palais“ gab. Dagegen dürfte der Kaiser ein neues Schloß mit dem Andenken Kaiser Friedrichs verknüpfen.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Pioniere und Gentetruppen erhalten demnächst den achtmillimetrischen Repetir-Parabener und die Cavallerie den Achtmillimeter-Armee-Revolver mit Stahlmantelgeschloß. — Bei seiner Rückkehr aus Paris hielt der Sokolführer Podlipny auf dem Bahnhofe in Prag eine Ansprache, worin er die Grüße der Pariser Turner an die ganze tschechische Nation mittheilte, was die Menge mit Slabarufen aus Frankreich aufnahm. — Der Commandant des Kiewer Militär-Bezirks, Nadecki, inspicierte die russischen Truppen längs der österreichischen Grenze. — Die Arbeiter-Krankenversicherung tritt am 1. August, die Unfallversicherung am 1. November in Wirksamkeit. — Gegenüber der Aeußerung eines Berliner Blattes verfährt der „Pester Lloyd“, daß die Informationsquelle seiner Berliner Correspondenzen über die deutsch-russischen Beziehungen hoch über dem Verdachte erhaben sei, bewußt oder unbewußt einer Börsenaction oder irgend einem anderen Nebenzwecke zu dienen.

Der Numius Galimberti äußerte dieser Tage anlässlich seines Aufenthaltes in Fünfkirchen zum Vertreter der dortigen Judengemeinde, Namens Engel: „Unsere Kirche steht Ihrem Glauben keinesfalls feindlich gegenüber, da sie doch aus demselben hervorging und viele Verührungspunkte, wie Bibel, Propheten, Psalmen, mit demselben hat. Jede positive Religion ist dem Atheismus vorzuziehen, der die soziale Ordnung zerstört, daher sollen alle Confessionen einig sein und friedlich untereinander wirken. Ich versichere Sie und Ihre Glaubensgenossen meiner dauernden Sympathie.“ — An die Delegationen soll eine Mehrforderung von 8 Millionen gestellt werden.

**\* Frankreich.** Gelegentlich des Banketts der republikanischen Vereinigung, an welchem 300 Personen Theil nahmen, wies der Vorsitzende, Jules Ferry, in einer längeren Rede auf die Nulllosigkeit und die Gefahren der Verfassungs-Revision und der Einsetzung einer constituirenden Versammlung hin, betonte die Nothwendigkeit des religiösen Friedens und gab seinem Vertrauen Ausdruck, daß die Nachkommen der Männer von 1789 niemals sich in die Arme eines Dictators werfen würden. — Boulanger erhielt Sonntag bei den Lyoner Gemeinderathswahlen nicht 2400 Stimmen, wie „Agence Havas“ und Wolff's Tel.-Corr.-Bür. meldeten, sondern nur 228, gegenüber den 3571 des gewählten Douvillier Unterschied.

Jacques Mahers Proceß begann unter großem Andrang seiner Freunde, Freundinnen und Opfer; der Angeklagte bestritt, einen Vertrauensmißbrauch begangen zu haben und behauptet, die ihm zu Reportagen anvertrauten Capitalien und Papiere habe er nach Börsengebrauch bis zum Abrechnungstermin beliebig benutzen können. Seine Kunden hätten das Verhältniß nie anders aufgefaßt, er habe in seinen Finanzblättern versprochen, die Papiere 3 bis 4 pCt. mehr einbringen zu machen, aber nicht ohne sie zu veräußern. Einen ihm vorgehaltenen Fall bezeichnet er als Ausnahme, weil es sich um Loose handelte, deren Nummern bewahrt werden mußten. — Der Ministerrath genehmigte die Einbringung eines Gesetzentwurfs, betr. die Versorgung verwahrloster Kinder. — Basly interpellirte den Bauminister wegen Schließung eines Schneiderwerks. — Die Kammer wählte den Ausschuß für die Panama-Borlage, alle Mitglieder sind derselben günstig; nur 2 reserviren ihre Meinung. Die Kammer verschiebt sodann die Interpellation Basly auf den Freitag. Abg. Velle stellt eine Anfrage an den Minister des Innern wegen Ueberhandnahme der Landstreicherei in den Departements. Das Gesetz werde ungenügend gehandhabt, und die Gerichte seien zu mild. Der Minister antwortet, die Maires hätten die Vagabunden der Gensdarmarie anzuzeigen, die rasch einschreite. Eine Verschärfung des Gesetzes sei jedoch wünschenswerth. Die Kammer genehmigt hierauf die Legung eines Kabels von Obock nach der Insel Berim und beendete die Verathung des Marine-Budgets. Sie beschloß mit 343 gegen 202 Stimmen, auch Mittwoch zu tagen, um die Session rascher zu beenden. Donnerstag wird die Kammer wahrscheinlich nicht tagen, damit die Abgeordneten an der Versailler Erinnerungsfeier des Wallhaus-Schwurs Theil nehmen können. — Dreyfuß will wegen des Projectes der ägyptischen Conversion interpelliren. — Der Senat genehmigte das Gesetz, betr. die Errichtung eines Genie-Regiments, lehnte mit 216 gegen 38 Stimmen die Creditforderung für das Ausschreiben eines Planes zum Neubau der Komischen Oper ab und setzte die Verathung des Gesetzentwurfs, betr. Lehrergchälter, fort.

**\* Schweiz.** Ueber den Inhalt der schweizerischen Note vernimmt der Correspondent der „Fr. Z.“, daß sie vor Allem das Recht der Staaten bestreitet, einseitig vom Vertragsrecht zurückzutreten. Die Schweiz betrachte sich gebunden und ebenso Andere, sie habe alle Pflichten gewissenhaft erfüllt und dürfe auch auf Pflichterfüllung der übrigen Staaten hoffen. Die Note lehnt jeden Zusammenhang zwischen schweizerischen Behörden und der Sozialdemokratie ab. Verschiedene angebliche Handlungen der



Sozialdemokraten waren solche von Epiteln, mehrere Druckschriften, angeblich in Höttingen gedruckt, sind in Berlin gedruckt worden und die Schweiz konnte die Publikation nicht hindern. Die Schweiz glaubt sich der Freundschaft der Nachbarn würdig, sie wahre ihr Hausrecht und ist mehr beleidigt, als daß sie beleidigt. Sie hofft angeliegtlich, die alten freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschlands Regierung und Bürgern erhalten zu können.

\* **Belgien.** In der Deputiertenkammer stellt Janson eine Interpellation, betr. den Sozialistenprozeß in Mons, und führt aus, das Ministerium müsse sich der Majorität entweder unterwerfen oder abhanten, das öffentliche Gewissen habe gesprochen, er glaube nicht an das Wort des Ministers Beernaert. Janson gibt eine historische Darstellung der Complot-Angelegenheit und behauptet, das Ministerium kannte die Umtriebe der Agents provocateurs. Der Ministerpräsident Beernaert erklärt, Janson glaube, daß allein die Thatsache seiner Wahl ihm das Recht gebe, die Entlassung des Ministeriums zu verlangen; dasselbe habe niemals diese Absicht gehabt und würde auch seine Entlassung nicht geben. Beernaert erklärte weiter, der König allein habe das Recht, die Kammern aufzulösen und Janson sei von dem Könige nicht damit betraut worden. Der Ministerpräsident stellte sodann auf das Entschiedenste in Abrede, von der Thätigkeit der Agents provocateurs Kenntniß gehabt zu haben. Hiernach folgte lebhafter Wortwechsel unter den Deputierten; mehrere derselben wurden zur Ordnung gerufen, schließlich hob der Präsident der Kammer, angesichts der herrschenden Erregung, die Sitzung auf. Die Straßen bei dem Kammergebäude waren von der Polizei gesperrt; in den angrenzenden Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

\* **Rußland.** Der „Standard“ meldet aus Odesa: Die russische Regierung befehlt die Abhebung von 40 Locomotiven und 1000 Waggons der Jecaterinow-Sienbahn zu Transportzwecken. — Zufolge amtlicher Veröffentlichung sollen Wollensumpen und Wollenabfälle mit einem Einfuhrzoll von 1, Schießpulver, Explosivstoffe mit 1,40 resp. 3 Goldrubel der Pud belegt, der Zoll auf Rohwolle, Kunstwolle, gefärbte, gesponnene, gedrehte Wolle um 20 bis 100 pCt., auf Stärke um 7 pCt., auf Wachs um 25 pCt. erhöht, auf Reis um 20 pCt. ermäßigt werden. Nach der „Nowoje Wremja“ ist eine Revision des russisch-japanischen Handelsvertrages eingeleitet.

\* **Serbien.** Der Ministerrath beschloß, die beabsichtigte Reise des Königs Alexander nach Paris vollkommen auszugeben, angeblich wegen dynastischer Bedenken. — Trotzdem die Nachricht von einer russischen Militär-Convention offiziell dementirt wird, versichert der Correspondent der „Frankf. Ztg.“ seinem Blatte auf's Positivste, daß die Regierung die Proposition des russischen Gesandten Persiani erst dann ablehnte, als der österreichische Gesandte Hegemüller im Namen des Wiener Cabinets categorisch diesbezüglich am Samstag eine Erklärung verlangte. — Autoritative Petersburger Erklärungen bezeichnen dagegen das hartnäckig aufrecht erhaltene Gerücht von einer Waffen-Convention zwischen Rußland und Serbien als eine haltlose Erfindung.

\* **Rumänien.** Im Senat brachte der Kriegsministers ein neues Armeebeförderungsgesetz ein. — Die Kammer setzte die Beratung des Ausgabe-Budgets fort. — Das Amtsblatt veröffentlicht ein Rundschreiben des Domänen-Ministers, worin er die Präfecten anweist, sofort eine Liste von denjenigen Landeuten anzufertigen, welche berechtigt sind, einzelne Grundstücke von dem Staate gehörigen Grund und Boden anzukaufen.

\* **Türkei.** Aus Kreta wird gemeldet, eine provisorische Regierung sei eingesetzt; die Lage sei besser. Die Opposition begrüßte die Ankunft des türkischen Commissärs mit Befriedigung. Die Majorität der gesetzgebenden Versammlung sei abgeneigt, Concessionen an die Unzufriedenen zu machen. Die Provinz Selimos erklärte ihren Anschluß an die Minorität.

\* **Spanien.** In der letzten Congress-Sitzung brachte Romero Robledo eine Interpellation ein wegen des Schlusses der vierten Session, den er für unparlamentarisch und unpatriotisch erklärte. Er griff heftig Sagasta's Politik an. Sagasta antwortete unter fortwährenden Unterbrechungen der Conservativen und der „Conjurados“. Die Sitzung verlief ohne ernstlichen Zwischenfall.

\* **Äfrika.** Aus Kairo wird gemeldet: 340 berittene Derwische überfielen Gustol, 40 Meilen nördlich von Wady Halfa. Der Capitän Sillem landete 90 Mann Truppen von

seinem Kanonenboot und beschloß die Feinde, welche in die Wüste zurückkehrten.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 Mt. bis 18 Mt. 60 Pf., Roggkorn 6 Mt. bis 8 Mt. 40 Pf., Gerst 4 Mt. bis 6 Mt. 40 Pf.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** König Christian von Dänemark wird auf der Rückreise von Wiesbaden die Ausstellung in Hamburg besuchen. — Infolge der in den letzten Tagen am Obermain niedergegangenen Wolkenbrüche und Regenfälle ist der Main bedeutend gestiegen und an einzelnen Stellen über das Ufer getreten. — Im Grazer Sensations-Prozeß gegen den Gutsbesitzer Gunito, welcher den Gutsbesitzer Voglayen im Duell erschloß, wurde ersterer vom Schwurgericht Gilt zu dreifähriger schwerer Kerker verurtheilt.

\* **Ueber die Wettin-Feier** in Dresden schreibt der „B. V. C.“: Eine Gelegenheitsfeier, und sei ihr Anlaß noch so gewaltig, hat bisher noch nie auf Industrie und Handel, auf Kunst und Verkehr, auf alle Formen des Erwerbslebens wie selbst des geistlichen Lebens einen Einfluß geübt, wie nunmehr in Sachsen. Für den Festzug allein, der durch Gießereien ziehen wird, Hunderttausende von Augen mit seinem Glanz bezaubernd, waren ganze Arbeiter-Armeen, waren ungezählte regame Hände Wochen und Monate vorher lohnend beschäftigt. Fabrikanten, Gewerbebetriebe aller Art, Handwerker, Arbeiter haben Tag und Nacht für die Feite vorgearbeitet. Die Ausschmückung der sächsischen Hauptstadt allein hat an Kräften, hat an Summen ungeheures verschlungen. Der Zugzug an Fremden wurde in den letzten Tagen schon auf zehntausend geschätzt, für heute und morgen ist eine Einwanderung von Festbesuchern zu erwarten, eine Invasion, wie sie vielleicht noch kaum jemals eine Stadt gesehen. Die Eisenbahn-Verwaltungen haben sich genötigt, zu erklären, sie könnten in diesen Tagen für richtige Einhaltung des Fahrplans keine Gewähr leisten. Was irgend ungeheure Personenzüge, was irgend Elbdampfer, was aus der Umgegend streifer und Wagen herbeischleppen können, das strömt in Dresden ein, zu allen Straßen, allen Thoren ergießt sich das Menschenmeer in die Residenz. Die Hotels haben längst jeden Winkel vergeben, jeden Billardtisch parcellirt, jede Badewanne als Salon vernichtet. Privat-Wohnungen wurden in ausmüthigen, auch in Berliner Blättern zu Habspreisen angeboten. Für je ein Fenster längs der vom Zug berührten Straße werden hohe Summen gefordert und gegeben — nicht weniger als 15,000 Mark soll das Victoria-Hotel für den Balcon erhalten haben.

\* **Auf dem Longchamps des Boulogner Wäldchens** fand am 16. Juni zum 26. Mal das Rennen um den Hunderttausend-franken-Preis statt, zu welchem bekanntlich zur Hälfte die Stadt Paris, zur anderen Hälfte die fünf großen Eisenbahn-Gesellschaften beisteuern. Bis jetzt waren dreizehn französische und zehn englische Pferde Sieger geblieben; 1876 siegte ein ungarisches Pferd, „Räuber“, und 1881 ein amerikanisches, „Farhall“. Vor dem heutigen Rennen waren die Sachkenner in einiger Erregung, denn es gab diesmal nicht, wie sonst stets, einen sogenannten „Favorit“, d. h. keines der eingeschriebenen Pferde hatte sich bisher in einer Weise ausgezeichnet, daß man mit einiger Wahrscheinlichkeit auf seinen Sieg rechnen konnte. Am meisten Vertrauen floßte noch „May-Pole“, ein der f. Jt. den großen Preis in Dieppe gewann, aber man war in Ungewissheit, ob er auf längere Entfernungen Stand halten werde, und die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, daß er von „Whlegton“, „Minthe“ oder „Frisco“ geschlagen werden würde. Das Rennen war vom Wetter begünstigt, der Himmel war bedeckt, die Luft nicht zu schwül und ein leichter Regenschauer, der auf die Schaulustigen niederlag, vermochte die Stimmung nicht zu trüben. Der Zudrang nach dem Boulogner Wäldchen war ungeachtet der zahlreichen gegenwärtig in Paris weilenden Fremden und Provinzialen nicht so groß wie gewöhnlich. Daran trug jedoch der Kutscherausstand nur zum kleinsten Theil die Schuld, da Fuhrwerke aller Art vorhanden waren und Eisenbahnen und Dampfschiffe aufs reichlichste für die Beförderung gesorgt hatten, aber viele zogen diesmal die Freuden des Marsfeldes dem Wettrennen vor. Präsident Carnot fuhr um zwei Uhr in einem Zweispänner und ohne militärische Begleitung nach dem Wäldchen. Frau Carnot, General Brugère, Oberst Kornprobst und Major Chamoin begleiteten ihn. Frau Carnot trug eines der ihr von den Fabrikanten in Saint Pierre-lez-Calais verehrten Spitzenkleider. Auf seinem ganzen Wege bis zum Longchamps wurde Carnot achtungsvoll begrüßt. Der mittlere Bürgerstand war in diesem Jahre, beim Rennen weniger vertreten, als in den früheren Jahren; dagegen waren Privatkutschen viel zahlreicher und glänzender als früher; besonders sah man viele englische Breaks. Unter den Damen-Toiletten herrschte Seide in allen Farben und ebenso herrschten mit Blumen aufgeputzte Strohhüte vor. Die präsidialistische Tribüne, wo Mollard Sohn als Botchaftseinführer den Dienst versah, füllte sich um 2 1/2 Uhr an. Zuerst erschien die hohe Gestalt des Grafen Münster mit der Comtesse Marie, ihm folgte der türkische Botschafter, dann die von Rußland und Oesterreich, die Minister, die beiden Kammer-Präsidenten und andere hohe Staatsbeamte. Um 2 1/2 Uhr begann das Rennen. Die drei ersten Rennen boten wenig Interessantes, zum ersten hatte sich nur ein einziges Pferd gestellt. Gegen 3 Uhr, nach dem zweiten Rennen, trat Präsident Carnot auf dem Longchamps ein und wurde auf der Tribüne allenthalben begrüßt und von Hochrufen empfangen. Um 4 Uhr begann das Rennen um den Hunderttausend-franken-Preis. Von den 17 eingeschriebenen Pferden theilnahmen sich 13. Zum allgemeinen Erstaunen fielen die englischen Pferde „May-Pole“, „Whlegton“, „Minthe“ und „Frisco“,



auf welche die höchsten Summen gesetzt waren, ab und die Franzosen „Bastias“, „Bourbans“ und „Aerolithe“ gingen in der angegebenen Reihenfolge zuerst durchs Ziel. Die Engländer waren außer sich über die Niederlage ihrer Pferde, während die Franzosen das Ereignis als nationalen Sieg feierten und ihrer Freude durch eine begeisterte Kundgebung für den Präsidenten Carnot Ausdruck gaben. Als Carnot mit seiner Gemahlin gleich nach dem Rennen um den Hauptpreis den Longchamps verließ, begleiteten ihn bis Paris hinein, wo die Nachricht bereits bekannt geworden, die Hockrufe der Menge. Aber der Sieg der Franzosen hat eine wirtschaftliche Mehrheit; viele Leute behaupten nämlich, die Engländer pflegten, wenn sie siegten, die Goldstücke in Paris nicht zu sparen, wenn sie jedoch geschlagen wurden, kauften sie oder zögen gar misshuthig sofort zurück zum Rheinstrand.

**\* Kleine Schwächen großer Geister.** C'est un homme! Auf diesen Ausdruck Napoleons I. war Herr Erdmann noch viel eifriger als der große Dichter selbst. Sich bewundert und vor Allem geehrt zu sehen, verschmähte bekanntlich Goethe nicht, es mußte dies nur von Personen geschehen, die ihm selbst beachtenswerth schienen. Einmal ärgerte sich aber der Herr Geheimrath doch gewaltig, weil ihm von einer Seite nicht der gehörige Respekt erwiesen wurde, von der genauere Kenntniß seiner berühmten Persönlichkeit kaum zu erwarten war. Ausen lagen zu Weimar im Quartier und die Offiziere derselben kniepten Abends meist in dem ersten Gasthaus. Da fiel es Goethe plötzlich ein, auch einen Abend in dieser Gesellschaft zu verbringen. Gedacht — gethan. Die damals schon etwas streife Excellenz betrat das tabaksrauchgeschwängerte Lokal, aber o Wunder! Niemand erhob sich, Niemand beachtete ihn! Im Gegentheil, die Gistbären schwagten weiter, lachten und sahen den ernsten Ankömmling ziemlich unverachtet an. Was war da zu machen? Goethe verließ die unartige Gesellschaft und begab sich zur späten Stunde in's Schlaf. Eine Stunde nachher öffnete sich plötzlich weit die Thüre des Gasthauses und der Großherzog in russischer Generals-Uniform Arm in Arm mit Herrn von Goethe, der ebenfalls in großer Uniform und mit russischen Orden bedeckt war, betrat das Lokal. Die erstaunten Offiziere sprangen ehrfurchtsvoll von ihren Sitzen auf und um diese schritt in der Runde herum das stolze glänzende Paar. — Der Mann, welcher Goethe durch sein o'est un homme geehrt hatte, war ebenfalls nicht frei von einer starken Dosis Eitelkeit. Napoleon war noch ein armer General, als er sich mit der Vicomtesse Beauharnais zum Advocaten Maguideau begab, welcher das Vermögen der Letzteren verwaltete. Die Vicomtesse trat in das Bureau und ihr Bräutigam wartete in dem anstehenden Salon. „Ich bitte Sie, Madame, heirathen Sie diesen Mann nicht. Er hat ja Nichts als seinen Degen. Bedenken Sie Ihre Zukunft!“ — Als Josefine Beauharnais den Advocaten verließ, fand sie den General etwas bleich und gestreut. Jahre waren vergangen. Papst Pius VII. sollte die Krönung Napoleons und Josefines in Notre-Dame vornehmen. Beide befanden sich noch in den Tuileries und die Kaiserin im Krönungsornat zeigte sich etwas erkrankt, weil mit der Abfahrt zur Kirche geögert wurde. Da fuhr noch eine einfache Hof-Equipage vor und bald darauf wurde der schelmigst herbeigeholte Advocat Maguideau gemeldet. „Mein Herr,“ redete der Kaiser in stolzem Tone den Eintretenden an, „der General Bonaparte besitzt Nichts als seinen Degen; wer möchte ihn heirathen. Verzeihen Sie heute der Vicomtesse Beauharnais, dennoch diesen Schritt gethan zu haben.“ — Man sieht, die beiden großen Männer, welche sich gegenseitig mit dem o'est un homme schmickelten, konnten doch etwas kleinlich werden, wenn es sich darum handelte, ihre verlegte Eitelkeit zu rächen.

**\* Bayerisches Bier in Constantinopel.** Am Sonntag vor Pfingsten ist in Constantinopel der erste bayerische Bierwagen aus München eingetroffen und hat in seiner Eigenart nicht geringes Aufsehen erregt, vor Allem bei der deutschen Colonie selbst. Auch in Constantinopel macht der Absatz deutschen Bieres erhebliche Fortschritte.

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 19. Juni 1889.

Anwesend sind unter dem Vorste des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Knauer, Wädler, Maier, Müller, Rehorst, Schlink, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. der Frau Elise Weidenfeller, betr. den Verkauf von feineren Spirituosen in versiegelten und versapfelten Flaschen im Ladengeschäfte Friedrichstraße 7, b. des Herrn Richard Hochstein, betr. desgleichen im Laden Saalgasse 30 und c. des Herrn Friedrich Hebel, betr. Weiterführung der Schankwirtschaft im Hause Schwabacherstraße 5.

Auf Ansuchen des Herrn Gärtners Finl wird demselben gestattet, zur Schöpfung des für seine Gärtnerei benötigten Wassers ein Faß in den Salzbad zu verankern, wobei diesem jedoch wie allen anderen gleichen Gesuchstellern zur Bedingung gemacht wird, daß die Aufstellung des Fasses nur auf Widerruf geschieht, zur Schonung der Böschung ein Treppchen angebracht und zum Schutze des Dachbrettes die Bütte unter die Sohle verankert wird, auch jährlich eine Recognitions-Gebühr von 1 M. zu entrichten ist.

Wegen der Säuberung der Trinkhalle ist zwischen der Cur-Verwaltung und dem Stadtbauamt ein negativer Kompetenz-Konflikt ausgebrochen, welcher von dem Herrn Oberbürgermeister dahin geschlichtet wurde, daß der Notgemeinderath, Herr Könnicke, beauftragt wurde, jeden Morgen

zwei Stunden vor dem Beginne der Morgenmusik die Halle reinigen zu lassen. Auf Vorschlag des Herrn Vorstehenden erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden, daß diese Maßnahme bis zur Uebergabe der Halle an die Cur-Verwaltung noch ca. 6 Wochen probeweise weitergeführt und den Ausstraten mit Rücksicht auf die frühe Stunde und die über 500 Qu.-Mtr. große Reinigungsfläche eine Entschädigung von 30 bis 35 Pfg. pro Stunde gewährt und die Kosten der Cur-Kasse hingewiesen werden.

Die schon seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde und dem communalständischen Verband wegen Uebernahme der in der Stadt liegenden Straßen der Bezirksstraßen durch die in Reinigung und Unterhaltung, haben in einer gemeinschaftlichen Conferenz beider Theile ihre vorläufige Erledigung gefunden. Als Grundlage wurde festgesetzt, daß die Stadt die fraglichen Straßen übernimmt gegen Zahlung einer Rente, welche den bisher aufgewendeten Kosten des Verbands gleichkommt, abzüglich einer Quote für durch Canal u. Anlagen vertheuerte Unterhaltung. Dabei übernimmt auch die Stadt die Strecke außerhalb der alten Stadt. Die Uebernahme erstreckt sich auch auf vergangene Jahre, so daß der Stadt auch dafür noch eine entsprechende Rente gewährt wird. Der Stadt ist es erwünscht erschienen, außerdem in der Unterhaltung und Reinigung zu nehmen, die Viebrücker Straße bis zur Gemarkungsgrenze, Frankfurterstraße bis zur Ringstraße, Platterstraße bis zum Friedhof, Karstraße bis zum Verbindungsweg nach der Wallmühle, und die Zahnstraße bis zum alten Gersierplatz. Wenn dieser Vertrag zu Stande kommt, geht auch das Eigenthum dieser Straßenstrecken an die Stadt über, wie denn auch gleichzeitig in der Rente die Kosten einer zeitweiligen Erneuerung enthalten sind. Der Gemeinderath erklärt sich auf Vorschlag seiner Bau-Commission mit dem Abkommen einverstanden.

Im Wahrgang der Interessen der Stadtgemeinde bei dem am 8. Juli in Sonnenberg stattfindenden Termin zur Herbeiführung der Abjudication soll Herr Feldgerichtschoffe Weil ersucht werden.

Herr Schreinermeister Phil. Moog fragt an, unter welchen Bedingungen die Bebauung der dem Herrn August Goldschmidt gehörigen Bauplätze, Echostraße 2 und 3, mit zwei Willen gestattet würde. Auf Vorschlag seiner Bau-Commission beschließt der Gemeinderath, zu erwidern, daß dem der § 25 Abs. 3 der Baupolizei-Verordnung von 1888, welcher für jedes Wohnhaus den Zugang von einem öffentlichen Wege verlange, entgegen stehe, weil die Echostraße Privatstraße ist.

Der Herr Regierungs-Präsident hat an die Königl. Polizei-Direction den Entwurf einer Polizei-Verordnung, betr. die Anlage von Feldbachsteinbränden zur Prüfung überandt, weil das Ober-Verwaltungsgericht entschieden habe, daß es im hiesigen Bezirk an jeder anwendbaren Bestimmung gefehlt habe. Dieser Entwurf ist von der Polizeibehörde dem Gemeinderath zur Begutachtung vorgelegt worden, welcher sich unter den von der Bau-Commission auf die hiesigen Verhältnisse passenden Änderungen, wonach eine solche Anlage nur 500 Meter von der fertigen Ringstraße und 100 Meter von Eisenbahnen und Bezirksstraßen errichtet werden darf, auch die Errichtung an die Erlaubniß des Gemeinderaths, dem die vorgeschriebenen Pläne in dreifacher Ausfertigung einzureichen sind, mit der Vorlage einverstanden erklärt.

Dem Abkommen mit der Königl. Eisenbahn-Verwaltung, betr. die Neubefestigung der Salzbadsohle in einen Durchgang nahe der Neumühle, dessen Unterhaltung der Eisenbahn-Verwaltung bisher obliegt, wonach diese jetzt 3/4 Meter auf eigene Kosten ausführen, die Stadt dagegen den Rest herstellen läßt und letztere fortan die Sorge für die Unterhaltung übernimmt, gibt der Gemeinderath seine Genehmigung.

Das Gesuch eines Herrn Müller um Ermäßigung der Feldweg-Taxe für Benutzung des Weges im Welltrigthale zu anderen als landwirtschaftlichen Zwecken, wird zur Prüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Herr Oberaufseher Braas empfiehlt die Aufstellung von Bänken im vorderen Theile der Taunusstraße, sowie eine Vermehrung derselben in den Alleen. Der Gemeinderath beschließt die Anschaffung von 6 Stück zwei- und 6 Stück dreifüßigen Bänken und die hierfür im Budget fehlenden Kosten mit 150 M. auf das Conto der Taunusstraße zu übernehmen.

Der „Schützen-Verein“ bittet den Gemeinderath, bei Gelegenheit des XI. Verbands-Schützenfestes die öffentlichen Gebäude, Plätze und die Wilhelmstraße mit Fahnen schmücken zu lassen, wie dies schon bei ähnlichen Gelegenheiten geschehen sei. Nachdem sich die Ansicht geltend gemacht hatte, den Fahnen Schmuck der Wilhelmstraße für Besuche des Kaisers zu reserviren, beschließt das Collegium auf Antrag des Herrn Vorstehenden, die Gegend bei den Bahnhöfen, sowie die städtischen Gebäude zu schmücken.

Der von Herrn F. Kallé vorgelegte Rechenschafts-Bericht des Vereins vom Rothen Kreuz gelangte zur Kenntniß des Gemeinderaths.

Der Antrag des Verwaltungsraths des Versorgungshaus, für alte Leute, welches ein Capital von 80,000 M. angesammelt hat und wünscht, Herr seiner eigenen Vermögens-Verwaltung zu werden, auf Verleihung der Rechte einer juristischen Person, ist früher abgelehnt worden, weil das Vermögen auf den Namen der Stadt eingetragen stehe und als ein Theil des städtischen Armenfonds angesehen werden müsse. Der Verwaltungsrath ist nunmehr der Frage wieder näher getreten, weil ihm ein Grundstück mit einem Haus unentgeltlich überlassen werden soll, dessen Ueberlieferung nunmehr auf den Namen der Anstalt gewünscht wird. Der Verwaltungsrath ist bereit, der Stadt Erlaß für das zu leisten, was sie aufgewendet hat und offerirt eine Pauschsumme von 20,000 M. Der Gemeinderath ist nicht abgeneigt, unter den vorgeschlagenen Bedingungen, daß 75 pCt. Präbendstellen den Stadtrath reservirt bleiben und in den von 7 auf 9 Mitglieder verstärkten Verwaltungsrath 3 Mitglieder des Gemeinderaths zu wählen sind, das Anerbieten anzunehmen und verweist die Sache zur Vorberatung an die Finanz-Commission, verstärkt durch die Herren Präsident Dr. Vertram, Bankrath Neufsch, J. Knefel und B. Groll, um Bürger-Ausschuß und Armen-Deputation von der Sache zu unterrichten.



Dem Gesuche des Herrn Pfarrers Beesenmeyer um Ueberlassung der Aula der Realschule für die Proben des gemischten Chors zum Lutherfestspiel unter denselben Bedingungen, wie dies dem „Evangelischen Kirchen-Gesangsverein“ gegenüber geschieht, soll entsprochen werden.

Zwischen Acciseamt und Schlachthaus-Verwaltung sind wegen der Aufsichtsführung durch Accisebeamte Differenzen entstanden, welche in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Accise- und Schlachthaus-Commission dahin ihre Erledigung gefunden haben, daß die Aufsicht seitens des Acciseamts über die Mittagseier bis zu gewissen Stunden durch Ablösung und die weitergehende Aufsicht durch einen Bediensteten des Schlachthaus erfolgt.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters Hess werden folgende Verbesserungen genehmigt: 1) Eine Vertheilung der Gras-Gresenz von städtischen Waldwiesen mit dem Erlös von zusammen 61 Mk. 70 Pfg. und 2) eine Vertheilung von unbrauchbaren Theater-Gegenständen, welche den Betrag von 15 Mk. 25 Pfg. ergeben hat.

Der Dienst-Vertrag mit dem neuen städtischen Armenarzt, Herrn Dr. Böhmer, wird unter den bisherigen Bedingungen genehmigt.

Der Vorstand des „Schützen-Vereins“ hat 20 Flaschen Wein, welche von der stattgefundenen Weinprobe übrig geblieben waren, zur Verfügung gestellt. Derselben sollen für städtische Armen verwendet werden.

Der mit Herrn Rentner Kern bezüglich des Feldwegs an dem Grubweg abgeschlossene Vergleich wird genehmigt.

Herr Stadt-Baumeister Israel berichtet über folgende Vorlagen: Auf Grund der eingegangenen Offerten und auf Antrag der Bau-Commission wurden die Arbeiten für den Anbau an die Gewerbeschule wie folgt vergeben: Erd- und Maurer-Arbeiten an Herrn S. Böhl, Asphaltierungs-Arbeiten an Herrn S. Schmidt, Steinhaue-Arbeiten an Herrn Joh. Dormann, Zimmer-Arbeiten an Herrn S. Vollmerscheid, grobe Schlosser-Arbeiten an Herrn W. Hanlon, Spengler-Arbeiten von Herrn M. Wen und Dachdecker-Arbeiten an Herrn W. Wagner.

Die Herstellung von 24 An-Mtr. Bodenbelag mit Mettflacher Platten und 40 An-Mtr. Wand-Begleitung mit glasierten Mettflacher Plättchen zu den beiden Abtrittsgebäuden auf dem Neroberg wurde der Firma Ludwig Hinger Nachfolger und die Lieferung und Montage eines Wasserleiters mit allem Zubehör und den Veleitungen zc. für die Inhalations-Anlagen dem Herrn Aug. Göbel zum Preise von 1105 Mk. übertragen.

Das Gesuch des Herrn Ph. Chr. Müller, um Befreiung eines Theiles des von ihm gepachteten Lagerplatzes an der Walramstraße wird abgelehnt, da der ganze Platz zur Ablagerung von Baumaterialien zu dem Anbau an die Gewerbeschule gebraucht werde.

Die Anbringung eines Sprech-Apparates in dem Zimmer des Herrn Oberbürgermeisters durch die Kaiserl. Telegraphen-Verwaltung wird genehmigt.

Die Anlage von Telephon-Verbindungen im Polizei-Gebäude wird Herrn G. Theob. Wagner zum Preise von 304 Mk. übertragen, ebenso die Anlage von elektrischen Uhren am Rathhaus zum Preise von 1892 Mk.

Ein Gesuch des Herrn Wägenmeisters Görg, betr. Beschaffung eines geeigneten Karrens zur Fortschaffung des gesunkenen Viehes auf städt. Kosten, wird abgelehnt, da die Angelegenheit lediglich als Sache des Geschwänders anzusehen sei.

Bzüglich der Verleihung von städt. Fahnen zc. an Vereine, Corporationen, Private zc. wird beschloffen, daß in Zukunft überhaupt keine Fahnen zc. mehr abgegeben werden sollen, da dieselben sehr unter der Witterung leiden und der Stadt dadurch immerhin ansehnliche Kosten entstehen.

Die Einfriedigung und Befestigung des Schulhofes an der Bleichstraße wird genehmigt.

Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Das Vorgehen des Herrn Gärtners August Müller, betr. Errichtung eines Gewächshauses mit Verkaufsortal an der Platterstraße, wird auf vorläufige Ablehnung begutachtet. Ebenso werden 2 Gesuche um Erlaubniß zur Aufstellung von Bäumen an verschiedenen Straßen und Häusern zur Decoration abschlägig beschieden, da hierdurch das Straßenpflaster, aus welchem einzelne Steine entfernt werden müßten, auf die Dauer stark beschädigt werde und ebenso an Straßen mit asphaltirtem Trottoir, bei welchen die Bäume zc. in die Wasserrinnen gestellt werden sollten, Unreinigkeit entstehen würde. Einzelne größere Aufbauten, als Triumphbogen und dergleichen könnte dagegen schon eher genehmigt werden.

Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission berichtet Herr Stadtvorsteher Maier über die Prüfung der Rechnung des städtischen Nichtamts für das Jahr 1888/89. In der Rechnung selbst wurde Nichts zu erinnern gefunden. Dieselbe schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 3763 Mk. 80 Pfg., ein Mehr gegen das Budget von 313 Mk. 80 Pfg. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus: Gebühren für Nidungen von Waagen zc. 820 Mk. 20 Pfg., Gasmesser 855 Mk. 10 Pfg., Fässer 1884 Mk. 70 Pfg., Reiseflosten und Diäten 208 Mk. 80 Pfg. Unter den Ausgaben befinden sich 948 Mk. Ablieferungen an die Stadtkasse. Abgesehen von Diäten betragen die Gebühren 35 Mk. 60 Pfg., die Ablieferung beträgt demnach 27 Prozent der Einnahmen. — Ebenso wurde die Rechnung der Kleinkinder-Verwahrnalt richtig befunden.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 19. Juni. Das Königl. Schöffengericht bestrafte in seiner gestrigen Sitzung den Metzgerellen Friedrich W. von Niederhofen wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängniß. — Vor einiger Zeit wurde hier von einem Schutzmann als obdachlos ein Frauenzimmer aufgegriffen, die verschiedene goldene Ringe bei sich trug, was sie als

Diebin sehr stark in Verdacht brachte. Da auch die Angabe ihrer Personalken: Anna Richter, 34 Jahre alt, aus Rumburg bei Prag, wie die angestellten Recherchen ergaben, sich nicht bestätigten, so liegt die Vermuthung nahe, daß man es hier mit einer vielbestraften Verbrecherin zu thun hat. Im Interesse weiterer Nachforschungen nach dem wahren Namen der Angeklagten wurde die Verhandlung vertagt. — Der schon vielfach vorbestrafte, 18 Jahre alte Tagelöhner Johann Br. von Sonnenberg hat sich bei einer Vernehmung auf einem Polizei-Rebier, wo er wegen groben Unfugs auf der Straße vorgeführt wurde, in solch unflätiger Weise gegen den Polizei-Commissar benommen, daß ihm dafür 4 Wochen Gefängniß und wegen des groben Unfugs 3 Tage Haft zu dictirt wurden. — Des Wilhelm Kr. von Dohheim, welcher seinen Unterhalt im Betteln suchte und deshalb öfters im Gefängniß saß, hatte sich der Vorfälle des „Nass. Gefängnißvereins“, Herr Pfarrer Betsch, angenommen, um den jungen Taugenichts zu retten. Er gewann für denselben auch wirklich eine Lehrstelle bei einem hiesigen Stordmacher. Zuvor wurden noch auf Kosten des Vereins die verpfändeten Kleider des Kr. frei gemacht, außerdem das Lehrgeld für ihn bezahlt und zwar Alles unter der Bedingung, daß er bei dem Meister aushalte. Jedoch schon nach zwei Stunden war der Vogel wieder entflohen, dem es nicht um die Arbeit, sondern um seine Kleider zu thun gewesen. Die Art und Weise, wie er sich in deren Besitz zu setzen suchte, stellt sich als Betrug dar und es erfolgt daher die Verurtheilung des Burschen zu 4 Wochen Gefängniß. — Von der Anklage, einen Sackroth entwendet zu haben, wird der Tagelöhner Adolf G. aus Diethart, z. St. in Mainz, freigesprochen. — Der Künstler Wilhelm Br. von Grebenroth sollte die Unzufriedenheit seines Herrn, eines hiesigen Wittmeisters a. D., erweckt haben, gerieth aber in dem Bewußtsein seiner Unschuld mit seinem Herrn in erbitterte Differenzen, in deren Verlauf ihm das Verlassen des Stalles aufgegeben wurde. Br. konnte sich dazu jedoch nicht so rasch entschließen, wie es sein Herr wünschte, war vielmehr in seinem Widerstand so hartnäckig, daß er denselben als schweren Hausfriedensbruch mit 5 Tagen Gefängniß zu büßen hat. — Des Hausfriedensbruchs sind ferner der Feuhrmann Adolf M. und dessen Ehefrau von hier angeklagt. Sie sollen sich zu zwei verschiedenen Malen in der Wohnung eines ihrer Mieter dieses Vergehens schuldig gemacht haben. Da die Anklage sich nicht bestätigte, erfolgte die Freisprechung der Eheleute M. — Der Tagelöhner Leonhard S. hier erhält wegen brutaler Mißhandlung einer ihm verheiratheten Frau 2 Monate Gefängniß. — Der 14 Jahre alte Weichbinderlehrling Carl G. von hier verfällt wegen Entwendung einer Zainlatte und eines Brettes in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen. Seine Mutter, welche dabei die Hehlerin gespielt haben soll, wird freigesprochen. — Schließlich werden noch über den 20 Jahre alten Tagelöhner Friedrich J. von hier wegen Bedrohung mit der Begehung des Verbrechens des Tödschlags 14 Tage Gefängniß verhängt.

### Neueste Nachrichten.

\* Madrid, 19. Juni. Das neue Alcohol-Gesetz wurde im Senat in der von der Kammer festgestellten Fassung angenommen und tritt voraussichtlich am 1. Juli in Kraft.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Philadelphia D. „Niederland“ der Red Star Line von Antwerpen; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von Bremen.

\* Rheinwasser-Wärme 15 Grad Reaumur.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Aufklärung! Hüte! Rettung! bringt jedem Lungen- u. Nervenkranken die Sanjana-Heilmethode. Verandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwerdfager zu Leipzig. 514

## FRANK'S AVENACIA

nach Vorschrift hervorragender medizinischer Autoritäten angefertigt, wird von den Ärzten auf Grund eigener Beobachtungen den

### Wöchnerinnen

als die vorzüglichste und geeignetste Nahrung nachdrücklich empfohlen. Außer seiner Leichtverdaulichkeit muß namentlich sein hoher Nährwerth und der überaus günstige Einfluß auf die Blutbildung hervorgehoben werden. Die zweckmäßige Ernährung vor und nach der Geburtsperiode ist von so weittragender Wichtigkeit, daß es keine Mutter versehen sollte, Avenacia während dieser Zeit zu ihrer Speise zu wählen, um so mehr, als es als solche leicht zuzubereiten und recht wohlnehmend ist. Verkaufsstellen, die Büchse à Mk. 1.20, befinden sich in Wiesbaden bei: Herren G. Ader, Postleferant, Aug. Engel, Postleferant, Sch. Zahn und S. J. Diehöver. 347

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an bei H. W. Zingel. 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.